

3/2016

DEUTSCHE JAGD ZEITUNG

www.djz.de

JÄGER-AUTOS

Monster oder Mini?



NEU: SAUER 100

Gewohnt gut,
ungewohnt günstig

WILDKAMERA-VERGLEICH

Spione
vorgeführt

KANZEL-INNENMAßE

Sitzt wie
angegossen



PAUL
PAREY
ZEITSCHRIFTENVERLAG



NEU!



LEICA GEOVID 8x56 HD-B

Lichtriese.

Maximal lichtstark – kompromisslos kompakt.

Das Geovid 8 x 56 HD-B/HD-R ist das lichtstärkste Entfernungsmesser-Fernglas aller Zeiten von Leica. Dank patentierter Perger-Porro-Prismen, optimierter Vergütungen und des einzigartigen Leica Blendensystems erzielen die Geovid 8 x 56 Modelle Spitzenwerte bei Kontrast, Transmission und Streulichtunterdrückung – für maximale Leistung bis zum letzten Büchsenlicht. Herausragend ist auch der blitzschnelle, präzise Entfernungsmesser bis 1.825 m mit seiner einzigartigen Ballistikfunktion. Und das bei beeindruckenden kompakten Abmessungen.

- 56 mm Objektivdurchmesser für maximale Lichtstärke
- sehr hohe Lichttransmission von 90 % für extreme Bildhelligkeit
- äußerst kompakte Bauform – kaum größer als ein 42 mm Fernglas
- revolutionäre Leica Entfernungsmessung mit enorm kurzen Messzeiten von nur 0,3 Sekunden
- Modelle: 8 x 42, 10 x 42, 8 x 56, jeweils als HD-B und HD-R

Überzeugen Sie sich bei Ihrem Leica Fachhändler und im Internet unter www.leica-hunting.com

Anwendungen Ballistiksystem ABC®. Anzeige der Treffpunktkorrektur je nach bevorzugtem Informationswunsch.



Haltepunktkorrektur in cm



Korrigierte, ebenengleiche Entfernung



Absehen-Klickverstellung



Der rote Punkt



Blattzeit 1985 in einem Hochwald der Eifel, angrenzend Buchenrauschen sowie eine Fichtendickung. Ich hocke auf dem Sitzstock neben einer knorrigem Eiche. 2 Knopfböcke springen auf mein Fiepen. Am Stamm angestrichen, visiere ich den einen an, er fällt im Knall. Der zweite ist so liebestoll, dass er nicht abspringt.

Es wäre leicht gewesen, auch ihm eine Kugel anzutragen. Doch ich schoss damals nicht. Denn: Ein Trophäenträger pro Tag ist genug, hatte mir mein Vater eingeschränkt. Das sehe ich nicht mehr so; heute würde ich auch den zweiten Knopfer strecken.

Aber an etwas anderes, was mich mein Vater als junger Jäger lehrte – ob richtig oder falsch –, halte ich mich noch heute. Mein Altvorderer vertrat die Auffassung, dass ein sachgemäß durchgeführter Wahlabschuss beim Rehwild die Qualität des Bestandes verbessere. Natürlich war er sich als Forstmann darüber im Klaren, dass einem der Bestand keinesfalls über den Kopf wachsen darf. Für die Praxis bedeutet dies, dass wir scharf in die Jugendklasse eingreifen müssen. Die gültigen Bejagungsrichtlinien lassen uns dazu allen Spielraum.

Persönlich bin ich gegen einen Rehwildabschuss nach der Öko-Devise „Zahl vor Wahl“. Vielmehr plädiere ich dafür, bei den Hegeschauen wieder den grünen bzw. roten Punkt einzuführen. Und dies nicht, um den Erleger bloßzustellen, sondern vielmehr, um der gegenwärtig grassierenden Totschießmentalität entgegenzuwirken. Denn der grüne bzw. rote Punkt schützt nicht vor Anspruchsfehlern, die – zugeben – beim Rehwild sehr leicht geschehen.

Mit anderen Worten: Es kann und darf doch nicht sein, dass wir Jäger uns beim Rot- und Dam-, beim Gams- und Sikawild größte Mühe geben, sorgfältig anzusprechen, bevor wir Funken reißen, diese gute fachliche Praxis aber beim Rehwild über Bord werfen. Außerdem ist es doch deutlich reizvoller, gelegentlich mal einen wirklich alten und heimlichen Bock zu strecken, als jeden Trophäenträger auf die Decke zu legen, der in Anblick kommt.

Kurzum: Ich plädiere nicht dafür, Rehe zaghaft zu bejagen, sondern dafür, dieses mit derselben Sorgfalt zu tun, wie es auch bei den übrigen Schalenwildarten geschieht.

Mit Weidmannsheil
Ihr

Dr. Rolf Roosen
Chefredakteur

Tragende Verbindung

Blaser Gewehrriemen

Bequem: extra breite Schulterauflage. Rutscht sicher: elastische Neopren-Einlage. Praktisch: integriertes Etui für zwei Büchsenpatronen. Vielseitig: Schnellverschluss, passend für fast alle Waffentypen.

Erhältlich in 3 Farben: Anthrazitfarbenes oder dunkelgrünes Cordura sowie braunes Leder.



Blaser

INHALT

TITELTHEMA

Revierkutschen

Was soll's denn sein? Ein fetter Geländewagen, Universal-SUV, allradgetriebener Edel-Kombi, oder doch eher ein Pick-up mit gewaltiger Ladefläche? Der Jäger hat die Qual der Wahl. Auch was Anbauteile und Zubehör angeht, ist das Angebot riesig. Die DJZ auf Gummipirsch.

24

Foto: Peter Diekmann

Foto: Michael Migos

10

Wolfs-Geheul

Wieder kam es zu gefährlichen Begegnungen mit Wölfen. Wieder werden Informationen zurückgehalten. DJZ-Redakteur Markus Lück hat hartnäckig recherchiert.

Foto: Hans Jörg Nagel

18

Im „grünen Janker“

Seit über 50 Jahren geht er zur Jagd - im In- und Ausland. Ein Portrait von Fürst Moritz zu Oettingen-Wallerstein.

Titelbild: Allrad sticht! Der Defender kommt im Revier überall hin, der Mini bis zum Bäcker.

Foto: Svenja Spöth; Montage Can-Design

EDITORIAL

Der rote Punkt

LESERBRIEFE

BRISANT

- Mal wieder:
Wind um Wölfe

AM DRÜCKER

- Vergesslicher Jäger: Waffe weg! 12
- „Freie Fahrt“ zur Hundebildung 14
- NRW: Blechen bei Bleimunition 16
- Die Buschtrommel: Frauen jagen anders 16
- Promi-Jäger: Fürst Oettingen-Wallerstein 18

3

KLAVINIUS

Jagdhunde, die niemand wirklich braucht

DJZ-DIREKT

- DJZ-Schießen in Gardelegen 22
- DJZ-TV auf der Jagd 23

DAS THEMA

- **Jägerautos:
Auf allen Vieren...** 24
- **Technik-Tipps:
Stelzen, Stollen, Schutz** 28
- **Nützliches fürs Jägerauto:
Drin und dran** 30
- **Portrait:
Jägerkutschen der Redakteure** 32
- **Abgefahrene Revierautos:
Krasse Kisten** 36

17

IM REVIER

- **DJZ-Testrevier:
Kanzel nach Maß** 40
- Wildkameratest:
Spione durchleuchtet 42
- Wärmebild-Drohnen:
Leise Luftaufklärer 48
- Zerwirken:
Zügig zerlegen 50
- Auf Zack (nicht nur für Jungjäger):
Bleifrei: Blitzblanke Rohre 54
- Jagd-, Schon-, Sonnen-
und Mondzeiten 56
- Reviernotizen 58
- Reviergang: Auge in Auge 62

40-62



TITELTHEMA

42

Langzeittest

Wildkameras halten Situationen fest, die ohne sie unbeobachtet geblieben wären. Tag und Nacht. Bei Hitze wie Kälte. Welche macht's am besten und zuverlässigsten?

Foto: Erich Kaiser



TITELTHEMA

40

Maßgezimmert

Nur wer bequem hockt, hält lange Ansitzstunden durch. DJZ-Berufsjäger Erich Kaiser baut Kanzeln, da sitzt der Jägersmann wie angegossen.



TITELTHEMA

92

Brandneu: S 100

Die kleine Schwester der Sauer 101 ist ganz frisch auf dem Markt und auffallend günstig. Die DJZ hat sie geschossen.

Foto: Manfred Hölzel



66

Angedockt

Tierärztin Ann-Christin Alterauge gibt Ratschläge, worauf bei der Hundezucht zu achten ist.

JAGDHUNDE

- Trächtigkeit und Geburt: Wenn Emma Nachwuchs hat 66
- Hundeausbildung: Freude am Nass 70

INTER-REGIO

- D: Jäger auf dem Vormarsch 72
- BY: Luchs in Alpen 74
- S-H: Adlerhorst macht Ärger 75
- BB: Jäger finden Leiche 76
- NI: Anonymer Warnhinweis 77

DJZ-MARKT

- Impressum 86

AUSRÜSTUNG

- **Brandneu - Sauer 100: Preishit** 92
- Spektiv: Nikon EDG 96
- Neue Rottweil-Munition: Kupfer-Schrote 98
- Ausrüstungsmagazin 100

MEDIATHEK

WEIDGERICHT

VORSCHAU

92-102

104

105

106

www.djz.de

5. Generation

Der beste Landig aller Zeiten!

LU 9000® Premium

Aktion!



Vorteile:

- Temp. Bereich: -5 bis +16 °C
- XL-Innenhöhe: 1740 mm
- für 4 x Rehwild oder 2 x Schwarzwild bis je 75 kg

Das Premium-Modell mit vollhygienischem glatten Innenbehälter, komplett frei von Schmutzecken. 2 Wildgehänge bis 200 kg, hohe Stellfüße & Reinigungsablauf am Boden.

Außen: 2120 x 770 x 750 mm (mit Stellfüße)
Innen: 1740 x 675 x 585 mm (HxBxT)

Flex Wildgehänge®

Exklusiv in der 5. Generation.

Neu!



Sonderaktion

statt 1699,- jetzt
1349,-

...für LVJ-Mitglieder sogar nur

statt 1699,- jetzt
1299,-

Preise in €, inkl. MwSt. & Schweißwanne + Fracht
Optional: Mittelbahn & Außen-Rohrbahn: € 99,90

Profi-Vakuummiergerät V.300® Premium



Das meistverkaufte Lava im Jagdbereich, bereits mehrfach mit „Sehr-Gut“ getestet. Serienmäßig mit Vollautomatik und 340 mm Doppel Schweißnaht.

Preis in €, inkl. MwSt.

Inklusive 70 Euro Gratis-Set an Vakuumbbeutel oder Rollen
419,-

Weitere Infos unter:
www.landig.com
www.la-va.com

LANDIG

lava
VAKUUMVERPACKUNG

88348 Bad Saulgau
Telefon 07581 / 48959-0

DJZ 1/2016, Seiten 46/47 Beute zwischen Bügeln

Tipps zum Marderfang mit dem Ei-Abzugseisen

Ei-Abzugseisen sind in den meisten Bundesländern noch erlaubt. Und Kai Reimers schildert gekonntes Fangen in Fallenbunkern. Einiges geht anders und einfacher.

Selbst fange ich seit 40 Jahren Marder und benutze als Köder grundsätzlich ausschließlich brau-



Foto: Kai Reimers

Wie befestigt man das Köder-Ei optimal? Und sind braune Hühner-eier besser als weiße?

ne Eier. Das Aufbinden der Eier per Blumendraht finde ich zu umständlich. Auf meinen Ei-Abzugsfallen wird jedes braune Ei mit Tesafilm aufgeklebt und zwar 2 Mal überebunden.

Entscheidend ist, dass das Ei unten an der kleinen Pfanne gut befestigt ist und der Abzug sehr fein eingestellt wird. Auf diese Art

und Weise habe ich in den vergangenen Jahrzehnten Hunderte von Mardern gefangen. Allein im Jagdjahr 2014/15 waren es 14 Stein- und 7 Baummarder. Ich wünsche Weidmannsheil.

Fabian Stemmermann,
27624 Geestland (Niedersachsen)

DJZ 2/2016, Seiten 29

Man muss auch jönnne könne

Es wurde der Frage nachgegangen, ob es statthaft sei, bereits in jungen Jahren seinen Lebenshirsch zu strecken

Ich möchte mich den Ausführungen von Dr. Rolf Roosen anschließen. Er hat absolut Recht. Es ist unerheblich, wie alt man ist oder welchen Status man hat. Das Erlegen muss Freude machen, die andern müssen es einem gönnen können.

Persönlich wünsche ich Markus Lück ein herzliches Weidmannsheil zu diesem Hirsch!

Torsten Stein,
57234 Wilsdorf
(Nordrhein-Westfalen)



Kurz und knapp: Je früher im Leben erlegt, desto länger kann man sich an der Trophäe des Lebenshirsches als Erinnerung an ein unvergessliches Jagderlebnis erfreuen!

In diesem Sinne ein kräftiges Weidmannsheil!

Dr. Johannes H. Traumann,
39356 Walbeck (Sachsen-Anhalt)

DJZ 1/2016, Seiten 64/65

Selten, aber tödlich

Eine Tierärztin klärte über das Ausjeszky-Virus auf

Bezüglich dieser Krankheit hatte ich mich an das Friedrich Löffler Institut (Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit) gewandt, da ich meinte, dass diese Krankheit in den Wildbeständen nur halbherzig untersucht wurde.

Zu meiner Überraschung wurde mir mitgeteilt, dass es sehr wohl ein bundesweites Monitoring geben würde. Allerdings nähme Nordrhein-Westfalen als einziges Bundesland nicht an dieser Untersuchung teil.

zur Teilnahme an diesem Monitoring auszuüben. Es geht um das Leben unserer vierbeinigen Jagdhelfer, für welche diese Krankheit unweigerlich einen qualvollen Tod bedeutet.

Udo Marklewitz,
53879 Euskirchen
(Nordrhein-Westfalen)

DJZ-TV Februar 2016

Rotwild-Drückjagd

Es wurde eine Gesellschaftsjagd gezeigt, bei der Jäger und Förster Hand in Hand weidwerkten

Im Filmbeitrag war zu sehen, wie während einer Drückjagd ein Rotwildkalb mit einem Trägerschuss gestreckt wurde. Als Schweißhundeführer bitte ich Sie, solche Schüsse möglichst nicht mehr zu veröffentlichen.

Selten, aber tödlich

Das Ausjeszky-Virus ist tödlich für Hunde, ihre Besitzer sind ebenfalls in Gefahr. Die Tierärztin klärt auf, was man tun kann, um das Risiko zu senken.



Das Ausjeszky-Virus ist tödlich für Hunde, ihre Besitzer sind ebenfalls in Gefahr. Die Tierärztin klärt auf, was man tun kann, um das Risiko zu senken.

Lebenshirsch in jungen Jahren

Frühes Finale?

DAS THEMA

Einmal hat er es geschafft, ein Lebenshirsch zu werden. Jetzt steht er im Alter und muss sich entscheiden: Soll er weiterjagen oder soll er sich zurückziehen? Ein Interview mit einem erfahrenen Jäger.

Einmal hat er es geschafft, ein Lebenshirsch zu werden. Jetzt steht er im Alter und muss sich entscheiden: Soll er weiterjagen oder soll er sich zurückziehen? Ein Interview mit einem erfahrenen Jäger.

Westfalia

Einmal hat er es geschafft, ein Lebenshirsch zu werden. Jetzt steht er im Alter und muss sich entscheiden: Soll er weiterjagen oder soll er sich zurückziehen? Ein Interview mit einem erfahrenen Jäger.

Einmal hat er es geschafft, ein Lebenshirsch zu werden. Jetzt steht er im Alter und muss sich entscheiden: Soll er weiterjagen oder soll er sich zurückziehen? Ein Interview mit einem erfahrenen Jäger.

Interessierten Hundeführern und Jägern bleibt in NRW also nur die Möglichkeit, eine Untersuchung auf eigene Kosten über das zuständige Veterinäramt anzustrengen.

Hier fehlt offensichtlich der entsprechende Druck aus den Interessensverbänden auf die Oberste Veterinärbehörde bzw. die Landesregierung.

Ich bitte alle Jäger und Hundeführer in NRW, über Ihre Kreisjägerschaft oder direkt über den LJV NRW entsprechenden Druck

Liegt das Wild nicht im Schuss, beginnt ein Leiden, das wir Nachschießen bedauerlicherweise immer wieder erleben müssen. Zerschossene Unter- und Oberkiefer bei sämtlichen Schalenwildarten, Schussversuche hinter den Teller, bei dem nur der Nackenmuskel durchschossen wurde.

Das Nachschießen so getroffen Stücke ist nur mit besonders erfahrenen Gespannen möglich. Etliche Kilometer Riemenarbeit, fast immer eine Hatz mit der Ge-

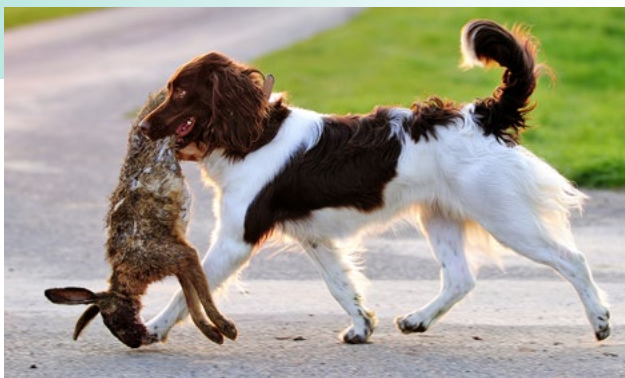


Foto: Michael Migos

fahr, dass der geschnallte Hund zu Schaden kommt.

Gelangt ein solches Stück nicht zur Stecke, wird es elendig dahinvegetieren und schließlich an Nierenversagen verenden.

Roland Radtke,
46325 Borken-Marbeck
(Nordrhein-Westfalen)

DJZ 2/2016, Seiten 60–63

Mit Freude oder Zwang?

Soll Junghunden das Apportieren mit Hilfe von Zwang oder spielerisch beigebracht werden?

Die beiden Verfasser Deeg und Jakob stellen ihren „neuen Ansatz“ vor, in dem sie den von ihnen verurteilten Zwangsapport wie folgt beschreiben: „Fang öffnen, Apportierbock reinpressen.“ Und weiter: „die anstrengende und brutale Prozedur wird so lange wiederholt, bis Fiffi weiß, was Herrchen will“.

Dies zeigt, dass die beiden von der Materie keine Ahnung haben. Weder bei Tabel noch bei Müller, selbst im Buch von Konrad Andreas findet man keine dieser dem Zwangsapport zugeschriebenen mittelalterlichen Vorgehensweisen. Ganz im Gegenteil, Konrad Andreas, geboren 1894 (!), schreibt wörtlich zum Aufnehmen: „Man öffne mit Lefzendruck den Fang und schiebe den vorgehaltenen Apportierbock sanft (!) entgegen..., so dass das Griffstück vorn durch die Fangzähne gehalten wird“. Gleiches bei Tabel.

Das zur Bestätigung der Methode veröffentlichte Foto „so soll

Der Griff sitzt nicht. Weit wird ihn der Münsterländer so nicht bringen

es sein“ unterstreicht den Eindruck, dass die Autoren keine Ahnung von der Praxis haben. So soll es nämlich eben nicht sein. Denn der Hund hat keine Griffroutine und vermag den Hasen mit dem gezeigten Griff wegen einseitiger Gewichtsverlagerung nicht über große Strecken zu bringen. Nur im Ausnahmefall darf er einen noch lebenden Hasen mit diesem Griff dem Führer zutragen.

Alles entscheidend für das Beurteilen von Methoden ist einzig das Apportieren von Wild. Dummy und totes Wild kann jeder Fiffi herbeitragen. Die Frage ist: Eignet sich Methode A, B oder C, um Hunde rasse- und wesensunabhängig so auszubilden, dass sie den geflügelten Fasan oder den angebleiten Hasen fangen und lebend bringen?

Franz Baumann,
94436 Simbach (Bayern)

DJZ 1/2016, Seiten 40–43

Kirren bei Kälte

Wildmeister Werner Siebern
lieferte eine Bauanleitung für
frostsichere Kirrhölzer

Die empfohlene Methode, mit Drahtschlaufen und Krampen das Festfrieren des Deckels zu verhindern, ist sicher eine brauchbare Lösung. Einfacher und denselben Zweck erfüllend ist folgende Vorgehensweise: Es werden 4 Nägel in den oberen Rand der Kiste geschlagen, so dass diese nur noch 5 bis 6 Millimeter herausragen. Der

SCHON IMMUN GEGEN BORRELIOSE?

Borreliose-Impfung für Hunde.



Virbac
TIERGESUNDHEIT

Ihr Partner für Impfstoffe.

Fragen Sie Ihren Tierarzt nach dem Hundeimpfstoff gegen die zwei häufigsten Borreliose-Erreger in Deutschland!

Deckel liegt damit nur noch an 4 nagelkopfgroßen Punkten auf und kann somit nicht anfrieren.

Diese Methode praktiziere ich seit einigen Jahren mit Erfolg. Anbei 2 Fotos einer meiner Kisten.

Manfred Deprée,
85625 Glonn (Bayern)



Fotos: Manfred Deprée

Die Nägel schauen jeweils 5 bis 6 Millimeter heraus (oben), dann friert die Abdeckung nicht mehr an

DJZ-TV Januar 2016

Drückjagd im neuen DJZ-Testrevier

Bewegungsjagd auf Rot-, Schwarz-, Rehwild und Fuchs im Westerwald

Mit Spannung habe ich auch in diesem Jahr wieder auf die DVD mit dem Video über die Drückjagd im DJZ-Testrevier gewartet.

Als ich diese anschaute, ist mir dann eine Sache bitter aufgefallen: Wie kann man auf einer Drückjagd stummjagende große Jagdhunde (ich denke es waren Weimaraner) einsetzen? Und dann noch behaupten, dass diese Vierläufer durch das Anbringen einer Glocke für die Drückjagd tauglich gemacht werden. Was ist, wenn einer seine Glocke verliert? In meinen Augen haben auf Drückjagden nur spur-

laut-jagende Hunde bis zur Größe eines Jagdterriers etwas zu suchen.

Rainer Probst,
74586 Frankenhardt
(Baden-Württemberg)



Wie jeden Monat freute ich mich auf die Ausgabe von DJZ-TV. Nur leider enttäuschte mich diese Ausgabe: Im ersten Beitrag „Drückjagd“ hat sich Peter Diekmann offensichtlich nicht im Griff und muss einer Sau in der Dichtung sauber auf die Nieren schießen. Was soll das? Dem edlen Rotwild wird hinterher gewunken und auf den Sauen herumgeschossen als sei es Ungeziefer.

Das Klagen der Sau ging mir durch Mark und Bein: Was müssen das für Schmerzen sein? Das hat nichts mit weidgerechtem Jagen zu tun. Ebenso wird versucht, stehend freihändig auf rund 120 Meter auf einen Frischling fertig zu werden. Gott sei Dank wurde nicht geschossen.

Als meinungsbildendes Organ hat die DJZ eine Vorbildfunktion. Sie haben einen Abonnenten weniger.

Henning Weiß,
75391 Gechingen
(Baden-Württemberg)

DJZ 1/2016, Seiten 88-95

Wer ist der Wärmste im Land?

Es wurden 5 Ansitzsäcke auf Herz und Nieren getestet und anschließend bewertet

Die im Test unter anderem beurteilte Wasserdichtigkeit halte ich für vernachlässigbar. Wenn es regnet oder Regen droht, herrschen hierzulande keine starken

Kältegrade. Also benötige ich dann selbst auf offenen Leitern keinen Ansitzsack, eher einen Regenschirm oder -umhang. Oder man bleibt daheim.

Eberhard Koenig,
85625 Baiern (Bayern)

DJZ 12/2015, Seiten 50-53

Alles mit Bedacht

Ein Praktiker berichtet, wie man optimal Ansitzdrückjagden auf Feldrehe organisiert

Sehr präzise, alle Phasen und Details gründlich darstellend, gibt hier Profi Dr. Hans-Dieter Willkomm eine Anleitung zu einer Jagd der besonderen Art. Während sich der Autor mit Taktik, Waffen, Kaliber und selbst der Zieloptik ausführlich

Vernichtungsaktionen“ erinnern. Das Streckemachen steht im Vordergrund, und eine Selektion ist bestenfalls pauschal möglich. Kein Wunder, dass die Teilnehmer solcher Jagden nicht nur von überzeugten Jagdgegnern als Schießer beschimpft werden.

Drückjagden nun auch auf Feldrehe zu propagieren, ist schlichtweg übers Ziel hinausgeschossen.

Welche Notwendigkeiten gibt es für solche Jagden? Muss man Verbiss-Schäden Einhalt gebieten? Bei Feldrehen? Soll damit den Jägern, die sich meist nur in der Blattzeit daran erinnern, dass sie auch Rehe im Revier haben, eine Brücke gebaut werden, ihren Plan zu erfüllen? Möchte man dem Jagdnachbarn ein paar Stücke wegschießen?

Ich finde kein überzeugendes Argument für solche Jagden und



beschäftigt, fehlen aber Argumente sowie Ausführungen dazu, ob man solche Jagden überhaupt durchführen sollte. Seine Einstellung dazu kann man nur aus dem Überschriftenfragment „Warum eigentlich nicht?“ herauslesen. Und das ist schlichtweg zu wenig.

Es ist schon schlimm und nicht immer weidgerecht, wenn Drückjagden auf Rotwild durchgeführt werden. Viele Jäger nehmen aus Überzeugung nicht daran teil. Genauso verwerflich finde ich es, wenn bei Drückjagden auf Sauen auch Rehwild freigegeben wird.

Das alles sind Veranstaltungen, die häufig an „Ungeziefer-

wünsche mir weiterhin viele Weidmänner, die sich nicht selbst zum Totschießer degradieren.

Ottmar Böttcher,
61206 Wöllstadt (Hessen)

Lesermeinungen sind der DJZ-Redaktion ausgesprochen wichtig. Beachten Sie bitte: Um die Themenvielfalt zu gewährleisten, sollten die Briefe nicht zu umfangreich sein. **Ferner benötigen wir immer den Absendernamen, die vollständige Anschrift und das Bundesland. Auch bei E-Mails.**

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich eine Auswahl und sinngemäße Kürzungen vor.

E-Mail: djz-leserbriefe@paulparey.de



*Nachhaltige und funktionelle
Ausrüstung für den
verantwortungsbewussten Jäger*

FJÄLLRÄVEN GOES HUNTING

UNGEBROCHENER PIONIERGEIST und die Einstellung Dinge stetig zu verbessern, dafür steht Fjällräven ebenso, wie für robuste, langlebige und nachhaltige Produkte, die das Abenteuer in der Natur einfacher machen.

Die Hunting-Linie kombiniert das klassische Fjällräven-Motto der Outdoor-Expertise mit dem Streben nach zeitloser Funktion, Optik und Haltbarkeit für die besonderen Ansprüche der Jagd. In unseren drei Produktfamilien Lappland, Värmland und Sörmland findest du nachhaltige, funktionelle Lösungen für die verschiedensten Jagd- und Forstaktivitäten zu allen Jahreszeiten. Deshalb setzen wir auf:

- G-1000 Silent Eco
- Fluorcarbonfreie Imprägnierung
- Bio- Baumwolle
- Recyceltes Polyester
- Chromfrei gegerbtes Leder
- Ethisch gewonnene Daunen höchster Qualität



*Überzeuge dich selbst und besuche uns
an unserem Stand auf der
IWA Nürnberg,
Halle 4, Stand 201*



BY APPOINTMENT TO
H.M THE KING OF SWEDEN

Mitte Januar 2016: Ein Donnerhall geht durch die Wolfsbefürworter-Fraktion in Deutschland. Mehr als 2 Wochen zuvor, genauer am 1. Weihnachtsfeiertag 2015, sollen 2 Wölfe in Gartow (Niedersachsen) einen Jogger verfolgt haben. Einer der Grauhunde soll sogar an der Hand des Sportlers geknabbert haben.

Eine etwa streichholzlange Wunde war angeblich das Resultat der Begegnung. Nur durch Geschrei, Tritte und mit dem Werfen von Ästen habe der Mann die Grauhunde vertreiben können. Peter Burkhardt hat diesen Fall als zuständiger Wolfsberater zusammen mit einer Veterinärin aufgenommen und untersucht.

Begegnungen mit Grauhunden werden in Deutschland immer häufiger. So auch am 1. Weihnachtsfeiertag 2015 in Gartow (Niedersachsen) und Mitte Januar 2016 in Wardböhmen im Landkreis Celle.

Auf DJZ-Nachfrage bestätigt Burkhardt den Vorfall. Für ihn ist zumindest die Begegnung mit den beiden Wölfen nichts besonderes. Die bekannten Jungtiere seien im Raum Gartow schon seit Langem bekannt. Viele Menschen hätten genau diese beiden Wölfe bereits mehrfach gesehen. Er ist sich relativ sicher,

dass es diese jungen Grauhunde waren. Doch eines ist dem Wolfsberater und Jäger besonders wichtig: „Ich habe nie von einem Angriff gesprochen.“ In zahlreichen Zeitungsartikeln und Internetberichten war dennoch von einem Wolfsangriff zu lesen.

Taktik oder Zufall?

Nach genauer Aufnahme der Begegnung zwischen den vermeintlichen Grauhunden und dem Jogger machte Burkhardt am 2. Weihnachtsfeiertag Meldung über das Geschehen an die zuständige Landesjägerschaft Niedersachsen. Doch erst 11 Tage später wurde die Meldung an das Umweltministerium weiter-

Mal wieder:

Wind um Wölfe

Foto: Michael Mays

geleitet. Jedoch vorerst ohne Folgen: Denn erst am 13. Januar platzte die Bombe, und der Fall wurde durch die Medien bekannt. Doch bereits am Abend des 13. Januar kam dann das Ergebnis der Untersuchung des Vorfalls durch den NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz): Wie schon in vielen Fällen zuvor, gehe man nicht von einer Begegnung mit Wölfen aus. Das beschriebene Verhalten sei für einen Wolf untypisch, und auch das Aussehen der Tiere spreche eher für Hunde.

Mit dieser Aussage widersprechen die Verantwortlichen des Umweltministeriums sogar dem anerkannten Wildbiologen und Wolfskenner Ulrich Wotschikowski. Auf seiner Internetseite www.woelfeindeutschland.de nimmt der Wissenschaftler wie folgt Stellung zu dem Vorfall in Gartow: „Ich meine, der gegenwärtige Kenntnisstand erlaubt keine eindeutige Feststellung, ob es sich um Hunde oder um Wölfe handelte. Fur Jungwölfe ist das beschriebene Verhalten – naiv, neugierig, spielerisch, aber nicht aggressiv – keineswegs untypisch. Dass (habituierende) Wölfe sehr wohl an die Hand gehen, kan in dem Bericht von Mark E. McNay nachgesehen werden, der achtzig Wolf-Mensch-Begegnungen in Nordamerika untersucht hat. Auch sehen Jungwölfe nicht generell ‚dick und plüschig‘ aus – es gibt durchaus auch schlanke unter ihnen.“

Nachschlag

22. Januar 2016 dann der nächste angebliche Zwischenfall mit einem Wolf: Nahe Wardböhlen soll eine Spaziergängerin mit ihrer Mischlingshündin einem Wolf begegnet sein. Der Grauhund habe sich mit dem mittelgroßen Hund gebalgt. Mehrere leichte Bissverletzungen soll der Vierläufer davongetragen haben, heißt es in verschiedenen Artikeln. Ebenso wie der Jogger in Gartow habe die Frau den Grauhund schließlich mit Geschrei und wildem Gestikulieren in die Flucht schlagen können.

Legt die Karten auf den Tisch!

Ungereimtheiten, zeitliche Verzögerungen, Widersprüche, abstruse Handlungsanweisungen – all das begegnete mir bei der Recherche zu den geschilderten Wolfsbegegnungen. Immer mal wieder keimte in mir der Gedanke: Werden da bewusst Informationen zurückgehalten? Sind die zuständigen Stellen schlichtweg überfordert?

Fragen über Fragen. Bei der Recherche zum Thema Wolf läuft man relativ schnell in eine Sackgasse. Hatte ich im Verlauf der Informationssuche dann endlich jemanden gefunden, der interessante Dinge berichten kann, will derjenige seinen Namen nicht öffentlich machen. Oft berichteten die Informanten sogar über Bedrohungen.

Das Thema Wolf polarisiert. Kaum ein anderes Wildtier spaltet vor allem die Bevölkerung auf dem Land. Zwischen Wolfsliebhabern und -hassern sind alle Fraktionen vertreten. Für manch einen sind die Grauhunde sogar ein echter Geldbringer. Und jeder Zwischenfall mit einem Wolf heizt die Stimmung zwischen den Parteien an.



Wolfsbegegnungen, wie die in Gartow bzw. den Zwischenfall bei Wardböhlen können die Verantwortlichen nicht geheim halten. In Zeiten von Smartphone und sozialen Netzwerken sickern Informationen früher oder später durch. Und dann wird alles nur noch schlimmer. Die Flüchtlingsdebatte ist hierfür ein gutes Beispiel.

Deshalb ist mein Appell an die Wolf-Zuständigen im NLWKN und Wolfsbüro: Legt die Karten endlich auf den Tisch! Die Untersuchungen zu den Wolfzwischenfällen müssen nachvollziehbar und öffentlich sein.

Wie kann es sein, dass der Fall in Wardböhlen, bei dem die Hundehalterin sogar Fotos (!) von dem vermeintlichen Wolf geknipst hat, der obendrein noch einen Sender trug, bis heute nicht aufgeklärt ist? Achja, der Sender war ja genau zu der Zeit kaputt ... Wie viele einem Wolf ähnliche Hunde laufen in Deutschland rum, die am Sender hängen? Wer hier Eins und Eins zusammenrechnet, dem ist schnell klar, dass ihm gar nichts klar ist. *Markus Lück*

Wolfsberater Rörg-Rüdiger Tilk hat diese Wolfsbegegnung protokolliert. Für ihn ist klar: Das war ein Grauhund aus dem Munsteraner Rudel, welches auf dem Truppenübungsplatz in der Lüneburger Heide seine Fährten zieht.

Weitere Brisanz in diesem Fall: Der Wolf wurde von der Hundehalterin fotografiert. Auf dem in zahlreichen Zeitungen und Internetportalen veröffentlichten Foto ist klar sowie deutlich ein Sender um den Hals des Grauhundes zu erkennen. Da in der Region nur 2 besenderte Wölfe zur Zeit des Zwischenfalls ihre Fährten zogen, erhärtete sich der Verdacht schnell gegen das Munsteraner Rudel.

Doch schon am 29. Januar dann die ernüchternde, unangefragte Auskunft aus dem NLWKN: Schon seit Längerem hängen die beiden Senderwölfe nicht mehr am Sender! Die letzte Positionsermittlung des Rüden erfolgte am 20. Dezember, die der Wölfin am 3. November 2015. Alles reiner Zufall?

Auf die Nachfrage bei Achim Stolz, Pressesprecher des NLWKN, am 2. Februar, ob die von der Spaziergängerin gemachten Bilder vorliegen bzw. bekannt sind, bekomme ich die verblüffende Antwort, dass die Fotos weder bekannt sind noch derzeit dort vorliegen. Doch schon Minuten später dann die Bestätigung von der Landesjägerschaft Niedersachsen: Die Fotos wurden vom Jagdverband ans Ministerium weitergeleitet. Missverständnis?

Trotz der außerordentlich guten Dokumentation des Zwischenfalls anhand von Fotos bei Wardböhlen gibt es bis heute, 8. Februar 2016, kein Statement des Umweltministeriums, ob tatsächlich ein Wolf mit der Mischlingshündin gerauft hat oder ob es wieder einmal ein Hund gewesen sein soll.

Auf die Anfrage nach einem Untersuchungsergebnis bekomme ich zu der Absage jedoch umfassende Hinweise, wie man sich im Falle einer Wolfsbegegnung verhalten soll. Ablenkung? *Markus Lück*



Vergesslicher Jäger

Waffe weg!

Jäger stehen unter besonderer Beobachtung. Hauptgrund: Sie führen eine Waffe, und zwar legal. Für den Weidmann bedeutet das: Er muss im Umgang damit höllisch aufpassen. Sonst wird seine Zuverlässigkeit schnell in Frage gestellt. So wie bei einem Fall in Niedersachsen ...

Seesen in Niedersachsen. Ein Jäger parkt abends vor dem Haus eines Bekannten. Er kommt von einer Jagd im Harz, ist etwas müde. Aus dem Kofferraum holt er seine Waffe. Sie ist vorschriftsmäßig im Futteral verstaut. Dann passiert es:

Der Grünrock aus Herford legt das Futteral samt Gewehr auf eine Hecke am Gehweg. Und vergisst es. Am nächsten Tag findet ein Passant die Waffe, bringt sie zur Polizei. Der Jäger verliert daraufhin seine Waffenbesitzkarte (WBK) sowie den Jagdschein.

Das Verwaltungsgericht Minden hat sich kürzlich mit dem Fall beschäftigt. Denn der Herforder

Jäger ist gerichtlich gegen den Entzug vorgegangen. Das Aktenzeichen: 8K1282/15.

Allerdings zog er die Klage schnell wieder zurück: Mit deutlichen Worten machte ihm die Richterin die Rechtslage klar: Er habe nicht die „erforderliche Sorgfalt im Umgang mit der Waffe walten lassen“. Im Klartext: Die Zuverlässigkeit des Jägers wurde in Frage gestellt. Und damit sind Jagdschein und WBK futsch. Doch was bedeutet dieses magische Wort Zuverlässigkeit genau? Und wie sollen sich Jäger verhalten, wenn Sie Waffe oder Munition vergessen? Ein Anwalt gibt Tipps.

Wenn es passiert

„Der Jäger sollte zunächst alles tun, um mit Bordmitteln seine Waffe selbst wieder zu finden“, rät Dr. Florian Asche. Der Rechtsanwalt aus Hamburg hat sich unter anderem auf das Jagdrecht spezialisiert.

Es bestehe bei Verlust zwar die Pflicht zur „unverzüglichen Anzeige“. Das schließe jedoch nicht aus, erstmal selbst zu überprüfen, ob die Waffe wirklich verloren ist.

„Verständigen Sie umgehend einen vertrauenswürdigen Bekannten und setzen Sie alles daran, die Waffe zu finden. Zumin-

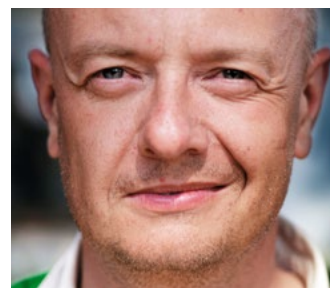


Foto: PPZV

Dr. Florian Asche. Der Jurist aus Hamburg ist Experte für Jagdrecht

dest eine Nachforschungszeit von einem Tag dürfte angemessen sein.“ In manchen Fällen könnte so der Entzug der WBK verhindert werden. Denn klar ist: „In den meisten Fällen verliert der Jäger den Jagdschein und seine WBK. Die Zuverlässigkeit wird in Frage gestellt“, betont Dr. Asche.

In der Tat: Die Auslegung des magischen Wortes Zuverlässigkeit



Ganz schlecht: Die Waffe liegt im Futteral auf der Hecke, der Jäger entfernt sich und vergisst sie

ist für den Jäger eine Gefahr. „Die meisten Gerichte sind mit sehr urbanen Menschen besetzt. Für die stellt jede Schusswaffe eine Gefahr dar. Der Jäger steht dadurch unter ständiger Beobachtung.“ Bereits bei den kleinsten

Allerdings: Nach einer bestimmten Zeit sollte man den Verlust seiner Schusswaffe schon der Polizei melden.

„Eine Gefährdung der Öffentlichkeit kann dann nicht mehr ausgeschlossen werden.“



Fotos: Kyra Deeg

Zufallsfunden und Verstößen würde mittlerweile die Zuverlässigkeit in Frage gestellt. Und damit droht dem Jäger, Jagdschein und WBK zu verlieren.

„Die Behörden erreichen dadurch eine Verschlechterung der Sicherheitslage“, meint Dr. Asche. „Jäger kennen die Risiken, und melden gerade deshalb einen Waffenverlust nicht den Behörden“, meint der Jurist.

Verlorene Patronen bleiben für den Jäger in der Regel ohne Konsequenzen. Asche rät: ruhig bleiben!

Zwar drohe dem Jäger dann keine Strafe im juristischen Sinne, er muss sich aber auf eine Geldbuße und den Verlust der WBK für 5 Jahre einstellen. „Er hat ja gegen seine Sorgfaltspflicht verstoßen. Und das endet meistens schlecht“, fügt der Hamburger hinzu.

Munition

Entspannter sieht der Jurist den Verlust von Munition: „Sie kann nur mit extrem viel Aufwand dem Besitzer zugeordnet werden. Außerdem droht keine unmittelbare Gefahr.“ Wer also seine Munition im Wald verliert, sollte die Füße stillhalten. In der Regel folgten daraus keine Probleme.

Ähnlich sei es bei Wahndelikten, also bei fälschlich gemeldeten Fällen. Ein Beispiel: Jäger M. bringt seinen Drilling zum Büchsenmacher. Der etwas vergessliche Grünrock merkt Monate später, dass seine geliebte Kombinierte weg ist. Und meldet es der Polizei. Kurz darauf wird klar: Er hat die Waffe schlicht beim Büchsenmacher vergessen. „Solche Fälle bleiben in der Regel ungeahndet“, weiß Dr. Asche.

Trotzdem rät der Jurist zum sorgfältigen Umgang mit Jagdwaffen. „Die Behörden verlangen, dass man beim Heimkommen erst die Waffe wegschließt und dann die Jacke auszieht.“

Deshalb sei besondere Sorgfalt geboten. Vor allem beim Be- und Entladen des Autos. Denn schnell sei die Waffe vergessen. So wie im Fall von Seesen.

Sebastian Jakob

Zielfernrohrmontagen von EAW



1919

Jahrhundertqualität

Seit 1919 ist EAW ein Synonym für höchste Qualität. In über 40 Ländern vertrauen Jäger und Schützen auf die Präzision unserer Produkte.

Qualität seit 1919.

Ernst Apel GmbH
Am Kirschberg 3 | 97218 Gerbrunn
Tel. +49(0)931/70 71 91 | www.eaw.de



Ernst Apel GmbH



Jäger, die ihre Hunde in Feld oder Wald ausbilden wollen, dürfen hierzu auch Wirtschaftswege mit der Einschränkung „nur für landwirtschaftlichen Verkehr“ befahren. Das Oberlandesgericht Celle hat bereits Mitte vergangenen Jahres festgestellt, dass es sich bei Fahrten von Grünröcken, die im Rahmen von Jagdausübung vorgenommen werden, um solche des „landwirtschaftlichen Verkehrs“ handelt (Beschluss: 322 SsRs 154/14).

Rüdemänner beißen

Mehrere Jäger aus Niedersachsen hatte es genau hierbei erwischt. Sie befuhren landwirtschaftliche

Mehrere Grünröcke wollen ihre Hunde ausbilden. Hierzu befahren sie einen Weg, der nur für „Landwirtschaftlichen Verkehr“ freigegeben ist. Sie werden angezeigt. Knöllchen über jeweils 20 Euro Bußgeld flattern daraufhin in die Jägerhaushalte. Die lassen sich das nicht gefallen...

Wirtschaftswege und wurden angezeigt. Kurz darauf flatterte ihnen ein Bußgeldbescheid ins Haus. Begründung: „fahrlässiges Führen eines Kraftfahrzeugs in einem Verkehrsbereich, der ledig-

lich für den landwirtschaftlichen Verkehr zugelassen ist und mangels einer Ausnahmegenehmigung“. 20 Euro sollten sie jeweils berappen.

Anfechtung von Seiten der Beklagten. Aber auch das Amtsgericht Achim stimmte dem Bescheid zu. Der Beschluss wurde Mitte 2014 verkündet.

Doch die Rüdemänner ließen sich nicht entmutigen und legten Widerspruch ein. In der Rechtsbeschwerde wiesen sie darauf hin, dass „Jäger bei der Ausführung einer Jagdaktivität wie der Jagdhundausbildung von der Ausnahme erfasst seien, weil landwirtschaftlicher Verkehr auch die Verkehrsflächennutzung durch Jäger umfasse“, zitiert *anwalt.de*.

Ober schlägt Unter

Da es bis dahin noch keine höchstgerichtliche Rechtssprechung hierzu gab, wurde die Beschwerde zugelassen und an das Oberlandesgericht Celle verwiesen.

Das stellte fest, dass es sich bei solchen Autofahrten im Zusammenhang mit jedweder Jagdausübung tatsächlich um „landwirtschaftlichen Verkehr“ handelt. Dazu zählt nach § 4, Abs. 4, Satz 1 des Niedersächsischen Jagdgesetzes natürlich auch die Hundebildung.

Schach und matt: Das Urteil des Amtsgerichts Achim wurde daraufhin aufgehoben und die Rüdemänner von allen Vorwürfen freigesprochen. *Hans Jörg Nagel*

OLG urteilt für Jäger

„Freie Fahrt“ zur Hundebildung



Foto: DJZ



Erstklassig!



Gratis zum Abo:

Wildwanne

Die Wildwanne von Farmland fasst 80 Liter und ist aus grünem Kunststoff gefertigt. Die Wanne ist frostsicher und formstabil und kann daher das ganze Jahr genutzt werden. Maße: Länge 80 cm x Breite 48 cm x Höhe 30 cm. Material: Kunststoff PE/PP

Es lohnt sich:
12 Ausgaben inkl. 12 Abo-DVDs
+ Wildwanne für nur

56,00 €

PAUL PAREY
ZEITSCHRIFTENVERLAG

Ein Angebot der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland. Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht.

**Gute Gründe,
die DJZ im Abo zu lesen**

• DJZ-TV:

Immer eine spannende Jagd für Sie –
Jeden Monat DVD-Erlebnis für Abonnenten

• Digitale Ausgabe unter:

www.epaperlesen.de/deutschejagdzeitung

• Im Abo kräftig sparen:

Keine versteckten Versandkosten und immer günstiger
als am Kiosk

• Nie wieder ausverkauft:

Druckfrische Lieferung ins Haus – und Sie sind noch schneller
auf dem neusten Stand

• Große Auswahl zum kleinen Preis:

Im Shop profitieren Sie von unserem riesigen Sortiment und
den Rabatten für Abonnenten

leserservice.djz@paulparey.de

Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH,
Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland

+49 (0) 2604/978-6731

+49 (0) 2604/978-880

Informationen zu diesem und weiteren Angeboten
finden Sie im Internet unter **www.abo.djz.de**

Ja, ich möchte die DJZ und die Wildwanne

☐ für mich selbst 11201603-21

☐ als Geschenkabo für 1 Jahr 11201603-22

ab der nächst erreichbaren Ausgabe zum Jahrespaketpreis (12 Hefte inkl. 12 DVDs) von 56,00 € (Ausland 63,00 €) inkl. MwSt. abonnieren.

Zusätzliche Versandkosten fallen nicht an. Der Versand der Zugabe erfolgt nach Zahlungseingang. Zusätzlicher Versandkostenanteil bei Sendungen außerhalb der EU einmalig 15,00 €.

Adresse des Beschenkten: (bei Geschenkabo)

Name, Vorname des Beschenkten

Geburtsdatum

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon (für evtl. Rückfragen)/Fax/E-Mail

Adresse des Abonnenten/Auftraggebers:

Name, Vorname des Abonnenten/Auftraggebers

Geburtsdatum

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon (für evtl. Rückfragen)/Fax/E-Mail

Datenschutz: Die im Rahmen des Bestellvorgangs erhobenen personenbezogenen Daten verarbeitet und nutzt der Verlag zur Unterbreitung von interessanten Angeboten (schriftlich / per E-Mail) des eigenen Hauses. Ich möchte über interessante Angebote auch ☐ per Telefon unterrichtet werden. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten kann ich jederzeit gegenüber dem Verlag widersprechen.

Gewünschte Zahlungsweise: per Bankeinzug

IBAN/Kontonummer

BIC/BLZ

Bankinstitut

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland, Gläubiger-ID DE62PPZ00000770973, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zeitgleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.pareyshop.de/agb/

Nach Ablauf des ersten Bezugszeitraumes läuft das Abonnement unbefristet weiter. Es kann jederzeit gekündigt werden. Das Geschenkabo endet automatisch nach dem vereinbarten Bezugszeitraum. Weitere Vertragsbestimmungen inkl. der ausführlichen Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.pareyshop.de/agb/.

Datum, Unterschrift des Abonnenten/Auftraggebers (bzw. des Erziehungsberechtigten)

Jagdgesetz NRW

Blechen bei Bleimunition

Ab dem 1. April 2016 ist bleifreie Büchsenmunition in Nordrhein-Westfalen bei der Jagd Pflicht. Da führt kein Weg dran vorbei. Grünröcke, die meinen, dass sie weiterhin auf Bleimurneln setzen könnten, weil sie ja eh nicht erwischt werden, gehen ein verdammt großes Risiko damit ein. Der Gesetzgeber ahndet Verstöße gegen diese Vorschrift mit saftigen Strafen!

Ordnungswidrikeiten, wie beispielsweise das Verschießen bleihaltiger Büchsenmunition



Foto: Martin Otto

Es ist zwar nicht leicht festzustellen, aber wenn die Bleimurneln auffliegen, wird's teuer

nach dem 1. April dieses Jahres werden nach Paragraph 55 des Landesjagdgesetzes mit bis zu 5.000 Euro Geldstrafe geahndet.

Weiterhin kann dem Bleischieser ein zeitlich begrenztes

(1–5 Monate) Jagdverbot erteilt werden.

Und wenn's ganz dicke kommt, dann kann die Behörde alle Gerätschaften einziehen, die bei der zu ahndenden Tat verwendet wurden. Im Klartext: Die verwendete Büchse und das darauf montierte Zielfernrohr wären im Ernstfall futsch. *Harald Schweim*

Tödliche Gefahr

Aujeszký'sche Krankheit bei Jagdhund

Das Hessische Landeslabor (LHL) hat Anfang Februar dieses Jahres bei einem Jagdhund die AK nachgewiesen. Der Vierläufer kam in der Zeit zuvor bei Jagden in Bayern zum Einsatz und hatte dort nachweislich Kontakt zu Sauen.

Auch wenn die AK selten auftritt, bittet das LHL alle Hundehalter, entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten und beispielsweise kein rohes Wildschweinfleisch zu verfüttern. *fh*

DIE BUSCHTROMMEL

Frauen jagen anders

„Alle gockelten herum um dieses Flintenweib. Keiner wagte mehr, einen derben Witz zu erzählen, und du musstest die Hinterbacken zusammenknäufen, um keine rustikalen Geräusche freizulassen. Das war ja schlimmer als zu Hause.“ So lautete die empörte Schilderung meines Patenonkels Max, als er vor gut 50 Jahren meinen Vater besuchte und über eine Treibjagd berichtete. Ich lauschte als hellgrüner Zuhörer und konnte sein Leid damals noch nicht ganz verstehen.

Heute ist das anders. Jetzt kann ich es zwar verstehen, aber nicht unbedingt teilen. Frauen auf der Jagd sind keine Ausnahme mehr. In den Jägerlehrgängen gehören sie meistens zu den Besten. Immerhin wird jeder 10. Jagdschein an eine Jägerin ausgegeben. Tendenz stark steigend. Frauen fallen in einer Jagdgesellschaft immer noch auf, aber sie sind keine weißen Raben mehr.

Ich weiß nicht, ob es an den weiblichen Genen liegt oder der Tatsache geschuldet ist, dass sie sich bei der Jagd in einer Männerdomäne bewegen: Frauen jagen verantwortungsbewusster. Sehr genaues Ansprechen und keine riskanten Schüsse zeichnen die

meisten Jägerinnen aus. Sie lassen deshalb bei Drückjagden manche Chance aus. Dafür liegen aber fast immer die (richtigen) Stücke. Auffällig: Sollte es einmal nicht hundertprozentig geklappt haben, bekennen sie sich zu ihren Fehlern und erfinden nicht tausend Ausreden.

Selbst nach dem Schuss stehen die meisten Jüngerinnen Dianas

„Mehr Gefühl, weniger Risiko“

ihren Mann. Auf sauberes und gekonntes Aufbrechen, wenn vielleicht auch ein bisschen langsamer, kann man sich verlassen. Und auch bei der Weiterverwertung setzt die Geschicklichkeit zarter Frauenhände durchaus Maßstäbe.

Ganz viele Frauen sind über die Hunde zur Jagd gekommen. Sie haben ein ausgesprochenes Händchen für Erziehung und Umgang mit unseren vierläufigen Helfern. Und sie sind auch ein gutes Beispiel dafür, dass Einfühlungsvermögen und Konsequenz

in der Hundausbildung wichtiger sind als Härte.

Damit das Loblied auf jagende Frauen nicht zu einseitig wird, soll auch eine andere Seite beleuchtet werden. Denn es gibt auch sie: die „Jagd-Ladys“. Äußerst schmuck im grünen Outfit, geschminkt und gestylt, nutzen sie den jagdlichen Laufsteg, um ganz andere Beute zu machen. Die Auswahl in dieser

nach wie vor männerdominierten Jagdgesellschaft ist groß und vor allem finanziell potent.

Zumindest beim Wild richten diese Damen keinen großen Schaden an, weil sie weder Interesse noch große Ahnung von der Jagd haben. Deshalb meiden sie die Folgen einer jagdlichen Handlung. Ihre bewusste Ausstrahlung verändert allerdings eindeutig das Verhalten der Jagdgesellschaft. Deshalb ist es manchmal ganz schön, wenn jagende Männer unter sich bleiben.

Doch das Fazit lautet ganz eindeutig: Jägerinnen sind eine Bereicherung für die Jagd. Und danach auch ... *Frank Rakow*





Prominente Jäger

Kniegelenke an Trophäenwand

Er ist der mit dem grünen Janker. Den trägt Fürst Moritz zu Oettingen-Wallerstein eigentlich immer. Der Schlossherr und Kunstliebhaber ist nicht nur Vizepräsident des Bayerischen Landesjagdverbandes, er ist eigentlich überall präsent – zumindest im Donau-Ries-Kreis.

Späte Ankunft in Nördlingen. Die ehemalige Reichsstadt liegt an der Romantischen Straße. Den hungrigen Redakteur zieht es in den „Roten Ochsen“. Am Eingang des steinalten Gasthauses sind Touristenführer ausgelegt. Schon auf den ersten Seiten Beschreibungen der *Harburg* mit ihrem umfangreichen Veranstaltungs-Angebot: Hochzeiten, Schlossführungen, Firmenfeiern und so weiter.

In einem anderen Lokalmagazin stehen die Schlösser *Baldern* und *Wallerstein* im Fokus. Ein Interview mit dem Hausherrn der Prunkbauten folgt. Und dann bestellt der durstige Journalist standesgemäß ein Glas Bier. Auch hier scheint der Name unausweichlich: Ein Pils der Brauerei *Wallerstein* wird serviert. Spätestens jetzt ist eins sonnenklar: Hier im bayerischen Donau-Ries-Kreis dreht sich fast alles um das Fürstenhaus Oettingen-Wallerstein mit seinen Burgen, dem umfassenden Kulturangebot und kulinarischen Produkten.

Am nächsten Tag geht's noch einige Kilometer weiter Richtung Süden. Dort liegt das Örtchen Hohenaltheim mit dem gleichnamigen Schloss. Hier lebt das Familienoberhaupt mit seiner Frau.

Das aus mehreren Bauten und Hallen bestehende Stadtschloss dient dem Adelsgeschlecht seit 1710 vorrangig als Jagddomizil. Und diese Tradition führt Fürst Moritz zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein bis heute fort.

Von Berglöwe bis Truthahn

Er steht kurz vor seinem 70. Geburtstag. Großgewachsen ist er mit aufrechtem Gang und freundlichem Auftreten. „Nur meine Knie sind nicht mehr die Alten. Die musste ich mir ersetzen lassen. Wollen Sie mal sehen?“, fragt der Fürst und führt den erstaunten Gast in einen Trophäengang. Und tatsächlich hat er die Knochenteile seines Kniegelenks edel und beschriftet auf eine Holzplatte mit Hoheitszeichen aufsetzen lassen. „Auch eine Art von Trophäe“, sagt er und lacht dabei herzlich.

Weiter geht's durch die märchenhaften Gemäuer. Hell ausgeleuchtet sind die Räume sowie Gänge und die Jagdtrophäen geschmackvoll angeordnet. Heimisches Wild hier, exotische Beute dort. Hunderte von Geweihen und so manche Haut. Voll- und Schädelpräparat. Es ist fast alles



Die Kniegelenke mussten erneuert werden. Seitdem schmücken auch diese „Knochen“ die Trophäenwand des Fürsten

dabei: Von Bären über Berglöwe bis hin zum amerikanischen Truthahn. Aber vorrangig lassen kapitale Damhirsch-Schaukeln und endenreiche sowie wuchtige Stangen unzähliger Rothirsche und Böcke die Jagdleidenschaft des Schlossherrn errahnen. „Ich habe alle meine Erlegungen dokumentiert. Aber nie nachgezählt“, winnet sich Fürst Wallerstein charmant um die Antwort auf die Frage, wie viel Schalenwild er bis heute erlegt hat.

Er liefert dann aber doch eine Zahl. Im Ausland seien es rund 250 gewesen, davon alleine 80 Weißwedelhirsche in den USA.

Rote Arbeit, weißes Hemd

Zurück in heimische Gefilde. Ganz an den Anfang. „Ich habe sehr von meiner Großmutter profitiert. Die war eine hochpassionierte Jägerin. Sie nahm mich schon mit 5 Jahren unter ihre



Fotos: Hans Jörg Nagel



Fürst zu Oettingen-Wallerstein ist ein großer Kunstfreund. Unter anderem zeichnet er gerne und gut

grünen Fittiche. Ich habe so ziemlich alles von ihr gelernt – das Weidwerk betreffend.“

Die hochadelige Familie hatte seinerzeit fast 30.000 Hektar Fläche. Jagdlich ließ sich der Besitz in Hochwildjagd und Niederwildjagd unterteilen. Etwa halbe halbe.



„Traumhafte Bedingungen. Wir erlegten bis in die 1970er Jahre hier jährlich rund 5.000 Hühner, 3.000 Hasen und knapp 1.000 Fasane. Das ist längst rum“, seufzt der Fürst, um aber sogleich wieder in ganz alten Erinnerungen an seine „Lehrprinzessin“ zu schwelgen: „Meine Großmutter machte richtig Beute. Jährlich erlegte sie 50 Böcke. Fast ausnahmslos gute und abnorme.“

Und sie habe noch extrem auf Etikette gerade im Revier geachtet: „Die Berufsjäger mussten das Wild im weißen Langarmhemd und mit der Uhr am Handgelenk aufbrechen. Schweißflecken waren verpönt!“

Keiler-Gewaffe auf dem Klo

Erste Beute seinerzeit für den jungen Moritz. Beim Erlegen eines Blesshuhns mit dem Kleinkalibergewehr zählte er gerade mal 8 Lenze. Füchse und Hasen folgten.

Aus dieser Zeit unvergesslich ist ihm aber das Erbeuten eines Bussards: „Ich war da 10 Jahre alt. Ein eiskalter Winter. Eigentlich sollte ich Hausaufgaben machen, aber einer unserer Berufsjäger hatte den Schlafbaum eines Krummschnabels ausgemacht. Dort lauerten wir ihm auf. Beim Einflug des Greifvogels schoss ich,

und der Bussard fiel wie vom Blitz getroffen zu Boden. Endlich hatte ich meinen ausgestopften Vogel fürs Kinderzimmer!“ Aufregende Baujagden und Hüttenjagden mit Uhu „Max“ folgten.

1962 machte er das Grüne Abitur. Schon 1 Jahr später bekam der damals 17-Jährige von seiner Großmutter, einer Prinzessin zu Hohenlohe, den 1. Hirsch frei. Eine gehörnte Ricke und ein Pendelstangenbock folgten. 3 außergewöhnliche Trophäen. Genau



Fotos: privat

Ungewöhnliche Beute: Diesen Perückenhirsch erlegte der Fürst im November 2015 (Karlsdorf)

der 1970er Jahre vorrangig von Niederwildjagden geprägt, verlagerte sich das in Richtung Schalenwildbejagung. Ein Tierpark wurde errichtet, und Drückjagden lösten Böhmisches Streife sowie Kessel ab. „In 25 Jahren habe ich rund 250 Gesellschaftsjagd-Tage organisiert. Hatte hierzu 4.000 Jäger zu Gast, und es wurden rund 11.000 Sauen gestreckt“, bilanziert der Jagdherr. Das Ganze auf rund 10.000 Hektar Eigenjagd-Fläche.

Mittlerweile ist hiervon das meiste verpachtet. Aber auch das, was Seiner Durchlaucht an Jagdfläche übrig bleibt, kann sich sehen lassen: gut 3.000 Hektar.

Puma und 3 Schafarten bejagt. Im Südlichen Afrika ging es auch auf Büffel und Elefant. Südamerika, Neuseeland, Australien und fast ganz Europa kommen mit ihren jeweiligen Wildarten hinzu.“

Jagdhunde? „Ich hatte 6 Labrador-Retriever und 7 Terrier.“

Jagdlicher Traum? „Ich hätte gerne mal einen Tiger erlegt. Einen großen Wunsch habe ich mir erst kürzlich erfüllt: Ich erlegte einen Steinbock in der Türkei.“

Ein Wort als Vizepräsident des Bayerischen Landesjagdverbands!

Ein kapitaler Bezoar-Steinbock. Der bald 70-Jährige erlegte ihn 2014 in der Türkei (Taurusgebirge)

Das Land-Leben als Ganzes muss künftig viel enger zusammenstehen. Damit meine ich Grundeigentümer, Jagdgenossen, Jägerei etc. Wir müssen auch im Hinblick auf politische Einflussnahme als Einheit auftreten. Erfolgt das nicht, verliert vor allem eine Gruppe: die Jägerei. *Hans Jörg Nagel*



Foto: Hans Jörg Nagel

Selbst auf dem „stillen Örtchen“ geht es jagdlich zu. Keiler-Gewaffe schmücken die Wand

nach dem Geschmack des Fürsten – damals wie heute: „Ich hänge mir gerne Trophäen an die Wand. Besonders kapitale und abnorme“, bekennt er schnörkellos.

Und das bis in die hintersten Winkel des Fürstlichen Anwesens: Ein Gang auf die Gästetoilette und Staunen: Eine ganze Wand voll Keiler-Gewaffen. Gute Unterhaltung beim Lösen...

Vom Nieder- zum Schalenwild

Waren die Besitzungen der zu Oettingen-Wallerstein bis Ende

Fragerunde im grünen Salon

Was macht einen guten Jäger aus? Der Fürst: „Dass er eine grüne Unterhose trägt, reicht nicht. Weidmänner müssen ihr Handwerkzeug beherrschen. Zwingend ist angewöhlter Jagdinstinkt sowie Achtung vorm Geschöpf.“

Ihre Lieblingsjagdart? „Ein bewaffneter Spaziergang am Heckenrand auf Elstern ist ebenso spannend wie das Anpirschen eines Brunfthirsches. Trotzdem ziehe ich alledem die Blattjagd auf Böcke vor.“

Auslandsjagd? „Habe ich sehr häufiger erleben dürfen. In den USA habe ich unter anderem 5 Bären,

Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein kam am 20. Mai 1946 in München zur Welt. Aufgewachsen ist er im Jagdschloss Hohenaltheim im Donau-Ries-Kreis (Bayern). Er hat Betriebswirtschaft in München und Göttingen studiert.

Rund 20.000 Hektar Land gehören zum Grundbesitz der Adelsfamilie. Auf einem Großteil der Fläche wird Forst- und Landwirtschaft betrieben (jährlicher Holzeinschlag: rund 80.000 Festmeter). Seit dem Tod seines Vaters 1991 ist Fürst Moritz Chef des Hauses Oettingen-Wallerstein. Zu seinem Besitz gehören unter anderem 3 weitere Schlösser. Er ist verheiratet mit Lioba, Prinzessin zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Zusammen haben sie 3 Söhne.

Seine Durchlaucht ist seit 2006 Vizepräsident des Bayerischen Landesjagdverbands. Unter anderem hat er weitere Funktionen: Vertreter in der „Game Conservancy Deutschland“, Stellv. Beirat der Bayerischen Staatsforsten, Vorsitzender Kreisjagdverband Nördlingen, Jagdbeirat der Regierung von Schwaben. Als BJV-Vize ist er für die Fachausschüsse Schieß- und Waffenwesen, Waffenrecht und Schwarzwild zuständig. Neben dem Weidwerk gehört sein großes Interesse der Kunst. Moritz zu Oettingen-Wallerstein zeichnet, sammelt Antiquitäten und widmet sich gerne der Gartengestaltung. Er bietet auf seiner Harburg ein vielfältiges Kulturprogramm an. Infos unter Email: burg-harburg@fürst-wallerstein.de. Im Internet unter: www.burg-harburg.de. **na**





Innovation
that excites

DER NEUE NISSAN NAVARA. GEWOHNT KRAFTVOLL, ÜBERRASCHEND INTELLIGENT.



Der neue NISSAN NAVARA überrascht. So verbindet er als Einziger die enorme Leistungsstärke eines Pick-ups mit dem komfortablen Fahrverhalten eines Pkws. Kraftvoll und robust mit bis zu 3,5 Tonnen Anhängelast und bis zu 1 Tonne Nutzlast; überraschend intelligent im Fahrkomfort dank Multilink-Hinterradaufhängung mit Schraubenfedern. Darüber hinaus überzeugt der NISSAN NAVARA mit innovativen Technologien, die in diesem Segment einzigartig sind: dem AROUND VIEW MONITOR¹ für 360° Rundumsicht, autonomem Notbremsassistenten und NissanConnect Navigationssystem¹ – alles inklusive 5 Jahren Garantie² bis 160.000 km.

Mehr erfahren auf nissan.de

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert 7,0–6,3; CO₂-Emissionen: kombiniert 183,0–167,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

¹Ab Ausstattungsvariante TEKNA. ²5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle (mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100.000 km auf elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100.000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten) sowie auf den NISSAN EVALIA. Einzelheiten unter www.nissan.de. NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 50319 Brühl.



www.van-of-the-year.com

DJZ-Schießen

Ballern Sie mit!

Es ist soweit: Auch die Deutsche Jagdzeitung bietet in diesem Jahr eine Schießveranstaltung an. Doch die DJZ-Mannschaft wollte nicht einfach nur ein Schießen. Es musste was Besonderes her!

Vom 4. bis 5. Juni 2016 findet auf dem Schießstand in Gardelegen das DJZ-Schießen für Singles und Jungjäger statt. Neben neuen netten Bekanntschaften winken natürlich auch zahlreiche Preise. Seien Sie dabei!

Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung finden Sie auf der DJZ-Homepage: www.djz.de.

DEUTSCHE JAGD ZEITUNG SCHIEßEN
FÜR SINGLES UND JUNGJÄGER

Vom Einzelschütze zum Flintenpärchen!

04.06.2016
13:00 - 16:00 Uhr Probierschießen mit der Flinte
18:00 - 22:00 Uhr Grillabend auf dem Schießstand

05.06.2016
8:00 - 8:45 Uhr Anmeldung und Jagdscheinkontrolle
8:45 Uhr Begrüßung und Ansprache durch Chefredakteur Dr. Rolf Roosen
9:15 Uhr Beginn Wettkampfschießen
12:00 - 13:00 Uhr Mittagspause
13:00 - 16:00 Uhr Wettkampfschießen mit eventuellem Stechen
18:00 Uhr Siegerehrung auf dem Schießplatz

Eintrittspreise: nur mit gültigem Jagdschein, Jagdschein Startpreis 015,-€, Jungjäger 005,-€
Jagdscheinfürsorge und Jagdsteuer: 25,-€ (Neuzugang ist freigelegt). Anmeldegebühr: 5,-€
bis 15. Mai 2016 per Email an: www.djz.de oder per Fax 02604 978 6718

KOSMOS KRIEGSHOF MINOX MAIER SWAROVSKI OPTIK

Für unsere treuen Abonnenten

Die 5 Gewinner des DJZ-Treuegewinnspiels im Februar sind: **Gerhard Rüter, Verl, Jörg Krapoll, Wegberg, Günter Dargel, Solingen, Marcus Büttner, Eichen, Ursula Schulte, Warstein.**

Herzlichen Glückwunsch! Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dem DJZ-Flachmann eine kleine Freude bereitet haben.

Ab sofort werden die Gewinner im Treue-Gewinnspiel per Zufall ermittelt. Sie können sich also zurücklehnen und entspannt auf einen Gewinn hoffen. Viel Glück! Vielleicht gehören Sie schon bald zu den Gewinnern.

Ihr Rolf Roosen, Chefredakteur

Seminarangebot

Wenn's mal weiter ist als üblich

Termine / Veranstaltungsort:

Fr., 22.07.2016
Sa., 23.07.2016
Fr., 19.08.2016
Sa., 20.08.2016
35578 Wetzlar, SRK Wetzlar

Frauentraining

Fr., 24.06.2016
Sa., 25.06.2016
35578 Wetzlar, SRK Wetzlar

Dauer: 9 bis etwa 16 Uhr

Voraussetzungen:

Gültiger Jagdschein oder Versicherungsnachweis, eigene Waffe, Gehörschutz und etwa 80-100 Schuss Munition

Seminargebühr:

Abonnenten 220 Euro,
Nichtabonnenten 250 Euro

(Mittagessen und Getränke sind im Preis enthalten)

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Ansprechpartnerin für die Seminare der Deutschen Jagdzeitung ist Kornelia Fuchs. Sie ist telefonisch erreichbar unter: 02604/978-718.

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte an folgende Anschrift: DJZ, Kornelia Fuchs, Erich-Kästner-Straße 2, 56379 Singhofen. Fax: 02604/978-6718, E-Mail: kornelia.fuchs@paulparey.de
Auf unserer Homepage finden Sie eine Übersicht zu allen angebotenen Seminaren. Bitte melden Sie sich direkt über die Seite an.



Foto: PPZV

Vor allem bei Auslandsjagden kommt es immer mal wieder vor, dass der Jäger weiter schießen muss als üblich. Damit Sie in diesen Situationen routiniert handeln, bieten wir Ihnen das Präzisionstraining mit Reinhard Rüger. Der Schießausbilder und ehemalige Olympiatrainer der deutschen Schützen will Sie dabei nicht zum weiten Hinhalten animieren, sondern auf die Risiken bei weiten Schüssen hinweisen. Am Veranstaltungsort Wetzlar (Hessen) stehen Ihnen 300-Meter-Schießstände (elektronische Anzeige) zur Verfügung, auf denen die Waffen professionell eingeschossen werden und die Treffpunkttagen von 100 bis 300 Meter überprüft werden. Sie werden kontinuierlich an die 300 Meter entfernten Ziele herangeführt. Auch werden Ihnen Trainingsmöglichkeiten vermittelt, die Sie fit für die kommende Drückjagdsaison machen. Nach dem Training können Sie jagdlichen Extremsituationen gelassener ins Auge blicken.

DJZ-TV auf der Jagd

Film-DVD 3 /2016

DVD

Das Plus
für alle
Abonnenten



Drückjagd mit Kahn

Das Biosphärenreservat Spreewald ist das beliebteste Touristenziel in Brandenburg und sollte bei jedem Naturliebhaber ganz oben auf der Urlaubsliste stehen. Und selbstverständlich wird in dieser Traum-Kulisse auch gejagt. DJZ-TV war dabei, als die Jäger ganz unter sich mit dem Kahn zur Drückjagd gestartet sind und reichlich Beute gemacht haben.



Jagd zwischen Dünen

Nicht ganz unter sich waren die Jäger auf der Nordseeinsel Borkum. Ein paar Gäste kommen jedes Jahr zur Weihnachtstreibjagd auch vom Festland angereist. Für Insulaner wie Jagdgäste ist die jährliche Niederwildjagd in der einzigartigen Dünenlandschaft das Highlight des Jahres.

Leica lässt's krachen

Optikhersteller Leica hat ein Revier direkt am Firmengelände gepachtet. Dass die Mitarbeiter des Sportoptik-Bereiches selbst Jäger sind, ist fast selbstverständlich. Wenn sie ihre Produkte testen wollen, müssen sie nur über den Parkplatz, und los geht's. Die Sauen warten schon ...

Programmorschau

Film-DVD 4/2016:

Kinder suchen Kitze, Naturschutz
sowie Umwelterziehung
und Weiteres ...



Anziehender geht nicht!



KEYLER
JAGD NACH MAß

www.keyler-jagd.de

*Die Auswahl an mehr oder weniger
geländetauglichen Autos ist gewaltig. Sie
reicht von „kleinen Arbeitstieren“ bis hin
zu allradgetriebenen Luxus-Kombis.*

*Ein kleiner Über- und
Rückblick:*

Jägerautos

Auf



allen Vieren über Stock und Stein

Hans Jörg Nagel

Drückjagd im nordhessischen Bergland. Zeitig bin ich am Treffpunkt. Und das passt. So bekomme ich genau mit, wer heute dabei ist – und vor allem, womit er anreist.

Einige Autos stehen schon am Weg. Es sind die Försterkutschen: VW Caddys mit Allradantrieb, der Skoda Octavia Scout des

Amtsleiters und ein alter Renault Kangoo – auch mit 4 WD.

Der Parkplatz füllt sich. Die Meuteführer scheinen auf mobile Klassiker abzufahren. Ein Nissan Patrol fährt vor und ein Mitsubishi Pajero – beide mit Hundeanhänger. Echte Arbeitstiere.

Dann fahren die „Allrounder“ vor: 18, 20 SUVs – die große Mehrheit. Teilweise bunte Blenderkisten, aber auch jagdlich auf-

gemotzte Universalkarren. In der Mehrzahl entsteigen verhältnismäßig junge Grünröcke den Kias, Toyotas und Opels.

Weiter aufmerksam bleiben. Ein Subaru Forester tuckert heran. Einer der neueren Bauart, denn es ist ein Diesel. Ein zünftiger Mittsechziger quält sich scheinbar hüftlahm aus den edlen Ledersitzen und begrüßt den Freiherrn, der zeitgleich mit seinem

G-500 Benz angekommen ist. Als dann noch die Treiber mit Ladas und Suzukis ein treffen, sind alle da und der jagdliche Fuhrpark komplett.





Der Subaru Forester ist nicht gerade ein Hingucker. Aber er gilt als absolut zuverlässig und steht auch im Revier seinen Mann

Komplett? Nein, es gibt natürlich noch die Pick-up-Freunde, Van-Fahrer und andere Exoten. Aber die Palette der Jägerautos hier in Nordhessen ist schon recht breit gestreut. Und welches auf dieser Auswahl ist denn nun das ideale Jägerauto?

Knapp 100 SUVs

Diese Frage flattert häufig in unsere Redaktionsstuben ein und lässt sich doch kaum beantworten. Der Kfz-Fachmann und Jäger Ernst-August Bethel aus Northeim beantwortet diese Frage genauso, wie DJZ-Waffenexperte Norbert Klups die nach dem idealen Kaliber: Kommt drauf an, was Sie damit vorhaben!

Klar. Und tatsächlich bietet der Markt an geländetauglichen



Jagdlisch aufgemotzt ist dieser SX4 von Suzuki. Als Modell „Diana“ hat er mehr Bodenfreiheit, einen verstaubaren Wildträger und einiges mehr

Fahrzeugen für so ziemlich jeden Geschmack etwas. Von super-edel bis karo-einfach, von groß bis klein, von kraftvoll bis schwächlich, von extrem bis leicht...

Fast 100 Modelle gibt es alleine in der SUV-Klasse (*Sport Utility Vehicle*) hierzulande. Das geht vom Audi Q3 (siehe DJZ 4/2016) bis zum VW Touareg durch einen Großteil des Alphabets.

Von den rund 44 Millionen Autos, die in Deutschland zugelassen sind, ist inzwischen jedes 7. ein SUV und mehr oder weniger geländetauglich.



Eher ein Exot: Der VW Cross-Caddy ist (etwas modifiziert) das Auto vieler hessischer Förster. Ansonsten sieht man ihn kaum im Revier

In Deutschland liegt hier der VW Tiguan ganz vorne, gefolgt vom Opel Mokka und Ford Kuga. In Europa hat sich der Nissan Qashqai an die Spitze manövriert.

Auswahl

Das gewaltige Angebot an geländetauglichen Autos kommt Grünröcken natürlich entgegen. Jedem das Seine. Da



Das russische Urviech – der Lada Taiga (früher Niva): Mit dieser Kiste fährt kein Jäger in die Oper. Aber abseits des Teers gibt es kaum einen besseren Wühler



gibt es die **kleinen „Arbeitstiere“**, wie zum Beispiel den Lada Taiga (früher Niva). Ein hochbeiniger Offroader (Bodenfreiheit 22 cm) für harte Hunde. So war in der *DJZ 7/2013* zu lesen. Er ist, wie auch der Suzuki Jimny, der klassische Zweitwagen für Jäger. Im Gelände hui, auf der Straße pfui.

Für den Revierbesitzer, der oft Material zum Kanzelbau transportiert oder aus anderen Gründen viel freie Ladefläche braucht, bietet sich natürlich ein **Pick-up** an. Ein Ssangyong Actyon Sport ist bereits für 22.000 Euro zu bekommen (*DJZ 1/2013*).

Und dann gibt es noch die ganz **schrillen Kisten**. Gerade junge Jäger, die sich keinen Zweitwagen fürs Revier leisten können und auch gerne mal Samstagsabends vor der Disco Halt machen, empfehlen wir in der *DJZ 12/2015* den Suzuki Vitara in quietschblau. Ein absolut reviertauglicher SUV mit intelligenter Allradtechnik im poppigen Outfit.

Ganz anders kommen die **allradangetriebenen Kombis** daher. Extrem edel, nicht billig. Zumindest was den A4 Allroad Quattro von Audi angeht (*DJZ 8/2011*). Er ist ideal für Zivil- und Revierfahr-

ten. Beides kann er. Ein superbequemer Reisewagen, der sich auch im Revier sehen lassen kann.

Als typisches Jägerauto gelten Subaru-Modelle. Irgendwie haftet an der Marke aber auch das Image „Senioren-Kisten“. Zugegeben, schick geht anders, aber in Sachen Zuverlässigkeit, Raumangebot und auch abseits der Wege, ist gerade der Forester (*DJZ 12/2010*) hervorragend.

Da er auf Teer ebenso überzeugt wie in Wald und Feld, ist er die ideale grüne Familienkutsche, und als **Universalwagen für Jäger** empfehlenswert.

Wer dagegen nichts von der Stange möchte, sondern sein Auto waldderecht aufgemotzt haben will, hat endlos viele Möglichkeiten. In der *DJZ 4/2015* stellten wir den Suzuki SX4 S-Cross „Diana“ vor. Mehr Bodenfreiheit, verstaubarer Wildträger und einiges mehr machen aus dem soliden SUV einen **individuellen Jagdbegleiter**.

Gleiches gilt für den VW T5 Seikel Extreme (*DJZ 1/2015*). 38 cm Bodenfreiheit und untenrum Stahl zeichnen diesen Umbau des normalen 4Motion aus. Für jeden also was dabei – na dann: gute Gummipirsche! 



Kein Verkaufsschlager trotz Pritsche – der Ssangyong Actyon Sports. Andere Pick-ups stehen dagegen bei Grünröcken ganz hoch im Kurs. Vor allem wegen der gewaltigen Zuladung

Warum auch nicht? Der grellblaue Suzuki spricht vor allem junge Grünröcke an. Denn der Vitara macht nicht nur vor der Disco eine gute Figur, auch in Wald und Feld kann er sich durchaus sehen lassen



Luxus pur im Inneren, solide Wald- und Feldtauglichkeit: Der Audi A4 Allroad ist eher für Urlaubsfahrten auf Teer ausgelegt. Aber auch im Revier gibt der Allradler eine gute Figur ab

Extrem geländetauglich mit gewaltig viel Platz stellt sich der VW T5 aus dem Hause Seikel vor. Mit diesem Bock kommt der Jäger überall hin. Der Umbau ist aber sehr teuer

Fotos: Hans Jörg Nagel, Markus Lück

Stelzen Stollen Schutz

Ein Revierfahrzeug muss einiges aushalten. Abseits der Teerstraßen ist für den „Blender“ schnell Ende im Gelände, während der echte Wald- und Wiesenhobel gelassen seine Fährte zieht. Wichtige Komponenten, die eine Jägerkutsche unbedingt braucht:



Hans Jörg Nagel

Ein neues Revierfahrzeug muss her. Den Jäger erwartet ein gewaltiges Fahrzeug-Angebot: Soll es ein reiner Wald- und Wiesenhobel sein, ein geländetauglicher Kombi, ein Allzweck-SUV oder doch ein Pick-up...?

„Wie beim Waffenkauf oder der Kaliberauswahl, kommt es auch bei der Anschaffung eines Geländewagens darauf an, was der Weidmann mit ihm vor hat“, sagt Ernst-August Bethel, Autohändler, Kfz-Mechaniker und leidenschaftlicher Jäger.

Er ergänzt: „Es gibt reichlich Blender-Modelle auf dem deutschen Markt. Frontangetriebene

Plastikkisten, die wie SUVs aussehen, aber in Wald und Feld völlig untauglich sind.“ Andererseits würden viele oft nur als „Einkaufskutschen“ genutzte Modelle mit erstaunlicher Geländetauglichkeit überraschen.

Ernst-August Bethel sieht in Motorleistung, Aufbauten, Anbauteilen, Zubehör etc. lediglich individuelle Gestaltungselemente. **Zwingend notwendig sind ihm dagegen folgende technische Voraussetzungen: Bodenfreiheit, Unterbodenschutz, Bereifung, Allradantrieb.**

1. Bodenfreiheit

„Mindestens 20 Zentimeter sollte ein Revierfahrzeug schon hoch

sein. An der tiefsten Stelle!“, betont der Auto-Fachmann aus Northeim (Niedersachsen). Bei Fahrten auf Waldwegen mit ausgefahrenen Spurrinnen käme es bei zu viel Tiefgang häufig zu folgeschweren Aufsetzern. Ruckzuck sei die Ölwanne zerstört.

Erreicht der Wagen die empfohlene Höhe nicht, gibt es mehrere Möglichkeiten, ihn hochzubocken: Zum Beispiel durch ein neues Fahrwerk. „Das bringt im Schnitt 4 Zentimeter. Kostet aber auch inklusive Einbau um die 1.000 Euro“, so Bethel.

Eine etwas günstigere Alternative sind neue Federbeine. Bethel: „Auch damit sind im Schnitt 4 Zentimeter rauszuholen. Kosten: rund 400 Euro.

Und schließlich bringt auch der Reifenwechsel zu einem mit größeren Dimensionen Bodenfreiheit: Der Tausch von 205 x 60 R 16 auf 215 x 65 R 16 macht knapp 2 Zentimeter aus.

2. Unterbodenschutz

Die meisten SUV's haben auf der Fahrzeugunterseite Plastik verbaut. Setzt der Jäger irgendwo auf – sei es eine Wurzel oder Stein – fliegen die Brocken. Empfindliche Fahrzeugteile liegen nun blank. „Das ist gefährlich. Deshalb empfehle ich Unterbodenplatten aus Alu oder Stahl anbringen zu lassen. So werden Getriebe und Ölwanne zuverlässig geschützt“, so der Mechaniker.



„Feldtest“ der härteren Art. Der SUV arbeitet sich überraschend gut den Hang hoch. Die Reifen greifen, die Bodenfreiheit ist ausreichend

Dafür müssen rund 250 Euro investiert werden. Will der Grünrock ganz auf Nummer sicher gehen und auch das hintere Differentialgetriebe (bei Allradmodellen) geschützt wissen, gibt es auch hierfür vorgefertigte Schutzplatten (250 Euro).

3. Bereifung

Was nützt der intelligenteste Allradantrieb, wenn die Reifen die Antriebskraft nicht auf den Boden bringen? Deshalb empfiehlt Bethel, auch darauf ein waches Auge zu haben: „Es sollten schon

etwas grobstolligere Reifen sein. Profile mit ausschließlich Längsrillen schmieren im Revier schnell ab.“ Der Autohändler hat durchaus gute Erfahrungen mit Allwetterreifen gemacht. Ebenso kann er Winterreifen als Ganzjahres-Revier-Bereifung empfehlen. „Die laufen zwar etwas schneller ab, sorgen aber für guten Grip.“ Ein ordentlicher Reifensatz liegt bei rund 400 Euro.

4. Allradantrieb

Zu einem Revierauto gehört zwingend Allradantrieb. 4 aktive Räder



Foto: Markus Lück

Ernst-August Bethel ist Autohändler, Kfz-Mechaniker und Jäger. Er weiß, was Geländewagen leisten müssen und was hierfür notwendig ist



Echter Unterbodenschutz. Die Metallplatten verhindern Beschädigungen an Ölwanne usw.

können mehr als 2. „Die heutigen Autos haben fast alle ein intelligentes Allradsystem, das über die Motorsteuerung gemanagt wird“, zeigt sich Bethel mit der Entwicklung zufrieden. In den meisten Fällen werden diese Fahrzeuge über die Vorderachse angetrieben. Bei Schlupf greifen dann die Hinterreifen situationsabhängig bis 50 Prozent der Antriebskraft ein. Die Traktionskontrolle managt zusätzlich den Drehzahlbereich und Krafteinsatz. So wird ein ideales Schubverhalten erzeugt. Guter Grip – gute Fahrt. 

Wasser braucht der Jäger im Revier für viele Arbeiten. Mit mobilen Hochdruckreinigern macht das Abwaschen sogar richtig Laune



Hundeführer haben oft das Problem, dass der Fiffi bei längerem Aufenthalt im Auto plötzlich vorne sitzt. Mit Hundeschutzgittern ist Schluss mit lustig

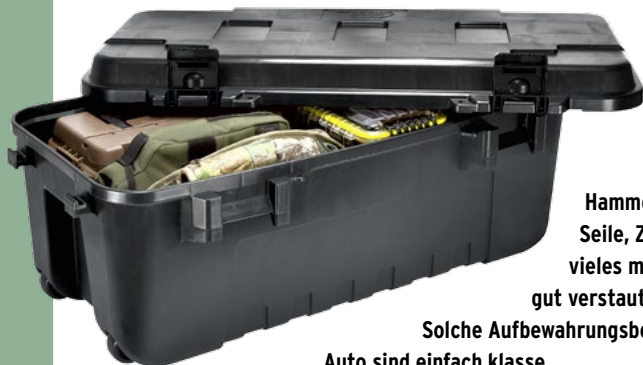


Foto: PPZY

Nützliches fürs Jägerauto

Drin und dran

Nicht nur am Auto selbst braucht der Jäger einige Anbauteile. Auch nützliche Utensilien gibt's reichlich. Nachfolgend eine kleine Auswahl.



Hammer, Nägel, Seile, Zangen und vieles mehr wollen gut verstaut sein.

Solche Aufbewahrungsboxen fürs Auto sind einfach klasse



Anstelle eines Hundeschutzgitters kann Bello im Kofferraum auch in einer Box verstaut werden. In solchen Kisten ist er sogar bei Unfällen geschützt

Werfoto



Heckpacks findet man mittlerweile an zahlreichen Revierkutschen. Die Transportkisten gibt's sogar mit Seilwinde und einer Verladerampe. Dann können Sie alles auch allein machen

Haben Sie das lästige Piepen satt, wenn Sie mal im Revier nicht angeschnallt sind? Mit Gurtadaptern herrscht Ruhe im Auto!



Foto: PPZY



Foto: PPZY

Damit Spaziergänger gleich Bescheid wissen, gibt's solche Schilder für die Windschutzscheibe



Matschige Schuhe, Schnee am dicken Winterstiefel. Im Jägerauto ist immer Feuchtigkeit. Um beschlagene Scheiben zu vermeiden, helfen solche Entfeuchter



Foto: PPZV

Wildwannen stehen im Kofferraum fast jedes Revierautos. Egal ob faltbar oder starr, die Behälter schützen zuverlässig vor Schweiß im Innenraum

Damit es im Fußraum nicht nach jedem Pirschgang wie Sau aussieht, kann der Jäger sich mit Gummimatten helfen



Damit Sie es nicht im Liegen machen müssen, gibt's im Handel Aufbrechhilfen für Anhängerkupplung und Co.



Platten im Revier abseits befestigter Wege? Ein Luftkissen-Wagenheber ist dann das richtige Werkzeug

Foto: Armin Liese



Wenn's mal nicht weitergeht, wirken solche Kettenanfahrhilfen Wunder

Foto: Armin Liese



Im Revier dürfen Waffen offen transportiert werden. Ein Gewehrhalter ist dafür optimal



Der Jäger braucht viele Werkzeuge. Mit solchen Systemen lassen sie sich bereithalten

Fotos (7): Frankonia

Portrait

Jäger-Kutschen der Redakteure

SUV, Geländewagen, Kombi oder Zweitwagen? Wie sieht der Fuhrpark der DJZ-Redaktion aus? 6 Redakteure stellen ihre Kutschen vor.



Foto: Katharina Diekmann

Seit mittlerweile 7 Jahren bin ich stolzer Besitzer eines Audi A4 Kombis, Baujahr 2004. Es handelt sich um ein Quattro-Modell (Allrad), das von einem 6 Zylinder-Diesel mit 180 Pferdchen angetrieben wird.

Etwa 200.000 Kilometer habe ich seitdem mit ihm geschrubbt. Gute 320.000 stehen mittlerweile auf dem Tacho. Ein Großteil davon auf der Autobahn, doch Wald- und Feldwege sieht und fährt er ebenfalls beinahe täglich. Ein SUV wäre wegen der höheren Bodenfreiheit im Wald zwar sinnvoll, ist mir auf der Autobahn aber zu lahm und schluckt leistungsabhängig zu viel Sprit. Mein Audi liegt im Schnitt bei 7 Liter Verbrauch.

Damit ist dieser Wagen für mich ein waschechter Allrounder.

Zum Leidwesen meiner Frau, für die ich meinen Wagen im Gegensatz zur „Werbephase“ nicht mehr ganz so häufig putze. Mein schlagkräftiges Argument „Morgen ist er eh wieder dreckig!“, zählt für sie nur bedingt.

Keine Frage: Optimal wären 2 Wagen: einer für Alltag und Familie sowie einer nur für die Jagd. Doch die Ausgaben für 2 Kutschen müssen auch bezahlt werden.

Die S-Line-Version des Audis begrenzt meine Bodenfreiheit dermaßen, dass jeder Autoexperte mir von Fahrten im Wald abraten würde. Doch allen Zweiflern und Kritikern sei hiermit gesagt: Mein Quattro hat sich stets durch so manches Schlammloch, zahlreiche ausgefahrene Fahrspuren

sowie einige Bodenwellen gekämpft, ohne dass ihm dies geschadet hätte. Außer den üblichen Verschleißteilen (Bremsen), einer aufgeschlagenen Ölwanne

„Einmal quattro, immer quattro!“

sowie einer zugequetschten Spritleitung gab es in unserer 7-jährigen Beziehung keinerlei Probleme.

Für mich steht daher fest: Einmal quattro, immer quattro! Doch beim nächsten Autokauf muss neben der jagenden Ehefrau, den Hunden, der Jagd- und Urlaubsausrüstung auch noch der Nachwuchs samt Baby-Utensilien

hineinpassen. Die Wahl wird daher wohl auf den größeren A6 fallen. Und dieser muss über die für wichtigen 3 „As“ verfügen: Allrad, Automatik sowie Anhängerkupplung. Und noch etwas wird er hoffentlich haben: mehr Bodenfreiheit. Mein Traum: das aufgebockte „Allroad“-Modell.

Kombiniert mit einem flotten 6 Zylinder-Diesel wird er mich komfortabel, sicher und ohne besondere Vorkommnisse in gewohnter Audi-Manier meilenweit durch deutsche Wälder und über die Straßen der Republik kutschieren. Davon bin ich überzeugt! Und eines sei meiner Frau schon vorab versprochen: Der Neue wird deutlich häufiger den Putzlappen sehen, zumindest in den ersten 2 Jahren!

Peter Diekmann

Als wir in der DJZ-Redaktion darüber diskutierten, das Jäger-Auto zum Titelthema zu machen, stellte sich mir Automuffel sofort die Kardinalfrage: Wofür braucht's ein Jägerauto? Meine ganz persönliche Antwort: Damit ich trocken und wohltemperiert unverzüglich von A nach B komme, möglicherweise auch durch schwieriges Gelände, also abseits asphaltierter Straßen. Und das gelingt mir mit meinem Dienstfahrzeug, einem Skoda Octavia Scout, auch bestens.

Allradantrieb, gute 17 Zentimeter Bodenfreiheit, eine entsprechende Bereifung sowie eine verstärkte Ölwanne gewährleisten, dass ich – sei es nun im Nassauischen, also im Mittelgebirge mit alpinem Gefälle, auf den sandigen Böden der Oberlausitz, einer nassen Wiese in Schleswig-Holstein oder einer Schotterserpentine in Nordtirol – stets gut vorankomme.

Offen gestanden sind unsere Wirtschaftswälder so gut mit fahr-

baren Wegen durchzogen, dass mir jedenfalls ein SUV allemal reicht. Falls es gelegentlich mit meinem Scout nicht mehr vorangeht, bitte ich einen örtlichen Landwirt um Hilfe. Das musste ich in den vergangenen 10 Jahren bloß einmal. Ich hatte mich an einer verschnei-

„Von A nach B“

ten Böschung festgefahren und benötigte einen Traktor, um wieder flott zu werden.

Am meisten schätze ich den Allradantrieb. Aber nicht nur für meine Revierfahrten, sondern

insbesondere bei regennasser Fahrbahn oder aber verschneiten Straßen Deutschlands oder Europas. Kurzum: Der Scout ist mir vor allem eins: ein nützliches Handwerkszeug, ebenso wie mein Repetierer, mein Fernglas oder mein Aufbrechmesser.

Dr. Rolf Roosen



Foto: Kasia Rolard

Seit 4 Jahren schwöre ich bei der Jagd auf meinen Lada Niva. Der kleine Russe ist mit entsprechender Bereifung im Gelände unschlagbar! Selbst Rückegassen meistert er tadellos. Ausgestattet mit Hundebox und Wildträger an der Anhängerkuppelung, ist der Niva der perfekte Revierbegleiter.

Bergen und Transportieren von sogar schwerem Wild sind kein Problem. Bei ausgebauter Rückbank finden auch Drahtaar und Ausrüstung genug Platz. Ich

nehme keine Rücksicht auf Dreck und Kratzer. Der Wagen ist nur für das Revier gedacht und wird dort unerbitterlich genutzt. So lange, bis er nicht mehr kann.

Sein offensichtlicher Nachteil: Das Wort Komfort kennt der Wa-

„Ohne Rücksicht auf Verluste“



Foto: Kyra Deeg

gen nicht. Lange Strecken sind eine Qual für Rücken und Wohlbefinden. Auch die Sicherheit spielt eine Rolle. Deshalb fahre ich im Alltag einen BMW X1.

Dank des guten Allrads und einer Wildwanne sind Revierfahrten oder spontane Ansätze kein Problem. Kritisch wird's allerdings beim Wildtransport, verdreckter

Kleidung und schwerem Gelände. Hier muss ich Rücksicht nehmen. Und genau das will ich bei meinem Jagdauto nicht.

Sebastian Jakob

Meine Kaufentscheidung habe ich vollkommen unabhängig von der Reviertauglichkeit getroffen: Daher drehe ich mit einem 6er Golf meine Runden und fahre trotzdem sehr gut damit. Das Auto ist weder höhergelegt noch hat es Allradantrieb. Aber wofür auch? Zumindest bei uns im Revier über Splitt- und Feldwege ist „alles“ erreichbar und auch beim Ansitz muss man ja nicht gleich „unterm Hochsitz“ parken. Und mit Blick auf die geringe Bodenfreiheit gilt ohnehin: Im Zweifel laufen.

Das Platzangebot ist auch für Jägerbedürfnisse vollkommen

Foto: privat



„Auch ohne 4x4
ab ins Revier“

akzeptabel. Maiseimer, Gummistiefel, Taschenlampe und dergleichen sind natürlich immer mit an Bord. Hund und Beute können optional zugeladen werden. Und falls das Schweinchen mal wieder etwas größer ausfällt, nutze ich einen Anhänger.

Bei Eis und Schnee gibt's zwar gewisse Einschränkungen, die ich jedoch angesichts der milden Winter gerne in Kauf nehme. Außerdem steht da ja noch ein knapp 25 Jahre alter Suzuki im Fuhrpark, auf den ich im Ernstfall Zugriff habe.

Falk Haacker



Foto: Kathrin Lück

Wie bei der Wahl des richtigen Kalibers kommt es auch beim Aussuchen des besten Revierautos auf die Bedingungen im eigenen Revier an. Bei mir fiel die Wahl vor knapp einem Jahr auf einen Subaru Legacy. Da mein Vater im elterlichen Revier im Rhein-Sieg-Kreis schon seit Jahren auf dieses Subaru-Modell setzt und er bis heute damit immer gut gefahren ist, war die Wahl schnell gefallen.

Die Anforderungen an mein Revierauto sind: möglichst große Bodenfreiheit, Allradantrieb, reichlich Platz im Innenraum und vor allem Robustheit im Einsatz. Klar, alle diese Anforderungen

würde natürlich auch ein SUV erfüllen.

Doch eines ist mir ebenso wichtig: Ich möchte beim Einsatz des Revierautos nicht ständig darauf Acht geben müssen, dass das Auto nicht dreckig wird bzw. an der einen oder anderen Stelle Kratzer bekommt. Das ist nur mit Fahrzeugen möglich, – vorausgesetzt man schwimmt nicht im Geld – die in der Anschaffung wenige Tausend Euros kosten. Da tun dann auch mal ein Schweißleck in der Kofferraumauskleidung oder Kratzer an Kotflügeln bzw. Stoßstangen nicht weh.

Beim Kauf meines Subarus hatte ich dann noch besonderes Glück: Diese Legacy-Ausführung

„Ich setze auf
alte Karren -
Kratzer und Beulen
egal!“

ist mit einer Luftfederung ausgestattet. Diese technische Spielerei sorgt zwar bei vielen Legacy-Fahrern für schlechte Laune, denn eine Reparatur ist teuer. Funktionierte die Federung aber, ist sie ein echtes Highlight, denn sie sorgt im hochgepumpten Zustand für einen ordentlichen Aufschlag Bodenfreiheit.

Weiterhin ist mein Subaru mit einem Automatik-Getriebe ausgestattet. Als jahrelanger Schaltungsfahrer, weiß ich die Auto-

matik nun vor allem im Revier zu schätzen. Beim langsamen Tuckern auf Feld- bzw. Waldwegen muss man trotz Auf und Ab nicht ständig schalten, sondern kann die Augen nach Wild oder anderen jagdlich interessanten Dingen offen halten.

Eines ist jedoch bei allen Vorteilen einer alten Karre zu bedenken: Für weite Fahrten sind sie eher nicht geeignet und auch von einer mehrere hundert Kilometer weiten Urlaubsreise sollte man aufgrund der Zuverlässigkeit des Wagens Abstand nehmen. Dafür steht dann der moderne Kombi, den meine Frau täglich fährt, zur Verfügung.

Markus Lück

Nichts geht über SUVs. Die „Geländewagen light“ sind für mich die mobile Krönung seit Erfindung des Rades. Ich fahre sie seit 22 Jahren. Begonnen hat es mit einem Suzuki SJ 410. Opel Frontera und Monterey folgten, danach Toyota 4-Runner, Landrover Freelander und Kia Sportage. Seit November fahre ich einen Nissan Qashqai.

SUVs sind eierlegende Wollmilchsäue – zumindest meiner Ansicht nach. Nichts können sie perfekt, aber alles ausreichend. Zumindest was meine Ansprüche an ein kombiniertes Straßen-/Revierauto angeht.

Mein Neuer hat die Topausstattung. Er hat Ledersitze, Navi, Freisprechanlage, Tempomat und x weitere Helferlein. Zudem Automatikgetriebe. Fahrten auf Überlandstraßen und im Stadtverkehr machen mit ihm so richtig Spaß. 155 Pferde erreichen knapp 200 km/h Spitze – und der Verbrauch ist mit durchschnittlich 7,5 Liter absolut ok. Die höhere Sitzposition ist auch auf Teer sehr angenehm.

Und im Revier schwächelt er kaum. Natürlich fahre ich mit ihm nicht die „brutalen Pisten“. Mehr als genug Werkstattrechnungen seiner Vorgänger haben mich vor-

sichtig werden lassen. Aber 95 Prozent aller Wege und Gassen in meinem Mittelgebirgsrevier packt er völlig problemlos.

Nur selten musste ich bislang den Allrad aktivieren (den halte ich mir gerne

stand er auf noch recht akzeptablen Allwetterreifen. Die wurden in den ersten Wochen dieses „Warmduscher-Winters“ bislang zwar 0,0 gefordert, aber das kann sich im März und April noch schlag-

Schließlich ist da noch die Ladefläche. Dort passt einiges rein. Um den Stauraum im Heck so sauber wie möglich zu halten, habe ich dort 2 große Wildwannen und zudem eine große Gummimatte.

Einen 3-Zentner-Keiler packt mein Nissan nicht. Aber 1. schie-

„Ein Hoch auf SUVs“



Foto: Sebastian Jakob

in Reserve). Das meiste ging schon mit Frontantrieb. Und nur ganz selten knirscht es unter dem Wagen. Seine 20 cm Bodenfreiheit lassen einiges zu.

Das einzige Problem sind die Reifen meines Nissans. Beim Kauf

artig ändern. Und bei Schnee und Eis sind Reifen mit ordentlich Grip ein Muss. Denn was bringt das intelligenteste Allradsystem, wenn die benötigte Power nicht an den Boden weitergegeben werden kann?

Bei ich selten solche Klötze und 2. sag ich's ja: Nichts kann er perfekt, aber alles ausreichend. Meinen Ende Dezember erlegten 42-Kilo-Frischling hat er auf alle Fälle problemlos „geschluckt“.

Hans Jörg Nagel



Ausrüstung: www.pareyshop.de

 **PAREYSHOP**

Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland.



Kurt Schreiner ist sich sicher: Sein Rothmanns-Truck kennt keine Grenzen

Auf der DJZ-Facebook-Seite riefen wir die User auf, uns Fotos ihrer Revierfahrzeuge zuzusenden. Erfolgreich: Die kuriosesten haben es ins Heft geschafft. Weitere finden Sie auf www.djz.de.

Abgefahrene Revierautos

Krasse Kisten



Damit der Subaru Justy alles im Revier schafft, hat Mathias Eisenbach aus Thüringen unter anderem die Stoßstange gekürzt, Unterbodenschutz montiert sowie Geländereifen aufgezogen



Torsten Freunds alte Revierkutsche ist ein echter Hingucker



Marcel Schardt nutzt in seinem Revier seinen 16er Eicher aus dem Jahr 1959

Dieser Trabbi ist auch nach 25 Jahren noch bei Ringo Fleischer im Dienst



Bernd Wagner aus Baden-Württemberg setzt voll auf die Ladefläche seines Fendts



Dieser restaurierte Mercedes Wolf muss bei Alex Ortenburger im Revier alles geben



Michael Krüger nutzt bei der Mais-Erntejagd sein Quadt-Anhänger-Gespann, um hoch hinaus zu kommen



DJZ-Abonnent Ingo Jäger würde es mit seinem Subaru Libero auch mit Landrover und Co. aufnehmen



Franz Rudlof setzt in seinem Revier auf ein richtig starkes Gefährt





Vorteilspaket 1 Jagds Skinner mit DJZ Ätzung

- Rostfreier Stahl 440C
- Klingenlänge 12 cm
- Gesamtlänge 23,5 cm
- Zwinge und Knebel aus Neusilber
- mit Hirschhorngriff und Lederscheide

56,00 € + 89,00 € = ~~145,00 €~~

Jahresabo DJZ
(12 Ausgaben inkl.
12 Abo-DVDs)

Jagds Skinner mit
DJZ Ätzung

**im Vorteilspaket nur
69,00 €***

Vorteilspaket 2 Pinewood-Hose Kilimanjaro

Teflon beschichtet, extrem schnell trocknend, moskitodicht, schmutz- und wasserabweisend, 4 Taschen mit Reißverschluss, Seitentaschen, Hosenbund mit Gummizug, verstellbare Beinenden.

Farbe: dunkelgrün/schwarz.

Material: 65% Polyester, 35% Baumwolle.

Herren-Größen: 46 bis 64.

56,00 € + 69,95 € = ~~125,95 €~~

Jahresabo DJZ
(12 Ausgaben inkl.
12 Abo-DVDs)

Pinewood-Hose
Kilimanjaro

**im Vorteilspaket nur
66,00 €***



DVD!



Vorteilspaket 3 Holsterpack Hillmann

Das Holsterpack von Hillmann ist eine einzigartige Kombination aus Futteral, Schnellziehholster und Rucksack in Einem. Die Einsatzmöglichkeiten bei der Jagd sind quasi unbegrenzt, ein schnelles Ziehen der Waffe bei der Pirsch ist möglich oder auch der verschlossene Transport. Der Rucksack wurde aus Duratex Material gefertigt, ist daher wasser- und schmutzabweisend, reißfest und pflegeleicht. Die Silvergear Beschichtung hat eine geruchs- und bakterienhemmende Funktion. Das Rückenteil und die Trage- und Bauchgurte sind sehr gut gepolstert und haben gleichzeitig ein Netzgewebe für eine gute Luftregulierung. Volumen: 20 Liter, Belastbarkeit: Rucksack bis 15 kg, Holster bis 6 kg, Gewicht: ca. 1,25 kg, Maße: 50 cm x 32 cm x 12 cm.

56,00 € + 83,00 € = ~~139,00 €~~

Jahresabo DJZ
(12 Ausgaben inkl.
12 Abo-DVDs)

Holsterpack
Hillmann

im Vorteilspaket nur
95,00 €*

Ein Angebot der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH,
Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland.
Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht.

Gute Gründe, die DJZ im Abo zu lesen:

- **DJZ-TV:** Jeden Monat exklusiv für Abonnenten
- **Im Abo kräftig sparen:** Immer günstiger als am Kiosk
- **Digitale Ausgabe unter:**

www.epaperlesen.de/deutschejagdzeitung

Holen Sie sich Ihr Vorteilspaket

Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
DJZ-Leserservice, Erich-Kästner-Str. 2,
D-56379 Singhofen

E-Mail: leserservice.djz@paulparey.de

Telefon: +49 (0) 2604/978-880

Telefax: +49 (0) 2604/978-6731



Ja, ich möchte ab der nächst erreichbaren Ausgabe die DJZ für mindestens 1 Jahr (12 Hefte und 12 DVDs) zum unten angekreuzten Paketpreis inkl. MwSt. abonnieren. Zusätzliche Versandkosten fallen nicht an. Ich habe die DJZ im letzten Jahr nicht im Abonnement bezogen.

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Datenschutz: Die im Rahmen des Bestellvorgangs erhobenen personenbezogenen Daten verarbeitet und nutzt der Verlag zur Unterbreitung von interessanten Angeboten (schriftlich / per E-Mail) des eigenen Hauses. Ich möchte über interessante Angebote auch ☐ per Telefon unterrichtet werden. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten kann ich jederzeit gegenüber dem Verlag widersprechen.

Als Prämie wähle ich 1-Jahresabo der DJZ zusammen mit

☐ **Paket 1 (11201603-11)**
Jagdschneider mit DJZ Ätzung für 69,00 €*

☐ **Paket 2 (11201603-12)**
Pinewood-Hose für 66,00 €*

Bitte Größe angeben: _____

☐ **Paket 3 (11201603-13)**
Holsterpack Hillmann für 95,00 €*



* Im Preis ist anteilig der Jahresabopreis von 56,00 € (Ausland jährlich 7,00 € Aufpreis).
Zusätzlicher Versandkostenanteil bei Sendungen außerhalb der EU 15,00 €.

Nach Zahlung des Rechnungsbetrags erhalte ich das ausgewählte Produkt zugesandt. Nach Ablauf des ersten Bezugszeitraumes läuft das Abonnement unbefristet weiter. Es kann jederzeit gekündigt werden.

Zahlungsweise: per Bankeinzug

IBAN/Kontonummer _____

BIC/BLZ _____

Bankinstitut _____

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland, Gläubiger-ID DE62PP200000770973, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zeitgleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum, Unterschrift _____

Weiterführende Vertragsbestimmungen finden Sie unter www.pareyshop.de/agb/. Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Frist beginnt ab dem Tag, an dem Sie die erste Ware in Besitz genommen haben. Die ausführliche Widerrufsbelehrung inkl. des Muster-Widerrufsformulars finden Sie unter www.pareyshop.de/widerruf/



**PAUL
PAREY**
ZEITSCHRIFTENVERLAG

Mehr Informationen hierzu
finden Sie im Internet unter
www.abo.djz.de

Hochsitzbau

Kanzel nach Maß



Speziell der Nachtansitz erfordert gutes Sitzfleisch. Wer bequem hockt, hält bekanntlich länger durch. Hierzu ein paar Tipps für die Innenmaße eines Hochstandes.

Der zunehmende Januarmond strahlt sein volles Licht auf die gefrorene Schneedecke am Luderplatz. In der Ferne höre ich den ersten Fuchs bellen. Die Kälte ist wegen meines Superlodens kein Problem. Störend sind vielmehr meine permanent einschlafenden Beine, da mir das viel zu hoch montierte Sitzbrett das Blut über den Kniekehlen abschnürt.

Der Spielraum zwischen Vorderkante Sitzbrett und Brüstung von gerade mal 30 Zentimeter macht die Situation nicht besser. Das über 2 Meter lange Sitzbrett verhilft mir zwar gelegentlich in eine entspannte Schräglage, dafür vermag ich allerdings nicht zugleich nach links und rechts aus den kleinen „Klofensterchen“ in die helle Nacht zu schauen. Dazu muss ich hin und her rutschen.

Die senkrechte Rückwand, die viel zu weit hinter mir liegt, lässt meine Wirbelsäule nach einer Stunde schmerzen, als ob ich das 90. Lebensjahr weit überschritten hätte. Ich habe nun die Faxen dicke. Statt gemütlich in die Nacht der Nächte zu äugen, zücke ich einen „Ansitzverkürzer“ und imitiere einen sterbenden Singvogel.

Des besseren Überblicks wegen, sitze ich jetzt auf meinen angezogenen Beinen. So halte ich nicht lange durch – muss ich auch nicht, da von rechts durch das „Türloch“ ein anschnürender Fuchs in Anblick kommt. Irgend-

Der angehende Berufsjäger sitzt bequem in der geräumigen Kanzel. Und er hat rundum mühelos Durchblick, ohne hin- und herzurutschen

etwas passt ihm nicht, er dreht um und verhört.

Die Kugel im Handlauf

Ich weiß nicht wie, aber ich schaffe es, mich ins vordere Eck der Kanzel zu quetschen: Und als der rote Punkt auf 60 Meter auf dem starken Rücken leuchtet, peitscht der Knall der .222 Remington durch die Nacht. Verdutzt glotze ich auf die freie Fläche – da liegt nichts!



Fotos: Erich Kaiser

Die Schräge der Rückenlehne passt. Der Abstand zum Ablagebrett ebenfalls. Perfekt!

Ich war trotz der widrigen Umstände 1.000-prozentig drauf! Ich hätte noch länger sitzen bleiben können, aber die Situation lässt mir keine Ruhe. Außerdem habe ich keine Lust mehr.

Als ich mich beim Abbaumen an dem Geländer des glatten Vorbaus festhalten möchte, fährt mir ein übler Spreisel in die Handinnenfläche. Das 3,24 Gramm-Geschoss hatte den viel zu hoch montierten Handlauf des Geländers getroffen. Die Nachsuche ergibt einen glatten Fehlschuss.

Solche Aktionen kann man sich sparen. Wer bequem sowie ergonomisch günstig sitzt, schon seine Gesundheit und kann eine sichere Kugel abgeben. Egal, ob offene Leiter, Erdschirm oder „Schlummerkiste“, es gibt einige Grundregeln und Gardemaße, die einem das Ansitzen erleichtern:

Gardemaße

Für eine offene oder geschlossene Kanzel gilt ein Innenmaß von 1,2 bis 1,4 Meter **Sitzbreite** und der-

nen Körpergewichtes – nach vorne aufgestützt.

Eine **Schräge der Rückenlehne** zwischen 10 und 15 Grad schon die Wirbelsäule. Eine **Fußleiste** in etwa 30 Zentimeter Höhe entlastet und ermöglicht ein Auflegen auf dem angezogenen Knie.

Von mehreren Mikado-Schusslatten halte ich nichts. Die **Brüstungshöhen** sind den gegebenen Geländebedingungen anzupassen und bewegen sich im Durchschnitt zwischen 90 und 100 Zentimeter.

Standardmaße

Sitzhöhe	etwa 47 cm
Sitztiefe	etwa 43 - 45 cm
Abstand Brüstung zur Vorderkante Sitzbrett	etwa 60 cm
Eingangsbreite	etwa 60 cm
Brüstungshöhe	etwa 90 bis 105 cm (geländeabhängig)
Höhe Fenster	etwa 25 bis 30 cm
Oberkante Ablagebrett	etwa 85 bis 100 cm
Sprossenlänge	etwa 80 cm
Sprossenabstand	etwa 30 cm von Oberkante zu Oberkante (gleiche Abstände)
Schräge Rückenlehne	etwa 10 bis 15 Grad
Höhe von evtl. seitlicher Armauflage	etwa 80 bis 85 cm
Neigungswinkel Leiter	etwa 70 Grad
In jedem Fall ist auf stabiles, gesundes Material und auf sicheren Stand, Halt und Griff zu achten!	

selben **-tiefe**. Auf diese Weise ist auch bequemes Sitzen zu zweit gewährleistet.

Eine **Höhe** zwischen 1,8 bis 2 Meter von Kanzelboden bis Unterseite des Dachs ermöglicht bequemes Auf- und Abrüsten.

Ein kurz unter die vordere Brüstung fest montiertes **Auflagebrett**, die sogenannte Diehle, mit einer Breite von 20 bis 25 Zentimeter, erleichtert sichere Schüsse und auch ein „Ablegen“ des eige-

Der **Vorbau der Kanzel** muss rutschsicher sein. Dies erreicht man am besten durch Auftackern von Hasendrahtgeflecht oder gleich mit Gitterstahlböden.

Je breiter die **(Fenster-)Öffnungen** sind, desto mehr Sichtfeld hat man. Je weiter die Fenster in die Ecken gehen, desto besser kann ich mich bei einer Schussabgabe verschanzen. Eine Fensterhöhe von 25 bis 30 Zentimeter ist meist ausreichend. 

ASG Asche Stein Glockemann Verstl Wiezoreck

Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer

Spezialbereiche: **Jagdrecht - Waffenrecht**

Ihr Ansprechpartner: Dr. Florian Asche

Neuer Wall 54 · 20354 Hamburg · Tel. 0 40 / 4 13 44 10 · Fax 0 40 / 41 34 41 29

Wildkamerateest Spione durchleuchtet

Wildkameras hängen fast in jedem Revier. Doch bei vielen Geräten treten nach einiger Zeit Probleme auf. Die DJZ hat deshalb 7 Modelle einem Langzeittest unterzogen.

Wildmeister Werner Siebern

Es handelte sich um einen Test über mehr als 6 Monate. Bei Hitze, Regen, Kälte und Schnee mussten die Kameras ihre Funktion beweisen. Um es vorwegzunehmen: Alle getesteten Geräte haben die Wetterprüfungen bestanden. Sie funktionierten bei 24 Grad ebenso wie bei -17 Grad. Kälter ist es im Testzeitraum nicht geworden. Auch Regen und Schnee konnte den Kameras nichts anhaben.

Im selben Zeitraum habe ich Lockmittel für Schwarzwild getestet und die Kameras für die Beob-

achtung der Lockstellen eingesetzt (siehe DJZ 2/2016 S. 40-44). So entstanden hunderte von Aufnahmen an den unterschiedlichsten Schauplätzen. Es gab Überraschungen, und eines ist gelungen: Nie war ein Mensch im Fokus der Kameras! Der Energieverbrauch der Kameras hielt sich in Grenzen.

Minox hat für die beiden Test-Modelle Akkus und ein Ladegerät mitgeliefert. Die Geräte funktionierten einwandfrei mit den Akkus. Die Frage ist, ob man bei dem sparsamen Energieverbrauch überhaupt Akkus benötigt, denn sie leiden möglicherweise unter langfristigen Aufladezyklen.

Die Modelle Dörr, Maginon, Wild-Vision und Bushnell wurden mit Batterien der Größe AA bestückt. Es gab im Testzeitraum keine Schlappe. Die Batterien sind immer noch brauchbar.

Ein wenig Furcht hatte ich immer, dass eine der Kameras, die von den Herstellern zur Verfügung gestellt wurden, gestohlen wird. Ein wesentliches Kriterium war für mich also die Tarnung der kleinen Spione. Alle Modelle hatten als Zubehör einen breiten Spanngurt aus Cordura. Für dicke Bäume war der Gurt immer zu kurz. Darum verwendete ich grünen Blumen-dracht, um die Kameras am Baum

zu befestigen. Der Effekt war verblüffend: Die Chance, dass die Kamera von Passanten entdeckt wird, wurde damit drastisch verringert.

Auf das Anbringen von Schlössern und zusätzlichen Schutzkästen habe ich verzichtet. Möglicherweise würde dies bei einigen Zeitgenossen noch die Zerstörungswut fördern.

Wildkameras sind ein wichtiges Werkzeug für die Revierüberwachung geworden. Gerade das Beobachten von Kirmungen bringt Erkenntnisse, die den Foto-Fallensteller nicht nur über die Anzahl, den Zeitpunkt und die Struktur

der dort erschienenen Rotten aufklärt, sondern ihn auch vorschlirmen Fehlern bewahrt. So ist meist gut zu erkennen, ob jenes Einzelstück, das regelmäßig die Kirmung besucht, eine führende Bache oder ein Keiler ist.

Viele Wildkameras bieten zusätzliche Funktionen, die im Revieralltag nicht benötigt werden. Zum Beispiel den sogenannten Zeitraffer. Eine besonders hohe Auflösung der Bilder ist auch nicht erforderlich, denn man sieht bei Nachtaufnahmen keinen Unterschied zwischen einer hochauflösenden Einstellung oder geringeren Auflösung. Bei Tageslicht sieht das freilich anders aus.

Im Jagdbetrieb benötigt der Revierbetreuer folgende Funktionen:

1. Überwachung rund um die Uhr. Dies ist im Revier wichtig, da besonders am Tag Überraschungen auf den Nimrod warten. Immerhin entfällt der Jagddruck durch den Jäger selbst. So staunt der Grünrock, dass es im eigenen Revier auch tagaktive Sauen gibt.

2. Eine gute, regelbare Reichweite des Sensors. Eine Kamera, die nicht nur den nahen Wechsel oder die nahe Kirmung abdeckt, sondern auch noch den Hochwald dahinter, bringt oft interessante Details ans Licht. Befindet sich die Kamera jedoch auf engstem Raum, etwa am Dickungsrand, sollte der Jäger die Empfindlichkeit des Sensors reduzieren können, damit nicht jede Maus ein Foto auslöst.

3. Einen unsichtbaren Blitz mit guter, regelbarer Reichweite. Regelbar deshalb, weil ein zu heller Blitz in der Nacht, auf kurze Distanz, eine Überbelichtung der Fotos produziert.

4. Eine kurze Verzögerungszeit der Fotoauslösung. Falls Wild zügig durch den Bereich des Sensors wechselt, ist es nach langer Reaktionszeit der Kamera nicht mehr auf dem Bild.

5. Serienbildaufnahmen oder Videofunktion am Wechsel. Besonders an einem Wechsel ist die Wildkamera gut aufgehoben. Das Gerät soll-

Damhirsch auf dem Wechsel, aufgenommen mit der Maginon von Aldi

te also in der Lage sein, alle Stücke eines Rudels oder einer Rotte festzuhalten, die vorbeiwandern. Dabei richtet der Jäger die Kamera so ein, dass sie nicht im rechten Winkel zum Wechsel steht. Der Winkel muss spitz zum Wechsel verlaufen – so sieht man das Wild entweder an- oder abwechseln.

6. Menüführung in deutscher Sprache. Es ist schon sinnvoll, wenn man im Revier die Gebrauchsanleitung nicht dabei haben muss.

7. Leichte Bedienung. Der Verschluss sollte gut zu öffnen sein. Die Speicherkarte sollte einfach zugänglich sein.

8. Gute Funktion bei jedem Wetter. Das ist eine der wesentlichsten Voraussetzungen für eine Wildkamera.

9. Dokumentation von Uhrzeit und Datum. Damit ersetzt die Kamera eine Wilduhr.

10. Leises Auslösen des Kameraverschlusses. Ein lauter Verschluss kann Wild vertreiben.

11. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Auch dieser Aspekt ist wichtig, falls man bedenkt, dass man zum Preis von einer auch 2 Kameras bekommen kann, möglicherweise bei gleich guter, oder noch besserer Leistung.

Maginon - die Wildkamera von Aldi

Man kommt nicht an ihr vorbei – an der Aldikamera. Für etwa 80 Euro wird sie mit Speicherkarte und einer Halterung zeitweise angeboten. Sie hat sich ein wenig gemauert. Das frühere Modell war sehr umständlich in der Handhabung. Das aktuelle Modell ist immerhin brauchbar. Allerdings ist die Software im Testzeit-



raum dreimal zusammengebrochen. Außer Schnee war auf dem Bildschirm nichts mehr zu sehen. Die Kamera ließ sich weder aus- noch einschalten. Nachdem ich die Batterien entfernt und wieder eingesetzt hatte, war alles in Ordnung.

Leider verfügt die Kamera nicht über den Schwarzblitz, sondern über einen, für das menschliche Auge sichtbaren roten Blitz. Damit ist die Kamera für ihre 2. Aufgabe, die Überwachung von Garagen oder Eingängen, völlig ungeeignet. Jeder Dieb, der zufällig in die Richtung schaut, würde sie erkennen. In meinem Revier hat sie durchaus brauchbare Fotos vom Schwarz-, Reh-, Dam- und Raubwild geliefert. Anscheinend nehmen die Wildarten den Rotlichtblitz nicht wahr. Beim Rotwild soll das anders sein – ich habe jedoch keines im Revier.

Bushnell Trophy Cam HD Aggressor

Diese Kamera bietet eine Menge Extras, also vieles, was möglicherweise für die Überwachung von Objekten interessant sein könnte, im Jagdrevier aber nicht nötig ist. Beispielsweise kann man als Modus: „Nur Tag“ oder „Nur Nacht“ wählen. Weiterhin verfügt die Kamera, neben der manuellen, über eine automatische Anpassung des Sensors an die Umgebungstemperatur.

Außerdem verfügt die Kamera über die sogenannte „Field Scan Funktion“. Unabhängig vom Bewegungssensor nimmt das Gerät in bestimmaren Intervallen Bilder vom Waldrand oder von einem Wildacker auf. Somit werden auch weit entfernte Objekte sichtbar. Diese Funktion klappt recht gut.



Das mag auch den Preis von immerhin knapp 250 Euro rechtfertigen.

Im Revier ist mir aufgefallen, dass die Kamera trotz gleicher Einstellungen weniger Fotos lieferte als andere Modelle. Das mag an einer gewissen Schwerfälligkeit des Sensors gelegen haben. Es gibt leider keine deutschsprachige Menüführung. Die Gebrauchsanleitung ist dafür sehr ausführlich – dass muss aber auch sein. Aufgefallen ist der sehr leise Verschluss der Kamera, auch beim ersten Bild nach dem Standby.

Minox DTC 400 Slim

Auf den ersten Blick wirkt die schlanke Minox für knapp 160 Euro sehr innovativ.

Sie hat auch wirklich Vorteile. Die Bedienungselemente sind übersichtlich und gut zu handhaben. Durch die flache, halbrunde Form passt sie sich sehr gut an einen Baum an. Jedoch hat man es mit dem Camouflage-Muster etwas zu gut gemeint. Sie wirkt



sehr hell und ist somit an einer Birke richtig gut getarnt. An dunklen Bäumen ist sie ein Fremdkörper.

Im Test fiel auf, dass die Kamera Rotten gut nachgewiesen hat, und dass sie treu und brav

ihre Bilder schoss. Kaum erschien aber ein einzelner Keiler auf der Bildfläche, wurde von ihm nur ein Foto gemacht und weg war er – und das gleich nächstelang.

Dies liegt daran, dass die Kamera nach dem Aufwachen aus dem Standby leider ein sehr lautes Auslösegeräusch des Verschlusses hat. Kommt eine Rotte oder ein Rudel in den Überwachungsbereich, fällt das nicht so auf. Ein Einzelstück jedoch vernimmt das Klicken. Die nachfolgenden Aufnahmen sind völlig leise, aber was nützt das?

Ein großer Vorteil ist der Bildschirm an der Vorderseite der Kamera. Nach dem Befestigen an einem Baum und dem Einschalten kann der Jäger gleich den Bild-

den soll. Das Ergebnis waren zum Teil über- oder unterbelichtete Bilder.

Minox DTC 650



Da hat man schon etwas in der Hand. Eine sehr stabile Gehäuseausführung und eine solide Technik. Allerdings ist die Fronttür nur mit etwas Kraftaufwand zu öffnen. Neben der sehr hellen Camouflage-Optik (Birke) gibt es das Gehäuse auch in braun. Das fällt im Revier weniger auf. Leider sticht das LED-Fenster deutlich hellblau ins Auge. Selbst am Tag ist es von Weitem zu sehen. Der Auslöser ist leise – für etwa 250 Euro sollte das aber auch selbstverständlich sein. Die Verzögerung der Auslösung beträgt weniger als 1 Sekunde und ist damit sehr schnell. Die Reichweite des Sensors und die Bildqualität sind durchschnittlich und somit reviertauglich.

Dörr SnapShot Multi 8.0i HD

Für knapp 280 Euro war die Dörr die teuerste Kamera im Test. Dafür bekommt der Grünrock geballte Technik. Die Wi-Fi-Funktion ermöglicht es,

nachdem zusätzlich eine spezielle Speicherkarte für das Gerät erworben wurde, die Bild- und/oder Videodaten direkt und kabellos auf ein Tablet oder Smartphone zu übertragen. Diese

Funktion dürfte vor allem für Benutzer interessant sein, welche die Kamera länger an einem Ort lassen wollen. Wer zum Beispiel die Kamera in großer Höhe an einem Baum installiert, um Holzdiebe oder Randalierer zu überführen, für den ist die Funktion eine echte Hilfe!

Für den Normalgebrauch, an Dauerstandorten, sollte der Nimrod sich eine 2. Speicherkarte zulegen, und diese gelegentlich am Gerät tauschen.

Die Nachtfotos dieser Kamera glänzen bei geringer Entfernung durch einen besonders guten Kontrast. Falls wenig Bewegung im Spiel ist, sind die Bilder besonders detailreich und heben sich von denen anderer Kameras ab.

Die Sensorreichweite ist eher bescheiden, und die Fotos und Videos bei Tageslicht unterscheiden sich nicht von preiswerten Mitbewerbern.





Waschbären, aufgenommen mit der Dörr Snapshot Multi 8.0

Wild-Vision Full HD 5.0

Die Firma Wildkamera Net bietet diese Überwachungskamera als Set mit Batterien und Speicherkarte, in unscheinbarem Camouflage, für knapp 140 Euro an.

Auf den ersten Blick wirkt die Leichtbauweise etwas unterentwickelt – doch hat auch diese Kamera allen Witterungsbedingungen getrotzt. Es steckt eine Menge Technik im Gehäuse. Der Revierbeobachter muss zunächst die Vorderseite des Gehäuses mittels Kipp-Verschlüssen abnehmen, um das Gerät einzuschalten. Das ist fraglos ein Konstruktionsmangel.

Andererseits ist es wieder sehr bedienfreundlich, dass durch einen Knopfschieber die LED Lichtstärke von 19 auf 40 LED verändert werden kann. Ebenso bei der Umschaltung von Foto auf Video muss man nicht extra in das Menü – Knopfschieber betätigen reicht aus. Im Grunde verfügt das Gerät über alle wichtigen Funktionen, die im Revier benötigt

Dörr Snapshot Mini Black 5.0 MP

160 Euro kostet die besonders kleine und kompakte Wildkamera. Auch bei diesem Modell von Dörr zeigt sich, dass die Aufnahmen aus geringer Distanz bei Nacht einen sehr guten Kontrast haben, ausgewogen in der Belichtung sind und bei sich nicht bewegendem Objekt über eine gute Detailschärfe verfügen. Ansonsten schwächelt das Modell wegen sehr geringer Reichweite. Wer jedoch nur einen kleinen Bereich überwachen möchte, für den ist dieses Modell eine zuverlässige Kamera.

Von 30 Meter beginnend ging meine Frau gemeinsam mit unseren Hunden auf die Kameras zu



werden, einschließlich dem völlig unsichtbaren Blitz.

Soll die Kamera länger an einem Ort bleiben, so betätigt man nur die Rändelschraube am Gehäuseboden, öffnet eine Klappe und kann die Speicherkarte be-

quem entnehmen und eine neue einschieben. Mich hat vor allem die enorme Reichweite des Sensors überzeugt, der zudem auch noch regelbar ist. Im Revier wollte ich eigentlich nur Schwarzwild an einem Malbaum aufnehmen,

habe jedoch auch Fotos von Damwild erhalten, das weiter entfernt durch den Hochwald zog. Im Test wurden bereits etliche Aufnahmen durch diese Kamera geschossen, als die anderen Modelle noch nicht einmal reagiert haben. So

gesehen hat mich auch das Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt.

Der Sensortest

Mit Fluchtstangen habe ich eine Art Teststrecke angelegt, um die

Liste der Kameras und der Leistungen:

Kameramodell	Sensorreichweite Tag/Nacht	Blitzreichweite	Auslöse- verzögerung	Serienbilder	Bedienung	Auslösegeräusch	Punkte gesamt
 TESTSIEGER Wild-Vision 1 Etwa 140 Euro	30 m/26 m (5)	26 m (5)	1 sek (3)	1-7 (4)	gut (3)	sehr leise (4)	24
 Bushnell Trophy 2 Etwa 250 Euro	10 m/8 m (2)	24 m (4)	0,2 sek (5)	1-3 (3)	gut (3)	leise (3)	20
 Minox DTC 650 2 Etwa 250 Euro	18 m/10 m (3)	15 m (3)	1 sek (3)	1-5 (4)	sehr gut (4)	leise (3)	20
 Maginon Aldi 3 Etwa 80 Euro	18 m/14 m (3)	18 m (3)	1 sek (3)	1-3 (3)	sehr gut (4)	leise (3)	19
 Minox 400 slim 4 Etwa 160 Euro	14 m/10 m (3)	15 m (3)	1 sek (3)	1-9 (5)	sehr gut (4)	sehr laut (0)	18
 Dörr Multi 8.0i HD 5 Etwa 280 Euro	8 m/6 m (1)	12 m (2)	0,6 sek (4)	1-3 (3)	sehr gut (4)	leise (3)	17
 Dörr Mini Black 6 Etwa 160 Euro	8 m/6 m (1)	8 m (1)	1,35 sek (2)	1-3 (3)	sehr gut (4)	leise (3)	14

In unserem Praxistest wurden die Kameras in 6 Kategorien bewertet. Es wurden dort jeweils 0 bis 5 Punkte vergeben (fett gedruckt).

In der letzten Spalte ist die Gesamtpunktzahl abgebildet. Skala der Bepunktung:

5 Punkte: hervorragend

4 Punkte: sehr gut

3 Punkte: gut

2 Punkte: befriedigend

1 Punkt: ausreichend

0 Punkte: mangelhaft



DTC-400



11°C

10 JUL 2015 10:21 am

Sensorreichweite sowie die Blitzreichweite festzustellen. Die Abstände der Stangen betrugen je 2 Meter, und deren Entfernung ging bis zu 30 Metern.

Frau und Hunde mimten Rotte

Bei allen getesteten Kameras wurde der Sensor auf hohe Empfindlichkeit konfiguriert. Der Zeitabstand zwischen den einzelnen Aufnahmen wurde bei allen Kameras auf 10 Sekunden eingestellt. Jedes Gerät habe ich einzeln vom selben Standort aus getestet, nachdem sie sorgfältig ausgerichtet wurde. Im Dunkeln sollte damit vermieden werden, dass mehrere Blitze gleichzeitig das Ergebnis verfälschen. Zur Absicherung wurde der Test zweimal wiederholt.

Meine Frau hat dabei eine kleine Rotte Schwarzwild imitiert, indem sie noch 2 Jagdhunde mitführte. Die Außentemperatur während des Tests betrug etwa 2 Grad. Das waren günstige Bedingungen für alle Sensoren, um Wärme und Bewegung zu erkennen.

Meine Test-Rotte begann damit, sich an der am weitesten

entfernten Fluchtstange zu positionieren. Nach mehr als 10 Sekunden ging sie auf die nächst nähere Fluchtstange zu und verhoffte dort für weitere 10 Sekunden. Da die Junghunde weder Sitz noch Platz machen mussten, waren sie ständig in Bewegung und boten so den Sensoren ein gutes Ziel. So arbeitete sich die „Rotte“ immer näher an die Kameras heran.

Fazit:

Die teuren Kameras im Test verfügen über zusätzliche Möglichkeiten, die man zumeist im Revierbetrieb nicht benötigt. Diese Möglichkeiten sind nicht im Test berücksichtigt worden. Als Berufsjäger sieht man eher den praktischen Wert. Ich will nicht ständig an den Menüeinstellungen herumbasteln, sondern möchte Ergebnisse sehen.

Die Aldi-Kamera würde ich nicht wieder kaufen, da beim Testexemplar die Software sehr instabil war und weil sie für die Überwachung des eigenen Hauses in der Urlaubszeit nicht geeignet ist. Ansonsten liefert sie durchaus annehmbare Ergebnisse.

Die Kamera Minox DTC 400 slim bietet Vorteile, jedoch

überwiegen die Nachteile durch das zunächst laute Auslösegeräusch.

Die Wild-Vision Full HD 5.0 überzeugt durch das besonders gute

Vor allem an Schwarzwildkürungen und -wechseln werden Wildkameras von Jägern gern eingesetzt

Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit Recht wurde sie Testsieger im Leistungsvergleich nach Revieranforderungen unter zum Teil harten Bedingungen. Es gab nichts zu beanstanden.

Teilweise stellen die Hersteller oder Importeure brillante Nachtfotos ins Netz, um ihre Kameras zu bewerben. Bei Hunderten von Bildern sind immer einige besonders gut gelungene Exemplare dabei. Im Jagdbetrieb sind wir Jäger schon froh, wenn wir wissen, was im Revier los ist. Im Durchschnitt werden diese Erwartungen von fast allen Kameras erfüllt. Insgesamt erfüllen alle Modelle einen hohen Standard und sind wirklich gute Revierhelfer.

Fotos: Beate Siebert

AUCH FÜR WENIG SCHOTTER.



POLARIS SPORTSMAN 450

Das 4x4 Fahrgerät für jeden Untergund und Geldbeutel – und offene Leistung ab Werk. Noch mehr Fahrspaß vom Weltmarktführer finden Sie auf www.polarisgermany.de

SCHON AB 7.690 EUR



Abbildung dient der Veranschaulichung, verkaufte Fahrzeuge können im Detail abweichen.

Peter Diekmann

Wüsste man doch vor einer Jagd, was an Wild in der Dichtung steckt! Was beim Abfährten nach einer „Neuen“ recht leicht ist, spielt für groß angelegte Drückjagden jedoch kaum eine Rolle. Diese kann man nicht spontan organisieren, sie brauchen einen gewissen Vorlauf. Von daher sind sie immer etwas „Glückssache“. Anders sieht es jedoch bei spontanen Treiben im Mais oder in kleineren Dichtungen aus:

High-Tech im Revier

Die Firma Coptertec (www.coptertec.de) war zu Besuch, um uns ihre Wärmebild-Drohnen vorzustellen. Firmengründer Fabian

In Windeseile schraubt sich die Drohne nach oben. Bis zu 12 Hektar fliegt sie in 15 Minuten ab

Briese ist studierter Elektrotechniker und hat sich vor 2 Jahren mit dem Unternehmen selbstständig gemacht. Die komplett in Eigenregie konstruierten „Flugobjekte“ sind vom Hobby-Modellbauer bis ins kleinste Detail durchdacht.

Ausgestattet sind sie neben dem Hochleistungsakku mit Wärmebildkamera und Computer zum Steuern und zum Ausgleich von Verwacklungen.

Gerade der letzte Punkt ist eine Meisterleistung. Denn die Bewegungen gehen von zahlreichen Quellen aus: Wind, Rotorbewegungen usw. kommen zusammen. In Bruchteilen einer



Sekunde rechnet der Computer diese um und steuert die an einem Gelenk befestigte Kamera für ein perfekt verwacklungsfreies Bild.

Die Spannung steigt

Als wir an einer unserer Dichtungen stehen, kann ich es kaum erwarten, dass die Drohne in den Himmel steigt. Der junge Firmengründer Briese grinst verschmitzt.

Wie gespannt Jäger sein können, bekommt er nicht zum 1. Mal mit.

Als die Reise losgeht, schrauben die Rotorblätter den Aufklärungszweig in Windeseile gen Himmel. Bald hat er seine Flughöhe von 50 Metern erreicht und überblickt so 600–700 Quadratmeter. Fabian steuert ihn über eine Profi-Fernsteuerung. Außerdem sehen wir die live gesendeten Wärmebilder im Monitor, der auf



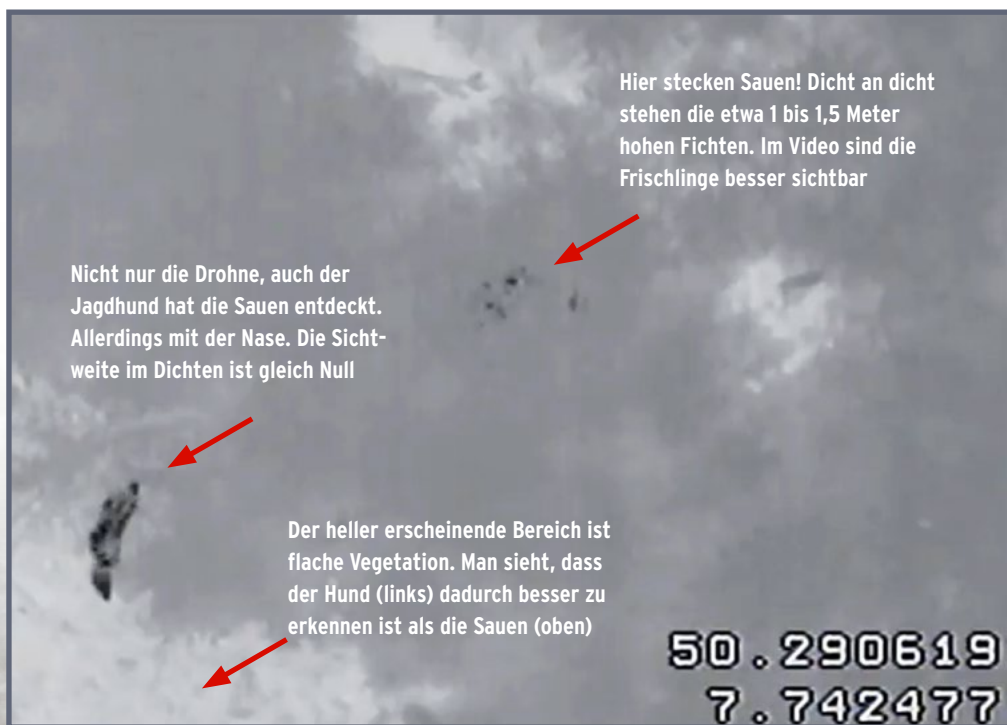
Wärmebild-Drohnen

Leise Luft-Aufklärer

einem Stativ befestigt ist. 2 dunkle Flecken erkennen wir auf dem Bildschirm, vermutlich Rehe. Tiefer gehen können wir nicht, da der Bewuchs dies nicht zulässt.

Ohnehin ist Vegetation der größte Feind der Kombination Drohne und Wärmebildkamera. Wenn zu viel davon zwischen Sender und Empfänger liegt, bricht die Funkverbindung. Der berühmte „Schneebildschirm“ ist die Folge. Außerdem brauchen Wärmebildkameras freie Sicht auf das warm strahlende Objekt. Wenn Dickungen zu dicht sind, wird die Wärme-Strahlung des Wildes abgeblockt. Für die Kamera bleibt es dann unentdeckt.

Wir wechseln die Stelle 2 Mal und entdecken an beiden Stellen unweit unserer Position Sauen. In beiden Fällen stecken sie in



Sind Sauen fest oder nicht? Was bei frischem Schnee relativ schnell feststeht, ist ohne die weiße Pracht mehr oder minder Glückssache. Eine neue Technik sorgt nun aber dafür, dass auch aus der Luft „gekreist“ werden kann.



Die dunklen Punkte zeigen Wild – vermutlich Rehe. Näher heran ging es wegen der Vegetation nicht

1 bis 2 Meter hohen, dicht stehenden Fichten. Als sie in Bewegung sind, da die Drohne zum Tiefflug ansetzt und ein Kleiner Münsterländer gefährlich nahekommt, tauchen sie immer mal wieder auf und ab – je nach Vegetation.

Man kann zwischen Schwarz-Weiß- und Farbbild wählen. Der Kontrast ist bei Schwarz-Weiß

jedoch deutlich besser. Wildarten sind dann sicher anzusprechen.

Nach etwa 15 Minuten hat der Akku keinen Saft mehr. Wir brechen ab. Ungefähr 10 bis 12 Hektar schafft die Drohne in dieser Zeit im „Autopilot-Modus“.

Eine Komplettausstattung startet bei etwa 5.000 Euro. Fabian Briese kommt aber auch gerne als „Auftrags-Aufklärer“ an den Mais gefahren. So oder so: Ein Besuch der Webseite lohnt sich! www.coptertec.de

Fotos: Peter Diekmann



Henrik Elbers

Nachdem das Schmalreh aus der Decke oder der Frischling aus der Schwarte geschlagen ist, zerwirke ich so, dass alles gleich küchenfertig ist – sieht man vom Häuten einmal ab. Die einzelnen Schritte habe ich fotografieren lassen und kommentiert ...

Zerwirken

Zülig zerlegen

Genauso wie jeder Koch sein eigenes Mousse au Chocolat-Rezept besitzt, hat jeder Jäger seine Methode, Schalenwild zu zerwirken. Wie man dies einfach und fachgerecht durchführt, zeigt ein jagender Koch.

Abziehen



Nachdem das Haupt abgeschärft ist, werden die Läufe entfernt. Hierbei werden zunächst die Sehnen an den Außenseiten der Gelenke durchtrennt. Die Läufe werden im Gelenk nun entgegen des normalen Bewegungsbereichs geknickt und abgeschnitten. Und dann geht es weiter ...

Zerlegen



... bis das Stück abgezogen ist. Und: Um den Ausschuss herum werden Hämatome und zerstörtes Wildbret herausgeschnitten



Das 1. Schulterblatt auf Spannung vom Wildkörper weg halten und mit einem Schnitt lösen

Mit dem 2. Blatt entgegengesetzt genauso verfahren



Die Bauchlappen an den Keulen abschneiden und den Schnitt zu den Rippen führen



Mit einer handelsüblichen Rosen- oder Geflügelschere die Rippenknochen durchtrennen. Der Vorteil der Scheren liegt in deren Kneiffunktion, die im Unterschied zur Säge das Splittern spröder Wildknochen verhindert



Die Rippenbögen am Trägeransatz abschneiden

Nun die 1. Keule auslösen. Der Schnitt erfolgt an der Außenseite des Schloßknochens hin zum Gelenk



20



21



22



23

Hier nun die am Kugelkopf des Röhrenknochens befindliche Sehne durchtrennen (21). Das Messer nun mit leichtem Druck entlang des Schlossknochens führen. Dieses Vorgehen erspart das spätere Auslösen des Schlossknochens und ist am hängenden Stück obendrein leichter sowie schneller gemacht

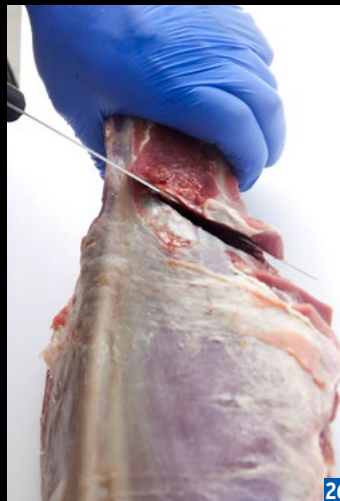


24



25

Rücken samt Schloßknochen von der 2. Keule auslösen wie zuvor



26

Schloßknochen vom Rücken trennen. Der Schnitt erfolgt beidseitig an der Außenseite des Schlosses



27

Ein Schnitt mittig auf der oberen Außenseite des Schlossknochens durchtrennt feste Sehnen

Mit dem Messer einen Schnitt ins Wildbret zwischen Nacken und Rücken tätigen. Fortsatz sowie Wirbelsäule mit der Rosenschere durchtrennen. Ein optimaler Rehrücken hat 11 Rippen. Der Handel schneidet die Rücken gern länger, da hierbei größerer Gewinn erzielt werden kann. Für die Küche bedeutet das aber viele Abschnitte, die im Gulasch Verwendung finden. Deshalb den Rücken gleich von vornherein kurz schneiden und den Nacken etwas länger belassen



28

Nun lässt sich der Knochen leicht abknicken. Das Schloss ist komplett, und kein Wildbret ist am Knochen verblieben



29

Nun nur noch den Lauf von der zweiten Keule abschneiden



30

Fertig zerlegt

Fotos: Stefan Malzkorn

Blitzblanke Rohre



Bleifreie Geschosse sind auf dem Vormarsch – mancherorts sind Jäger gezwungen, sie zu nutzen. Oft ist zu hören, dass bleifreie Murneln nicht präzise fliegen. Das kann jedoch auch an Fehlern des Jägers liegen. Ein Experte erklärt, worauf bei der Umstellung zu achten ist.

Norbert Klups

Beim Schuss wird, egal ob bleifrei oder -haltig, ein Metallkörper durch den Lauf getrieben, wobei der Laufdurchmesser kleiner ist als der des Geschosses. Das geschieht mit Drücken zwischen 3.000 und 4.500 Bar.

Es lässt sich nicht verhindern, dass dabei Geschossabrieb im Lauf zurückbleibt. Der muss entfernt werden, da er sonst Auswirkungen auf die Präzision der Waffe hat und gefährlich werden kann.

Wir reden zwar nur von hunderten Millimetern, aber es ist zu bedenken, dass ein Büchsenlauf von vornherein schon enger ist als der Geschossdurchmesser. Wenn der Lauf durch Ablagerungen stark verengt ist, kann der Gasdruck so weit steigen, dass er die Waffe sprengt. Nach welcher Schusszahl die Ablagerungen entfernt werden müssen, hängt von vielen Faktoren ab: Geschosskonstruktion, Geschossmaterial, Mündungsgeschwindigkeit, Laufmaterial und auch dem Lauf selbst.

Ist schon das regelmäßige Entfernen der Ablagerungen wichtig, um die Präzision zu erhalten, so kommt beim Wechsel von bleihaltigen auf bleifreie Geschosse noch ein besonderer Umstand hinzu. Denn jetzt müssen die Ablagerungen vollständig entfernt werden. Das trifft aber nur dann zu, wenn von bleihaltigen Mantelgeschossen zu homogenen Geschossen gewechselt wird, also Projektilen, die aus einem Material bestehen.

Bei den Brenneke Geschossen TIG und TUG etwa trifft das nicht

zu, wenn auf TIG und TUG Nature gewechselt wird, oder auch beim Evolution Green von RWS. Hier wurde lediglich beim Geschosskern von Blei zu Zinn gewechselt, der Außenmantel, der mit dem Lauf in Berührung kommt, ist gleich geblieben. Das trifft auch für das Hornady GMX zu, das aus dem gleichen Material besteht wie etwa das Hornady SST oder das Interlock.

Anders sieht es bei den homogenen Kupfer- und Messinggeschossen aus. Dabei ist es sehr wichtig, den Lauf gründlich von

Ablagerungen zu befreien – aus Sicherheitsgründen und um eine gute Präzision zu erzielen. Grundsätzlich sind alle Büchsenläufe für bleifreie Munition geeignet. Ausnahme sind Polygonläufe, die mit homogenen Geschossen aus Kupfer oder Messing zu hohe Gasdrücke entwickeln.

Konstruktion und Material entscheiden

Bei homogenen Geschossen fehlt der weiche Bleikern, wodurch es zu stärkerem Abrieb kommt, da sich diese Geschosse nicht so leicht ans Laufprofil anpassen. Darüber hinaus verwenden manche Hersteller relativ weiches Material, um günstigere Einpresswiderstände zu erzielen. Ein anderer Weg, um beim Einpressen ins Feld-Zug Profil des Laufes überhöhte Gasdrücke zu vermeiden, ist, das Geschoss nicht voll-

stabilisiert wird. Alles gute Gründe, um den Lauf vor einer Umstellung gründlich zu reinigen. Es müssen aber wirklich alle alten Ablagerungen entfernt werden.

Die Laufreinigung ist heute dank Chemischer Industrie relativ einfach, wenn die richtigen Mittel benutzt werden. Grundsätzlich gibt es 2 Verfahren, die empfohlen werden können. Einmal das chemische Entfernen mit ammoniakhaltigen Mitteln und dann das mechanische Entfernen mit Schleif- bzw. Polierpasten. Mittel ohne Ammoniak sind lange nicht so wirksam, auch wenn ihre Hersteller das immer wieder behaupten. Damit einen Lauf völlig vom Geschossabrieb zu säubern, ist so gut wie unmöglich.

Ammoniakhaltige Tombak- und Kupferlöser wandeln kupferhaltige Ablagerungen durch ihren

gut lüften! Laufreinigungspasten wirken mechanisch durch feine Schleifkörper, die sie beinhalten. Die

Ablagerungen werden abgetragen und die Lafoberfläche poliert, was ein zusätzlicher, nützlicher Effekt ist. Zu diesen Mitteln gehören etwa J-B Bore Paste, VFG-Laufreinigungspaste und auch das eher flüssige KG 2, das aber auch Schleifmittel enthält.

Reinigungspasten werden am besten mit Filzen, etwa von VFG benutzt. Damit wird der Lauf so lange poliert bis nur noch blanker Stahl zu sehen ist. Gereinigt wird immer vom Patronenlager aus und keinesfalls darf man den Filz wieder durch die Mündung zurück-

wenn der Jäger damit effektiv arbeiten will. Der Griff sollte sich kugelgelagert drehen lassen, damit die Bürste leicht und problemlos dem Drall des Laufes folgen kann.

Hartnäckigen Belag bekommt man, auch wenn er durch chemische Mittel gelöst wurde, nur mit einer Bürste weg. In den Putzkasten gehört also ein Sortiment von Bronzebürsten.

Die Bronzebürsten müssen nach dem Putz-Einsatz unter warmem Wasser gereinigt werden, denn Ammoniak greift sonst die Borsten an. Sind sie richtig verschmutzt und verschmiert, bekommt man sie mit Bremsenreiniger wieder sauber. Einfach eine Nacht drin stehen lassen: fertig!



Homogene bleifreie Geschosse haben keinen weichen Kern, was zu anderen innenballistischen Verhältnissen führt

flächig zu führen, sondern nur über Führungsbänder, -ringe oder -rillen.

Die meisten modernen monolithischen Geschosse sind so konstruiert. Durch die geringen Anlageflächen ist das Geschoss aber gegenüber Verunreinigungen und Ablagerungen im Lauf bzw. im Übergangskonus sehr empfindlich. Ablagerungen und Rückstände können die Ursache dafür sein, dass die dünnen Führbänder beschädigt und dadurch das Geschoss nicht mehr zuverlässig im Lauf geführt sowie ausreichend

hohen Ammoniakanteil in leicht lösliche Kupfersalze um. Diese sind an ihrer blauen bis grünen Farbe zu erkennen und lassen sich leicht aus dem Lauf schieben. Folgende Löser wirken auf diese Weise: Barnes CR 10, Robla Solo Mil, Sweet's 7,62, Butch's Bore Shine, Shot-Flon und Hoppe's No. 9 BR.

Beim Gebrauch ammoniakhaltiger Reiniger sind die Gebrauchsanweisungen und besonders die Einwirkzeiten zu beachten. Möglichst Gummihandschuhe tragen und den Arbeitsplatz



Einige Hersteller beschichten ihre Geschosse mit Gleitlack oder vernickeln sie, um Ablagerungen zu reduzieren

ziehen. Damit kann der Lauf schnell eine Vorweite bekommen. Ob das Rohr wirklich sauber ist, sieht der Jäger am besten mit einem Endoskop. Von vorn reinleuchten, hilft zwar auch, aber dabei ist zu bedenken, dass der Materialabrieb im Bereich der stärksten Geschossverformung – also hinter dem Patronenlager – stärker als zur Mündung hin ist.

Neben einem guten chemischen Reiniger oder einer Schleifpaste werden noch Putzstock und Bürsten benötigt. Der Putzstock muss von guter Qualität sein,

Sind alle Ablagerungen entfernt und der Lauf sauber, kann auf bleifrei umgestellt werden. Zunächst einige Patronen verschießen, damit sich ein gewisser Belag des neuen Geschosses im Lauf bildet. Je nach Lauf können durchaus 5–10 Schuss notwendig sein, ehe sich die maximale Präzision einstellt. Danach wird das Zielfernrohr auf die Treffpunktlage der neuen Patrone eingestellt.

Wer seinen Büchsenlauf gereinigt hat, wird auch eine bleifreie Laborierung finden, die aus seiner Waffe präzise schießt. 



Jagdzeiten im März

In einigen Ländern haben Karnickel zwar Jagdzeit, viele haben jedoch schon Junge im Bau

Foto: Michael Migos

-  Jagdzeit
-  bis 15. des Monats
-  ab 16. des Monats
-  Schonzeit

Angaben ohne Gewähr.
Im Laufe des Jagdjahres können länderspezifische Änderungen eintreten.

Generell § 22 Abs. 4 Bundesjagdgesetz (Nichtbejagung der für die Aufzucht notwendigen Elterntiere), § 22 a (Verhinderung von vermeidbaren Schmerzen des Wildes) und landesrechtliche Bestimmungen beachten!

	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
Sikawild											15					
Schwarzwild	21	1	8	6	1	1	1	8	1	11		8	8	8	1	18
Muffelwild																17
Wildkaninchen									9	9					20	
Füchse									9	9					9	12
Dachse																
Steinmarder																
Waschbären										9						
Marderhunde									9	9						
Nutrias									9							
Minks									9							
Kormorane	3	3	4	3	7			3	3				3	3	3	3
Ringeltauben							9		19	10	16			14		
Wildtruthähne/-hennen					5					13	5		5			
Elstern/Rabenkrähen		2	4													

- 1) nur Frischlinge und Überläufer
- 2) auch Eichelhäher
- 3) siehe entsprechende Landesverordnung
- 4) nur bis zum 14. März
- 5) nur Wildtruthähne ab dem 15. März
- 6) Bachen zur Vermeidung von Schäden auf gefährdeten Flächen
- 7) ab dem 16. März dürfen nur immatur gefärbte, nicht am Brutgeschäft beteiligte Kormorane bejagt werden
- 8) außer führende Bachen
- 9) nur Jungtiere
- 10) durch die zuständigen Unteren Jagdbehörden können Ausnahmegenehmigungen erteilt werden. Bitte bei der zuständigen Behörde nachfragen
- 11) nur Frischlinge
- 12) Altfüchse nur im Bereich der Deichkörper, Warften oder sonstiger Erhöhungen außerhalb der Seedeiche zur Gewährleistung der Deichsicherheit und zum Schutz von Küstenvögeln
- 13) nur Wildtruthähne
- 14) Alttauben nur zur Schadensabwehr, wenn sie in Trupps von 3 oder mehr Vögeln in Acker-, Grünland- oder Baumschulkulturen einfallen. Jungtauben nur zur Schadensabwehr, wenn sie in Acker-, Grünland- oder Baumschulkulturen einfallen
- 15) für die Aufzucht notwendige Elterntiere dürfen nicht erlegt werden
- 16) Jungtauben dürfen im zur Schadensabwehr notwendigen Umfang bejagt werden
- 17) nur Widder
- 18) außer Bachen
- 19) nur Tauben, die in Trupps auf Ackerland oder Neueinsaat von Grünland oder Baumschulkulturen einfallen, dürfen erlegt werden
- 20) nur im Bereich der Deichkörper, Warften oder sonstiger Erhöhungen außerhalb der Seedeiche zur Gewährleistung der Deichsicherheit und zum Schutz von Küstenvögeln
- 21) im Wald nur bis zu einem Abstand von 200 Metern zum Waldaußenrand

Elfmeter, aber definitiv tabu! Die Striche der Bache sind deutlich zu erkennen. Nachts muss der Jäger da besonders vorsichtig sein



Foto: Michael Breuer

Sonnen- und Mondzeiten

vom 1. bis 31. März 2016

Alle Zeitangaben in mitteleuropäischer Zeit (MEZ),
ab 27. März in mitteleuropäischer Sommerzeit (MESZ),
für den Ort unter 51,3° nördlicher Breite und
9,5° östlicher Länge (Kassel)

Datum	Sonnen-		Mond-	
	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
1.3. Di	7.06	18.03	1.02	10.34
2.3. Mi	7.04	18.05	2.00	11.13
3.3. Do	7.02	18.07	2.56	12.00
4.3. Fr	7.00	18.08	3.48	12.54
5.3. Sa	6.58	18.10	4.35	13.57
6.3. So	6.55	18.12	5.17	15.07
7.3. Mo	6.53	18.14	5.54	16.22
8.3. Di	6.51	18.15	6.28	17.41
9.3. Mi	6.49	18.17	6.59	19.02
10.3. Do	6.47	18.19	7.30	20.23
11.3. Fr	6.44	18.20	8.01	21.43
12.3. Sa	6.42	18.22	8.34	23.01
13.3. So	6.40	18.24	9.10	-
14.3. Mo	6.38	18.26	9.51	0.15
15.3. Di	6.35	18.27	10.38	1.23
16.3. Mi	6.33	18.29	11.31	2.23
17.3. Do	6.31	18.31	12.28	3.14
18.3. Fr	6.29	18.32	13.30	3.58
19.3. Sa	6.26	18.34	14.33	4.34
20.3. So	6.24	18.36	15.37	5.05
21.3. Mo	6.22	18.37	16.41	5.33
22.3. Di	6.19	18.39	17.44	5.58
23.3. Mi	6.17	18.41	18.47	6.21
24.3. Do	6.15	18.42	19.49	6.45
25.3. Fr	6.13	18.44	20.51	7.08
26.3. Sa	6.10	18.46	21.52	7.34
27.3. So	7.08	19.47	23.53	9.02
28.3. Mo	7.06	19.49	-	9.33
29.3. Di	7.04	19.51	0.52	10.10
30.3. Mi	7.01	19.52	1.48	10.53
31.3. Do	6.59	19.54	2.40	11.43

● = Neumond ● = Erstes Viertel ● = Vollmond ● = Letztes Viertel

Sonnen- und Mondaufgang

Auf der Linie Insel Rügen, Schorfheide, Dresden oder Passau
etwa 15 Minuten früher,
auf der Linie Duisburg, Köln, Saarbrücken, Freiburg zirka
11 Minuten später

REITEN JAGEN FISCHEN

18.-20. März
2016
Wir sehen uns!

Gegen Vorlage dieses Gutscheines
an der Tageskasse zahlen Sie einen ermäßigten
Eintrittspreis von **nur 6,00 €**. (statt 10,00 €)

Gutschein

*Die angegebenen
Daten werden unter
Beachtung der Daten-
schutzgesetze und
anderer Rechtsvor-
schriften zum Zweck
der Kundenbetreuung
und Informations-
bereitstellung durch
die Messe Erfurt
GmbH verarbeitet.

Verein

Name

Vorname*



Die Messe für Freizeit
in der Natur

www.reiten-jagen-fischen.de

GUNCER
Waffenpflege
der nächsten
Generation!



Das Waffentuning mit Keramik-Additiv

- Für Präzisionsschützen, Jäger und Law Enforcement
- Temperatureinsatzbereich von -40°C bis +210°C
- Keramik-Additiv sogar bis +1000°C
- Ohne Zusatz von Silikon oder PTFE!

www.ballistol.de

Besuchen Sie uns auf der IWA 2016
Halle 6 • Stand 100

Alten Hirsch erlegt

Methusalem am Mais



Fotos: Einsender



Beim Abendansitz Ende August beobachtete ich in unserem westmecklenburgischen Revier am Rande eines Maisfeldes 2 vermutlich alte Hirsche. Nachdem sie bei schon abnehmendem Büchsenlicht näher in meine Richtung zogen, sprach ich einen starken Kronenhirsch und zu meinem Erstaunen auch einen sehr stark zurückgesetzten, abgekommenen alten Hirsch an. Ich entschloss mich, den Alten zu erlegen.

Mit hohem Puls nutzte ich eine günstige Gelegenheit, um ihm breitstehend die Kugel anzutragen. Nach einer kurzen Todesflucht hörte ich ihn im Mais zusammenbrechen. Nach einer halben Stunde ruheloser Wartezeit ging ich zum Anschuss und fand Lungenschweiß als sicheres Indiz eines guten Schusses. Zur Sicherheit habe ich einen Schweißhund geholt. Nach einer kurzen Todsuche lag der erwartet beeindruckende Hirsch vor mir.

Manfred Tiede

Lebenskeiler

Basse gestreckt



Außergewöhnliches Weidmannsheil hatte Peter Müller auf einer Drückjagd in einem Gemeinschaftsjagdrevier in Oberfranken (Bayern).

Mitte Dezember 2015 erlegte der engagierte Jäger seinen Lebenskeiler. Aufgebrochen wog der Basse 127 Kilogramm. Er ist geschätzt etwa 8 Jahre alt.

Berthold Höhn

Überraschungsgast

Auf Kanzel

Vor Weihnachten fehlte wie so oft einem guten Bekannten meiner Frau noch ein Rehbraten. Der Bitte meiner Frau folgend, wollte ich im Dezember im Revierteil Albertsgraben (Thüringen) nachmittags auf einer Kanzel ansitzen und noch ein Kitz erlegen. Beim Aufbaumen wurde ich, oben angekommen, mit einem kräftigen Knurren eines starken Waschbären empfangen.

Ich überlegte nicht lange: Mit der schnell von zu Hause geholten Schonzeitwaffe erlegte ich den 10,2 Kilogramm schweren Hochsitzbesetzer. Aus seinem Balg ließ ich eine schöne Wintermütze machen.

Johannes Fack



Rosenstockbruch

Spät bemerkt



In einem Rebstück in Berghaupten (Ortenaukreis, Baden-Württemberg) ist öfters der abgebildete Jährling gesichtet worden. Da in den Reben Wildschaden angemeldet wurde, erlegte ich diesen Bock Ende Mai 2015.

Beim Abkochen des Gehörns wurde ersichtlich, dass der linke Rosenstock vollständig abgebrochen und wieder zusammengewachsen war.

Max Hügler

Seltene Trophäe

Einseitige Waffen



Ende August saß ich früh morgens auf einen mehrfach bestätigten Überläuferkeiler an. Plötzlich knackte es links von mir und in über 100 Meter Entfernung trat eine starke Sau auf die Schneise. Doch sie zog zügig weiter. Als frisch gebackener Jäger hatte ich zwar die Waffe im Anschlag, zögerte aber, da ich mir beim Ansprechen nicht sicher war. Ich sah nur Kopf und Rumpf.

Sie näherte sich, und ich sprach sie als Keiler an. Als er sich breitstellte, schoss mein Puls nach oben, und der Schuss brach. Nach einer laut krachenden Flucht war plötzlich Ruhe. Der Keiler lag. Erstaunt war ich über die 75 Kilogramm und das starke einseitige Gewaff. Es scheint sich um eine alte Verletzung zu handeln. *Sebastian Leubecher*

Abnormer Bock

Abends am Raps

In meinem Revier Mollnitz (Brandenburg) saß ich Ende August an einem abgeernteten Rapschlag auf Rehwild an. Nach einer Dreiviertelstunde zogen 4 Stück Rehwild auf den Acker. Die 3 weiblichen Stücke bekamen Wind von mir und sprangen kurz danach ab.

Der Bock verhoffte und wechselte neugierig bis auf circa 80 Meter auf mich zu. Dann verließ die Kugel den Lauf. Der Bock lag nach kurzer Flucht.



Er wog 17 Kilogramm und war etwa 6 bis 7 Jahre alt. Die rechte Stange hat 3 Vereckungen und eine Länge von 23,5 Zentimetern sowie einen Rosenumfang von 13,5 Zentimetern. Die linke Stange weist 6 Vereckungen und einen Rosenumfang von 15,6 Zentimetern auf. Das Gehörngewicht beträgt 374 Gramm.

Lothar Schöne

Hegeabschuss

Baumel-Kolben am Haupt



Im Sommer 2015 habe ich beim Pirschen eine Ricke zweimal beobachtet. Ich erkannte eine Auffälligkeit am Haupt.

Mitte Dezember erlegte ich sie schließlich in Wolfshausen (Hessen) beim Morgenansitz von einem Drückjagdbock in Feldnähe. Das Geschoss der .30-06 bannte sie an den Platz. Die Ricke wog aufgebrochen 20 Kilogramm. Ein Licht war blind, und das Alter wird auf 8 bis 10 Jahre geschätzt. Das alte Stück war bis dato im Revier unbekannt.

Frank Leun

ZP-Einhakmontagen - Classic / Contra

unerreicht präzise und wiederholgenau



- revolutionäre Konstruktionsprinzipien und -materialien aus der Königsklasse des Motorsports
- für nahezu alle modernen und traditionellen Jagdwaffen

Besuchen Sie uns auf der Messe:
IWA 2016 - Nürnberg
vom 04.03.2016 bis 07.03.2016

Gehörnte Ricke

Fast unentdeckt

Als Drückjagdnachlese habe ich Ende Dezember 2015 im Revier Allendorf-Lumda-Süd (Hessen) die abgebildete Ricke erlegt.

Das Kitz wurde bereits während der Drückjagd gestreckt. Die Ricke sprang unbeschossen ab.

Das Stück war 3 bis 4 Jahre alt. Aufgebrochen wog die Ricke 16 Kilogramm. Nach dem Bergen bemerkte ich die Gehörnzapfen. Diese waren etwa 2 Zentimeter hoch. Äußerlich war nur eine leichte Wölbung unter der Stirndecke zu erkennen. Ansonsten wies das Stück alle äußerlichen Zeichen (wie Schürze etc.) einer Ricke auf.

Gerold Dietrich



Echter 1-Stanger

Einmalig

Mein Jagdfreund Horst Muck aus Teuchtel in Thüringen hatte ein seltenes und besonderes Weidmannsheil: Im Juli 2010 erlegte er diesen echten Einstangenbock. Der 4- bis 5-jährige Rote wog nur noch 13 Kilogramm.

Helmut Beierlein



8 Sauen, 1 Stand

Wenn's läuft ...

Durch eine spontane Einladung von alten Freunden kam ich Mitte Dezember nach Somborn-Freigericht (Hessen) zu einer kleinen Drückjagd. Nachdem ich meinen Stand im Dauerregen eingenommen hatte, richtete ich mich ein.

Urplötzlich erschienen 4 Sauen vor mir. Ich zog mit und erlegte die Erste. Der 2. Schuss ging etwas zu hoch und ich krellte die 2. Sau. Durch einen schnellen 3. Schuss erlöste ich sie von ihrem Leiden.

Es verging eine Dreiviertelstunde. Ein lautes Knacken ließ mich erneut wachsam werden, als ich im Stangenholz einen laufkranken Keiler anwechseln sah. In einer kleinen Lücke traf ihn auf etwa 70 Meter die Kugel. Im selben Moment wechselte mich eine Bache mit 5 Frischlingen an. Der erste Schuss fehlte und ließ die Rotte schneller



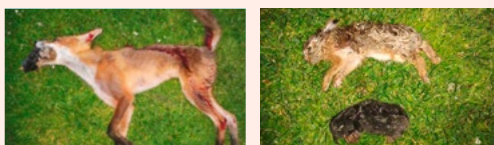
Fähe mit Beute im Fang

Fuchs, du hast die ...



Bei einem Abendansitz Ende Juli habe ich in Stapelmoorerheide (Ostfriesland) die abgebildete Fuchsfähe bei noch sehr gutem Büchsenlicht erlegt. Was die Fähe im Fang hatte, konnte ich bei der Schussabgabe (Entfernung etwa 100 Meter) mit der .222 Rem. nicht erkennen. Am erlegten Stück angekommen sah ich, dass sie einen Junghasen und einen Maulwurf im Fang hatte. Die recht geringe Fähe von 4,7 Kilogramm hatte zudem noch eine eitrige Verletzung am linken Seher.

Gerhold Tergast



werden. Dank des Aimpoints war ich wieder rasch im Ziel und erlegte noch 2 Frischlinge.

Voller Euphorie, weil ich meine ersten 5 Sauen auf einer Jagd liegen hatte, verständigte ich meinen ebenfalls jagenden Kumpel.

Zur Mitte der Jagd wollte ich gerade in mein Brötchen beißen, da sah ich eine Rotte aus dem Dickicht anwechseln und streckte sauber einen Frischling. Durch schnelles Repetieren erlegte ich noch 2 weitere aus dieser Rotte mit guten Schüssen. 8 Sauen von einem Stand!

Nach Jagdende trat ich übergelukkig an meine erlegten Stücke. Regelmäßiges Schießtraining zahlt sich aus.

Patrick Hereth

Fotos: Einsender

Erstes Stück Wild

Starker Keiler zu Beginn



Ende Januar 2016 machten wir im Revier Greimelshofen (Bayern) einen Sammelansitz auf Fuchs und Sau. Bereits um 20.30 Uhr erlegte Jungjäger Erwin Hatzelmann mit sauberem Schuss sein erstes Stück Schwarzwild.

Der Glücksschütze konnte sein Weidmannsheil kaum fassen, schoss er doch gleich zu Beginn seiner Jagd-Karriere einen Lebenskeiler. Der mindestens 5-jährige, völlig abgegrauschte Basse brachte noch 90 Kilogramm auf die Waage.

Andreas Miller

DJZ honoriert Mitarbeit

50 Euro gibt es für jede in der DJZ veröffentlichte Reviernotiz. Es lohnt sich also, neben Büchse und Fernglas auch eine Kamera einzupacken. Das Foto zusammen mit den Informationen zu Wildart, Alter, Gewicht, Revier, Bundesland, Zeitpunkt der Jagd und Erleger in einen Umschlag gesteckt und abgeschickt an: Deutsche Jagdzeitung, Erich-Kästner-Straße 2, 56379 Singhofen. Noch schneller geht's per Mail. Direkt an sebastian.jakob@paulparey.de. Bitte Postadresse und Bankverbindung nicht vergessen! Alle im Heft publizierten Reviernotizen werden auch auf unserer Internetseite www.djz.de unter der Rubrik „Reviernotizen“ veröffentlicht.



Alles im Blick



Jetzt im YouTube-Kanal anschauen unter:

www.facebook.com/deutschejagdzeitung | www.djz.de | www.youtube.com/djztvpaulparey

Auge in

Anfang März 1986 an einem Rapsacker bei Hannover: Plötzlich ein Geräusch über meinem gut verblenden Schirm. 2 Ringeltauben streichen auf mein Lockbild zu. Ich springe von meinem Sitzstock, habe die Bockflinte an der Wange und fahre mit. Der 1. Schuss ist überhastet, geht fehl. Mit dem zweiten treffe ich eine Blaugraue am Kopf. Sie schlägt 2, 3 Saltos in der Luft, verliert dabei einige Federn und geht schließlich zu Boden. Ich gehe hin und nehme sie auf.

Schon sind die nächsten Geringelten in Sicht. Weil ich aber noch nicht wieder im Schirm bin,

bleiben sie in deutlichem Abstand zu mir. Aber dann bin ich erneut in der Deckung, als auch schon weitere Artgenossen in Sichtweite gelangen. Sie sind unschlüssig, nehmen das Lockbild nicht so recht an. Doch bevor sie abstreichen, spricht meine Bockflinte. Diesmal sitzt nur der 1. Schuss: Eine Ringeltaube schraubt sich – nur eine Schwingeschlagend – in Richtung Erdreich herunter. Nach der Landung versucht die geflügelte Blaugraue – so rasch sie ihre Ständer tragen – zu entkommen...

Nun wird sich zeigen, ob Deckung und Durchschlagskraft meiner 3 mm-Schrote im Kaliber 16 auch auf gute 40 Meter noch reichen. Trotz der großen Entfernung verendet die Geringelte in der Schrothapel-Wolke. Dem Voll-Choke im oberen Lauf sei Dank! Im unteren lade ich

2,7 mm bei Halb-Choke. Das mache ich noch heute.

Einen Moment lang bin ich wohl unkonzentriert gewesen, hatte meine Examensarbeit im Kopf: Denn mitten in mein Lockbild ist eine Geringelte eingefallen. Ihr unbewegliches Taubenauge starrt mich an. Die Blaugraue weiß nicht, ob sie flüchten oder äßen soll. Stocksteif steht sie auf ihren roten Ständern. Auch ich mache keinen Mucks. Doch dann beende ich die Augen-in-Auge-Situation, erhebe mich und schieße auf den abstreichenden Vogel. Die Taube fällt wie ein Stein zu Boden.

Schließlich streichen erneut 2 Ringeltauben heran, zu meiner großen Freude gelingt mir endlich die Doublette. Es ist schon auffallend, dass Tauben nicht sehr viele Schrote vertragen. Und wenn

sie dann zu Boden fallen, geschieht dies oft wie unter Protest, nämlich dagegen anrudernd und viel Federn lassend. Dagegen scheint ein guter Treffer bei der Stockente diese in ein geschnürtes Lumpenbündel zu verwandeln. Und der Fasan legt die Flügel an, wird klein im Schuss und stürzt in einem kunstvollen Bogen zu Boden. Wachteln wiederum strecken ihre Ständer aus und machen die Schwingen weit, bevor sie mausetot auf den Erdboden plumpsen. Schon spannend, wie unterschiedlich einzelne Federwildarten auf tödliche Treffer reagieren.

Ein gutes Dutzend Tauben in 2 Nachmittagsstunden. Mehr als genug für meinen Vetter und dessen Verlobte, die ich für Sonntag in meine Studentenbude zum Abendessen geladen habe. Also leider nichts wie heim und wieder ran an die Examensarbeit. 🦌

DJZ-REDAKTION auf der Jagd

Auge

Es ist noch gar nicht so lange her, da durften im März/April Ringeltauben erlegt werden. Das gelang am besten mit Lockvögeln ...

1 NEU HILLMAN Futteral (Guncase) 120R 3DX

Hillman Futterale garantieren optimalen Stoßschutz und lange Haltbarkeit. Sie sind mit Zahlenschloss ausgestattet, sowie mit verstellbaren Schulterriemen, einer Feuchtigkeit absorbierenden Zwischenlage und einer funktionalen Außentasche. Das äußere Material (Duratex) hat eine ausgezeichnete Verschleißfestigkeit und eine lange Lebensdauer. Artikel 30010680 € 50,00*

2 AKAH Büchsen-Futtermal

Aus strapazierfähigem 600D Nylon-Material. Umlaufende Handschlaufen aus Gurtband und Trageriemen, stabiles Innenpolster mit Schafftasche, robuster Zipper und Öse zur Befestigung eines Schlosses, Länge: 125 cm. Artikel 30010642 € 35,00*

3 AKAH Futteral Loden

Edle Loden-Elchleder-Kombination für feine Waffen mit TSA-Zahlenschloss und abnehmbaren Trageriemen, Länge: 128 cm. Artikel 30010529 € 95,00*

Frühjahrsputz & Waffenschutz

Jetzt bestellen unter: www.pareyshop.de

* Lieferung zzgl. Versandkosten, portofrei ab 100,- € Einkaufswert.

- 4 Niggeloh Zielfernrohr-Cover**
Schützt Ihr hochwertiges Zielfernrohr optimal. Neopren, elastisches Obermaterial. Größen: M (42 mm), L (50 - 56 mm), XL (50 - 56 mm). Artikel: 65010065 € 23,90*



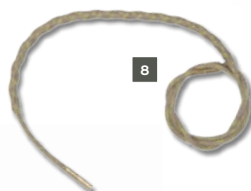
- 5 AKAH Verschlussgurt für Futterale**
Mit 2 Zahlenschlössern, Länge individuell anpassbar. Entspricht den neuen Waffentransportbestimmungen. Artikel: 30010297 € 8,50* statt € 11,00



- 6 Ballistol Spray**
Pflegt, schmiert, desinfiziert und schützt vor Rost. Kriecht in feinste Winkel und ist gleitaktiv. Verharzt nicht, ist biologisch vollständig abbaubar. Lebensmitteltecht, hautverträglich und völlig unbedenklich. 200 ml (1 L = € 34,45). Artikel: 30010332 € 6,99*



- 7 WALTHER PRO Gun Care**
Schützt vor Rost, verdrängt Wasser, hat gute Schmier- und Kriecheigenschaften und reinigt vor allem gut und schnell. 50 ml (1 L = € 75,80). Artikel: 30010674 € 3,79*



- 8 Reinigungsschnur Ripcord**
Für eine schnelle und effektive Reinigung - vom Verschluss bis zur Mündung. Verwendbar für die Kaliber .30-06, .30-30, .308, 7.62 und .300 Win. Mag. Artikel: 30010579 € 15,95*



- 9 Reinigungsmittel Bore Blitz Kaliber .254" - .284" / 6,3 mm - 7,2 mm**
Lauf- und Patronenlager werden schnell, gründlich, schonend und technisch richtig in Schussrichtung gereinigt, ohne die Waffe zu zerlegen. Kompakt und einfach in der Anwendung. Made in Germany. Artikel: 30010682 € 23,95*



- 10 Reinigungsmittel Bore Blitz Kaliber .30" - .323" / 7,8 mm - 8,2 mm**
Lauf- und Patronenlager werden schnell, gründlich, schonend und technisch richtig in Schussrichtung gereinigt, ohne die Waffe zu zerlegen. Kompakt und einfach in der Anwendung. Made in Germany. Artikel: 30010683 € 23,95*



- 11 Niggeloh Mündungsschoner Neopren**
Für (fast) alle Waffen, durch Stretchkordel verschließbar und unverlierbar mit der Waffe verbunden, absolut lautlos. Artikel: 30010568 € 15,00*



 **PAREYSHOP**

oder der Bestellhotline **+49 (0)2604 / 978-777**

Ein Angebot der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland.



Trächtigkeit und Geburt

Wenn Emma Nachwuchs hat

Züchten will gelernt sein. Viel Zeit und Aufwand sind nötig, um gesunde Welpen auf die Welt zu bringen. Damit das problemlos klappt, zeigt eine Tierärztin, worauf Sie beim Deckenlassen und während des Tragens achten müssen.

Anne-Christin Alterauge

Gründe, bei Jagdhunden für Nachwuchs zu sorgen, gibt es viele. Die einen wollen die Gene ihres Premium-Hundes unbedingt vererben, anderen geht's ums Geld, und viele haben einfach Spaß daran. Für sie gibt es nichts Schöneres als wildes Welpengetoll in Haus und Garten. Doch wer einen gesunden Wurf züchten will, muss zuvor einiges beachten:

Trächtig kann eine Hündin nach ihrer 1. Läufigkeit werden, auch Hitze genannt. Die tritt in sehr unterschiedlichem Alter auf. Generell werden kleinere Hunderassen früher geschlechtsreif als große. Manche schon mit 7, andere erst mit 10 Monaten. In der Regel dann, wenn in etwa 2 Drittel des endgültigen Körpergewichts erreicht sind.

Die 1. Hitze sollte aber keinesfalls schon genutzt werden. Nur wenn der Körper der Hündin

ausgewachsen ist, sollte man mit dem Züchten beginnen. Erst dann hat sie die sogenannte Zuchtreife erreicht. Das ist in der Regel frühestens mit 12 Monaten der Fall. Besser sind 24 Monate!

Eine Hündin kann bis zu 2 Würfe pro Jahr bekommen. Zur Schonung des Vierbeiners sollte man aber maximal 1 Wurf pro Jahr züchten.

Im Frühjahr und Herbst ist es dann soweit: 2 bis 3 Wochen lang ist eine Hündin läufig. Die typi-

schen Blutungen treten allerdings nicht sofort auf und pausieren manchmal ein paar Tage. Das bedeutet: Auch ohne sichtbare körperliche Veränderungen kann eine Hündin aufnehmen.

Rüden haben ein feines Gespür für den richtigen Zeitpunkt. Deshalb sollte man sehr gut achten, wenn die Läufigkeit naht. Beobachten Sie den Zyklus der Hündin ab der ersten Hitze. Notieren Sie die Termine, den ersten Tag der Blutung sowie den Beginn

der Paarungsbereitschaft. Den richtigen Zeitpunkt erkennt der Rüde. Das nutzt aber nicht viel, wenn er hunderte Kilometer weit weg ist.

Der ideale Zeitpunkt einer Anpaarung liegt zwischen Tag 1 und 4 nach dem Eisprung. In dieser Zeit sollte man seine Hündin zweimal decken lassen.

Bevor man einen längeren Urlaub einplanen muss, hilft der Gang zum Tierarzt. Der macht entweder eine vaginale Zytologie oder misst das Sexualhormon Progesteron im Blut, um den idealen Zeitpunkt für den Deckakt herauszufinden.

Bei Ersterem wird ein Abstrich mittels Tupfer aus der Scheide genommen, angefärbt und untersucht. Zur Zeit des Eisprungs verändert sich deren Epithelschichten, in dem sie verhornt.

Genauer ist das Messen des Hormons Progesteron. Hat es eine bestimmte Höhe erreicht, ist der Eisprung bewiesen. Durch-

Tagen oder 3 Wochen eintreten.

Da es sich hierbei um eine Hormonbehandlung handelt, sollten Nutzen und Risiken genau abgewägt werden.

Der Deckakt

Den Deckakt lässt die Hündin nur in der sogenannten Duldungsstarre zu. Sie reagiert bei Berührungen am Hinterteil mit Seitstellung der Rute und bleibt stehen.

Zuvor beschnuppern sich beide Vierläufer und werben spielerisch umeinander. Danach besteigt der Rüde die Hündin. Reflexartig spannen sich die Scheidenmuskeln an und verankern so den Rüden. Dieser steigt dann ab und beide Hunde stehen Rute an Rute. Das Paar kann 20 Minuten bis zu einer Stunde so verharren.

Achtung: Versuchen sie niemals Rüde und Hündin mit Gewalt voneinander zu trennen! Die Geschlechtsorgane sind gut durchblutet. Durch Reißen kann es zu

schweren Verletzungen und Blutverlusten beider Hunde kommen.

Ab einem Alter von 7 Jahren können die Symptome der Hitze abgeschwächt sein oder sie wird unregelmäßig. Manche Hündinnen werden nur noch einmal jährlich läufig.

Deckenlassen kann man Hündinnen, solange sie fit und gesund sind. Treten erste Alterserscheinungen auf, sollte man von einem erneuten Wurf absehen.

Die trächtige Hündin

Hündinnen tragen durchschnittlich 63 Tage lang. Dabei ist der Deckzeitpunkt wichtig. Das heißt, eine Hündin, die nach dem Eisprung gedeckt wurde, wird früher Mutter als eine Hündin, die davor

gedeckt wurde. Dadurch schwankt die Zeit zwischen 58 und 68 Tagen.

Nach etwa einem Monat sind die ersten körperlichen Veränderungen zu sehen. Das Gesäuge schwillt an, die Milchdrüsen werden größer, die Zitzen rosa. Die Milch kann schon 14 Tage vor der Geburt einschießen.

Ab dem 32. Tag kann es zu Schleim an der Scham kommen. Dass der Bauch dicker wird, kann man erst gegen Ende der Trächtigkeit beobachten.

Eine Woche vor Geburtsbeginn fangen viele Hündinnen an, Nester zu bauen. Ein paar Stunden vor der Geburt intensiviert sich

Röntgenbild einer trächtigen Hündin. Die Welpen sind auf dieser Aufnahme gut zu erkennen

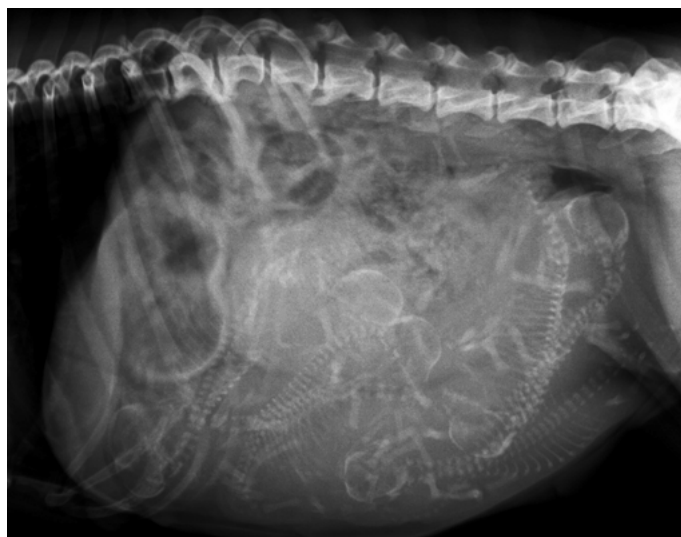


Foto: Anne-Christin Alterauge



Foto: Manfred Hölzel

Der Deckakt: Bis zu 60 Minuten können Rüde und Hündin so verharren. Wichtig dabei: nicht trennen!

schnittlich ist das am 12. Tag der Hitze der Fall. Abweichungen sind möglich. Deshalb wird der Test alle 2 Tage wiederholt. So lange, bis der richtige Zeitpunkt zum Decken gefunden ist.

Trotz aller Planung passt es zeitlich manchmal einfach nicht. Auch hier hilft der Tierarzt. Mittels Medikament wird die Hitze ausgelöst oder verschoben. Je nach Therapiebeginn kann das gewünschte Ergebnis nach ein paar



Fotos: Seben Arjes



Da kommen sie! Alle 30 bis 60 Minuten erblickt im Schnitt ein Welpen das Licht der Welt. Mit dem ersten platzt die Fruchtblase

Foto: Jörg Fischer



Welpen säugen an den Zitzen der Hündin. Bis zu 20 Mal am Tag trinken sie die wichtige Milch

dieses Verhalten. Das alles sollte aber kein Gesetz sein. Jede Hündin ist anders, genauso auch der Verlauf der Trächtigkeit.

Bekommt der Vierbeiner regelmäßig Medikamente, muss mit dem Tierarzt abgesprochen werden, ob sich diese mit einer Trächtigkeit vertragen.

Die ersten 5 Wochen der Trächtigkeit braucht die werdende Mutter keinerlei Zusatzfutter. Sie sollte auch nicht zunehmen. Im letzten Drittel der Trächtigkeit

entwickeln sich die Föten sehr schnell, so dass die Hündin mehr Energie, Proteine und Mineralstoffe braucht. Allen voran Calcium. Für diese Phase gibt es Spezialnahrung im Handel.

Ein gesunder Wurf ist der Traum jedes Züchters. Damit das gelingt, steht der Tierarzt mit Rat und Tat zur Seite. Dazu gehören auch regelmäßige medizinische Kontrollen.

Los geht's mit der Bestimmung des perfekten Bedeckungszeitpunktes. Ist dieser errechnet und die Hündin war beim Rüden, gilt es, etwas Geduld zu haben.

Dank Ultraschallkontrolle

Foto: Karl-Heinz Volkmar



Nachwuchs und Hündin in der Wurfkiste. Falls sie zur Geburt lieber aufs Sofa will: Lassen Sie sie!

kann der Tierarzt sehen, ob die Hündin aufgenommen hat. Das ist ab dem 25. Trächtigkeitstag möglich. Darüber hinaus kann in diesem frühen Stadium schon ungefähr die Zahl der Früchte abgeschätzt werden. Ab dem 48. Tag sollte man ein Röntgenbild der Gebärmutter erstellen lassen. Dadurch ist die genaue Zahl der Jungen bekannt. Das ist wichtig zu wissen. Nicht, dass ein Welpe unbemerkt im Geburtskanal stecken bleibt und so sein Leben sowie das der Mutter riskiert.

Vor dem 48. Tag ist ein Röntgenbild sinnlos, da erst zu diesem Zeitpunkt das Skelett der Föten verknöchert ist. Aber Impfungen

werden nötig: Die Parvovirusimpfung wird ein paar Tage vor der Bedeckung aufgefrischt. Die Herpesimpfung erfolgt 7 Tage nach dem Deckakt und 1 bis 2 Wochen vor dem Geburtstermin.

Der große Moment

Endlich ist es soweit: Die Hündin wird unruhig und anhänglich, mag ihr Futter nicht mehr und sucht die Wurfkiste auf. Lange wird es nicht mehr dauern, bis der erste Welpe da ist.

Die Geburt wird in 3 Phasen eingeteilt: Eröffnungs-, Austreibungs- und Nachgeburtsphase.

Ein paar Tage zuvor schwellen Gesäuge und Scham an. Die Beckenbänder werden weich und erschlaffen. 24 Stunden vor der Geburt sinkt die Körpertemperatur der Hündin um 1 Grad ab. Gleichzeitig beginnt sie, ein Nest zu bauen. Viele stellen das Fressen ein und werden immer unruhiger. Das ist die sogenannte Eröffnungsphase. Diese kann 6 bis 12 Stunden dauern.

Die eigentliche Geburt dauert, je nach Wurfgröße, 3 bis 12 Stunden. Mit dem ersten Welpen platzt die Fruchtblase. Nach dem Ablösen der ersten Eihaut wird der vorher klare Ausfluss grünlich. Achtung: Ist er das schon vor Entbindung des ersten Wel-

Der Sexualzyklus

Die Hitze der Hündin wird in Vorbrunst, Brunst, Zwischenbrunst und Ovarruhe eingeteilt. Die **Vorbrunst** ist die erste Läufigkeitsphase. Die Scham schwillt an, und die Hündin beginnt aus der Scheide zu bluten. Die Eizellen reifen heran. Rüden finden Hündinnen schon spannend, diese lassen sie aber noch nicht an sich heran. Diese Phase dauert im Schnitt 9 Tage.

In der **Brunst** ist die Hündin deckbereit. Die ist gleich lang wie die Vorbrunst. Der Ausfluss färbt sich von rötlich oft zu rosa bis klar. Die Vulva schwillt ab.

Vorbrunst und Brunst werden zusammen als **Läufigkeit** oder **Hitze** bezeichnet. Zum Eisprung kommt es 2 Tage nach Beginn der Paarungsbereitschaft.

Die 3. Phase ist die **Zwischenbrunst**. Nach dem Eisprung bleibt die leere Eihülle im Eierstock zurück und bildet sich zum Gelbkörper um. Dieser bildet nun Progesteron, das Schwangerschaftserhaltungshormon. Diese Phase dauert 2 Monate. Egal ob trächtig oder nicht. Während der **Ovarruhe**, also zwischen den Läufigkeitsintervallen, sind die Sexualhormone niedrig. In dieser Zeit regeneriert sich die Gebärmutter wieder. Nach dessen Abschluss beginnt der Kreislauf wieder von vorne.

pen, stimmt etwas nicht. Der Tierarzt muss umgehend gerufen werden!

Im Durchschnitt erblickt alle 30 bis 60 Minuten ein Welp das Licht der Welt. Zwischen den einzelnen Neugeborenen sollte nicht mehr als 2 Stunden liegen.

In dieser Zeit sollten immer Futter und Wasser zur Stärkung der Mutter bereitstehen. Die Hündin leckt ihre Welpen ab, um deren Kreislauf anzuregen und die Fruchtblase zu öffnen.

Die Nachgeburtphase beginnt mit dem Abgang der letzten

den Mutter ferngehalten werden. Beobachten Sie, aber greifen Sie nur im äußersten Notfall ein. Rufen Sie zuvor Ihren Tierarzt an.

In der Regel läuft eine Geburt problemlos ab. Besonders bei schon erfahrenen Müttern. Unnötiger Stress kann eine Geburt allerdings unterbrechen.

Der Kaiserschnitt

Die Ursachen für Komplikationen sind vielfältig. Das Becken der Mutter kann zu eng sein, ein Welp zu groß oder tot und dadurch



Foto: Kyra Deeg

Hündin beim Tierarzt. Eine regelmäßige Kontrolle kann Komplikationen vorbeugen

Nachgeburt. Nach spätestens 24 Stunden sollte die Geburt abgeschlossen sein.

Manche Hündinnen ignorieren die liebevoll gebaute Wurfkiste und bevorzugen Sofa oder Bett. Hier gilt: Lassen Sie sie. Jede Art von Stress sollte von der werdenden

den Geburtsausgang versperren. Die Hündin ist total erschöpft und leidet unter Wehenschwäche.

Anzeichen für Schwierigkeiten sind eitriger oder blutiger Ausfluss, oder das Fruchtwasser ist schon vor dem ersten Welpen grünlich verfärbt. Eine überlange Trächtigkeit kann ebenfalls ein Anzeichen für eine Komplikation sein.

Bei einem oder mehreren solcher Anzeichen muss der Tierarzt

Unfall-Hilfe

Was tun, wenn der falsche Rüde schneller war?

Ganz wichtig: Die Hunde niemals mit Gewalt voneinander trennen! Das hat schlimme Verletzungen zur Folge.

Theoretisch ist ein Abbruch zu jedem Zeitpunkt der Trächtigkeit möglich. Entweder mittels Hormonspritzen oder direkt per Kastration. Zu einem frühen Zeitpunkt werden dann die Früchte vom Körper der Mutter resorbiert. 8 Tage später sollte mittels Ultraschall geklärt werden, ob alles funktioniert hat.

Ist es dafür schon zu spät, hat die Hündin einen Abort. Sie muss eine normale Geburt durchstehen und wird tote Welpen gebären.

Nicht jede Hündin steckt einen solchen Abbruch körperlich und seelisch einfach weg: Nach einer derartigen Behandlung ist die folgende Läufigkeit oft verkürzt. Außerdem kann es dann zur Scheinrucht kommen.

gerufen werden. Er untersucht die Hündin und macht gegebenenfalls ein Röntgenbild und eine Ultraschalluntersuchung. So kann er sehen, ob ein Welp den Weg nach draußen blockiert und die Herz-tätigkeit der Welpen gut ist. Sind die Kleinen soweit wohlauf und der Geburtskanal ist nicht versperrt, spritzt der Tierarzt wehen-fördernde Mittel.

Hilft das nicht, bleibt oft noch der rettende Kaiserschnitt. So können alle Welpen nacheinander aus der Hündin geholt werden.

Sie sollte nach einem solchen Eingriff noch 3 Tage Schmerzmittel bekommen. Manche lassen ansonsten den Nachwuchs nicht säugen, weil sie starke Schmerzen haben.

Die Kleinen großziehen

Die Kleinen sind da. Nun sind einige Dinge zu beachten:

Damit sich Mutter und Kinder kennenlernen können, sollte man sie die ersten paar Stunden in Ruhe lassen. Wichtig ist, dass alle Welpen trinken. Die erste Milch ist essenziell für das Immunsystem des Nachwuchses. Dabei werden Antikörper der Mutter auf die Kleinen übertragen, ohne die ihr Immunsystem nicht richtig arbeiten kann. Die ersten Tage trinken die Kleinen bis zu 20 mal bei ihrer Mutter.

Auch die Hündin will gut versorgt sein. Sie selbst darf so viel fressen wie sie mag, da die Produktion von Milch sehr energiezehrend ist. Regelmäßiges Entwurmen von Hündin und Welpen steht ab jetzt zusätzlich auf dem Plan. Die Mutter muss kurz vor sowie kurz nach der Geburt behandelt werden. Die Welpen ab der 4. Lebenswoche.

Ist der Nachwuchs 3 Wochen alt, sollte er samt Mutter erstmals dem Tierarzt vorgestellt werden. Es kann auch vorkommen, dass sich die Milchdrüsen entzünden. Sie werden heiß, dick und rot. Die Hündin lässt die Jungen nicht mehr saugen. Sie selbst frisst nicht mehr, bekommt Fieber. Die Neugeborenen müssen dann per Hand mit einer Pipette gefüttert werden. Dafür gibt es spezielle Fertigpräparate aus dem Handel.

6 bis 8 Mal täglich müssen die Welpen gefüttert werden. Danach wird das Hinterteil mit einem warmen feuchten Lappen gereinigt. So wird der Darm angeregt. Ab der 3. Lebenswoche kann Feuchtfutter beigefüttert werden.

Regelmäßiges Wiegen der Kleinen ist wichtig, um ihre Entwicklung zu beobachten.

Wie anfangs beschrieben: Welpen machen Arbeit. Beachtet der Jäger aber die wichtigsten Punkte, kann er sich sorglos auf eine schöne Zeit freuen. 

Hundeausbildung

Freude am Nass

Die Wasserarbeit ist elementar bei der Hundeausbildung und in der späteren Jagdpraxis. Doch nicht jeder Vierbeiner geht gerne ins kalte Nass. Manch einer ist sogar scheu. Gründe dafür gibt's einige. Wie Jäger „Bello“ trotzdem ins Wasser bekommt, lesen Sie hier ...

Sebastian Jakob

Frauke K. ist passionierte Jungjägerin. Ihr Studium bietet genug Zeit für die Ausbildung eines Jagdhundes.

Sie schafft sich einen Weimaraner an. Die Anfänge der Hundeausbil-

dung laufen problemlos. Doch dann die Überraschung: Die junge Hündin will nicht ins Wasser.

Frauke K. weiß nicht mehr weiter. Sie wendet sich an einen erfahrenen Rüdemann. Siegfried Heidlas will ihr helfen. Früh morgens treffen sie sich an einem Teich. Da das Apportieren bereits sitzt, werfen die beiden vor den Augen der sonst passionierten Hündin einen Dummy ins Wasser. Doch der Vierbeiner macht keine Anstalten, sich ins kalte Nass zu stürzen.

Im Gegenteil: Seine Pupillen werden riesig, man sieht ihm die Abneigung förmlich an. Dann kommt dem erfahrenen Hundemann die Idee: Der Vierläufer kann nicht schwimmen. Er hat es nie gelernt, hat Angst vor Wasser!

Da die Weimaraner-Hündin sehr führerbezogen ist, wenden die beiden Jäger einen Trick an: Frauchen geht ins ungefähr knietiefe Wasser und entfernt sich ein

Das ist nichts für ihn:

Der Weimaraner geht stiefen, als Frauchen mit ihm ans Wasser will. Erst später wird klar, warum



Fotos: Michael Migos



Stück vom Ufer. Der Hundexper-
te hält die Hündin in der Zwi-
schenzeit fest. Frauke K. animiert
sie, zu ihr zu kommen. Dann lässt
Heidlas den Weimaraner los.

Und tatsächlich: Die Hündin
geht ins Wasser. Doch sie tut sich
schwer und plantscht planlos um-
her. Sie kann wirklich nicht
schwimmen. Heidlas hatte Recht.

Die beiden Jäger wiederholen
die Prozedur mehrmals, so lange,
bis der junge Vierbeiner die an-
geborene Schwimmbewegung
perfektioniert hat. Seitdem ist die
Wasserarbeit kein Problem.



Foto: Jens Krüger



Ordentliche Wasserarbeit: Ohne Scheu wird die Ente aus dem Wasser geholt und gebracht

Doch Vorsicht: Der Führer sollte
im Wasser stehen können. Sonst
könnte er vom Hund unterge-
taucht werden und ertrinken!

„Nicht schwimmen können ist
natürlich nicht der einzige Grund,
warum Hunde ungerne ins Wasser
gehen“, sagt Heidlas. Meist seien

es Einzelfälle, aber wenn sicher ist,
dass der Hund schwimmen kann,
dann sei es meistens eine Sache
der Konsequenz. Wie immer bei
der Hundeausbildung.

Weitere Tricks

„Der Hund muss merken, dass er
keine andere Chance hat, als ins
Wasser zu gehen.“ Wichtig sei es,
einen Schritt nach dem anderen

**Apportel können motivieren. Doch
Vorsicht: Nicht den 1. Schritt vor
dem 2. machen**

zu machen. Das bedeutet: Nicht
am Wasser Apportieren üben,
wenn der Jäger nicht weiß, ob sein
Vierbeiner überhaupt schwimmt.
„Sonst wird der Hund verdorben.“

Deshalb geht der Hundemann
mit einem neuen Wurf samt Hün-
din ans Wasser. „Die Kleinen
gucken sich das an, und irgend-
wann schicke ich die Hündin rein.
Oft schwimmen die Welpen dann
einfach mit“, erklärt Heidlas.

Und er hat noch einen Trick:
Sollte sich ein Hund trotzdem
weigern, ins Wasser zu gehen,
schnallt er ihn an eine Feldleine
und legt ihn am Ufer ab. Heidlas
geht mit der Feldleine ans gegen-
überliegende Ufer und leitet den
Hund so zu sich. „Natürlich unter
ständigem Lob. Der Vierbeiner
muss verstehen, dass er ins Was-
ser muss, wenn ich es sage.“

Und noch etwas hilft: Ist der
Hund nur zögerlich, können An-
reize im Wasser die Hemmschwel-
le lösen. Beispielsweise kann sich
ein Helfer im Schilf verstecken
und durch Plantschen und Geräu-
sche den Hund motivieren. Auch
Wildkontakt im Wasser oder ein
Apportel kann den Vierläufer an-
rühren. Natürlich muss sich dafür
das Gewässer eignen.

Beachtet der Jäger diese Tipps
und Tricks, geht auch ein scheuer
Hund ins Wasser. 

NEUHEIT

**SHOOT WHAT YOU SEE...
...capture your target!**

**MAK
cam**

**Ultimative Aufzeichnung
von Jagdmomenten!
Direkte Filmaufzeichnung
aus dem Zielfernrohr.**

*Mit dieser Weltneuheit zeichnen Sie das
auf, was Ihr Auge durch das Zielfern-
rohr sieht. In bester Qualität und ohne
Beeinträchtigung der Fernrohrein-
schaften. In kompakter Bauweise, für
nahezu alle Zielfernrohre mit wieder-
kehrgenauen Montagen vom Experten.*

Präzision Made In Germany

www.makcam.ag

Deutschland

Jäger auf dem Vormarsch

Immer mehr Grünröcke pirschen durch Deutschlands Wälder. Der DJV hat Zahlen zu den in Deutschland 2015 gelösten Jagdscheinen veröffentlicht, die ein erfreuliches Bild zeigen: So gab es im vergangenen Jagdjahr 374.100 Jagdscheininhaber, so viele wie nie zuvor.

Jägerland Nummer 1 bleibt Niedersachsen mit 130 Einwohnern pro Jäger, dicht gefolgt von Schleswig-Holstein mit 134

und Mecklenburg-Vorpommern mit 137 Einwohnern pro Jäger.

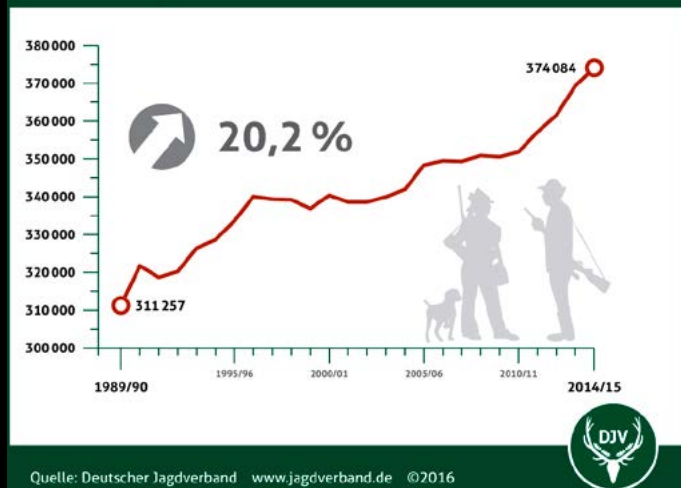
Bundesweit hat der DJV einen Schnitt von 216 Einwohnern je Jäger ermittelt. *fh*

Es geht bergauf: Immer mehr Frauen machen den Jagdschein (Foto oben). Seit der Wiedervereinigung 1990 ist die Gesamtzahl der Jagdscheininhaber in Deutschland um 20 Prozentpunkte gestiegen



Foto: djv

Jagdscheininhaber in Deutschland
Entwicklung von 1989 bis 2015



Brandenburg

„Achtung Wölfe!“

Polizei und Jäger warnen in dem 22 Kilometer von Berlin entfernten Ort Bernau (Landkreis Barnim) mit Hinweisszetteln an Bäumen vor Wölfen. Darin werden Spaziergänger dazu aufgefordert, ihre Hunde an die Leine zu neh-

men und auf Kinder aufzupassen. Grund: Nahe Bernau wurde Wolfslosung gefunden. *ml*



Foto: privat

Der Anfang? Vielleicht werden bald mehr solcher Plakate benötigt

Rheinland-Pfalz

Schalldämpfer für RP-Jäger

Nach Bayern und Brandenburg will nun auch Rheinland-Pfalz Schalldämpfer für Jäger genehmigen. Dies kündigte Innenminister Roger Lewentz in einem an den Präsidenten des LJV, Kurt-Alexander Michael, gerichteten Schreiben an. Der Minister will die Waffenbehörden anweisen, bei begründeten Anträgen Schalldämpfer zu genehmigen. *red*

Baden-Württemberg

Reh gewildert

Nahe Herdwange-Schönach (Landkreis Sigmaringen) hat eine Waldbesucherin Mitte Januar ein verendetes Reh gefunden. Das Stück wurde erschossen. Die Jagdausübungsberechtigten kommen dafür nicht in Frage. Derzeit gehen die Ermittler von Wilderei aus. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Pfullendorf (Tel.: 07552/2016-0) zu melden. *ml*

Mecklenburg-Vorpommern

Reherschleifer behält Jagdschein

Ein Jäger zog im Landkreis Vorpommern-Greifswald ein verendetes Stück Rehwild hinter seinem Auto her. Es kam zu polizeilichen Ermittlungen.

Nun hat das Verwaltungsgericht Greifswald einen Vergleich beschlossen, dem die Jagdbehörde und der Anwalt des 74-jährigen Grünrocks zustimmten: Den eingezogenen Jagdschein bekommt der Jäger zurück, und 500 Euro gehen als „Strafspende“ an den Jagdverband. *ml*

Das im Straßenverkehr getötete Reh war mit einem Seil an die Anhängerkupplung gebunden und wurde so weggeschleift



Foto: privat

Schweiz

Goldschakal versehentlich erlegt

Ein Jäger erlegte in der Surselva (Kanton Graubünden) auf der Passjagd versehentlich einen Goldschakal. Eigenen Angaben zufolge verwechselte der Grünrock das männliche Jungtier mit einem Fuchs.

Dass es sich dabei um ein am 27. Dezember 2015 per Fotofalle dokumentiertes Wildtier handelt, ist sehr wahrscheinlich.

Wie das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden mitteilt, ist es für die Schweiz der 1. körperliche und der 2. fotografische Nachweis, nachdem im Winter 2011/2012 in den Nordwest-Alpen ein Goldschakal von mehreren Fotofallen erfasst wurde. Die Ausbreitung dieser Wildart vom süd-östlichen Europa nach Zentraleuropa sei damit bestätigt. *fh*



Foto: Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

Am Jahresende 2015 wurde erstmals das Auftreten eines Goldschakals in Graubünden per Fotofalle nachgewiesen

Schleswig-Holstein

Rüdemänner aufgepasst: Staupe!

Das Umweltministerium weist auf akute Staupegefahr hin. Seit Ende November 2015 seien bei 5 Füchsen aus dem südlichen Landesteil Staupeinfektionen nachgewiesen worden. Das sind die ersten Staupe-Nachweise bei Füchsen in Schleswig-Holstein seit 2009. Zuletzt wurde 2012 bei einem Steinmarder Staupe festgestellt.

Das Ministerium hält eine Ausbreitung der Staupe auf ande-



Foto: Dr. Karl-Heinz Betz

Nicht ganz ohne Risiko. Im Süden des Landes wurden Staupeinfektionen nachgewiesen

re Landesteile für möglich und fordert Hundebesitzer dazu auf, den Impfschutz ihrer Vierbeiner zu überprüfen. *red*

Niedersachsen

2 Revolver gestohlen

Während er auf Ansitz war, stiegen Unbekannte Ende Januar in das Einfamilienhaus eines 73-jährigen Jägers in Wienhausen ein. Die

Einbrecher knackten ein Fenster und suchten im Haus nach Wertgegenständen. Dabei fiel ihnen der Schlüssel für den Waffenschrank in die Hände, und sie erbeuteten 2 Revolver der Hersteller Smith&Wesson und Colt. Hinweise werden von der Polizei Celle, Tel. 05141/277215, entgegengenommen. *ml*

Baden-Württemberg

Sau randaliert in Discounter

Ein Stück Schwarzwild mischte sich Anfang Januar unter die Kunden eines Freiburger Lebensmittel-Discounters.

Wie die Polizei berichtet, wechselte die Sau gegen 10.30 Uhr

in den Laden und zeigte „Interesse“ an den ausgelegten Waren. Das Angebot hat den ungewöhnlichen Kunden aber offenbar nicht überzeugen können, weshalb er seinen Unmut durch gewaltsame Beschädigung eines Rollltores zum Ausdruck gebracht hat.

Aber: Randalieren lohnt nicht! Aus Sicherheitsgründen musste der Schwarzkittel vom alarmierten Jagdpächter erlegt werden. *fh*



Foto-Montage: Falk Haaker

So ähnlich wird es ausgesehen haben: Ein Schwarzkittel „besuchte“ einen Freiburger Discounter. Das bezahlte er schließlich mit dem Leben

Bayern

Luchs in Alpen



Foto: privat

Das Landesamt für Umwelt hat 2 neue Nachweise von Großraubwild bekannt gegeben. Ein Fotofallenbild aus dem Berchtesgadener Land zeigt einen Luchs. Anfang November 2015 wurde auch und erstmals ein Luchs in der Rhön nachgewiesen. *red*

Niedersachsen

Beherzt zugegriffen

Ein Reh ist in Rinteln von der Feuerwehr aus dem Wasser gerettet worden. Wie der Einsatzleiter gegenüber der DJZ erklärte, ist das Reh von einem nahegelegenen Feld in die Stadt gezogen und dann in die Mühlenexter geraten.

Durch die hohe Uferkante kam das Reh nicht mehr aus eigener Kraft an Land. Die von Passanten alarmierten Feuerwehrmänner stiegen ins kalte Wasser und trieben sich das Stück gegen-



Foto: Feuerwehr Rinteln

Das Reh kam aus eigener Kraft nicht mehr aus dem Graben heraus. Feuerwehrmänner konnten es schließlich packen und so retten

seitig zu. Mit einem beherzten Griff zogen sie es an Land und entließen es auf einem nahegelegenen Feld in die Freiheit. *sj*

Brandenburg

Jäger stößt auf geklautes Auto

In einem Waldstück nahe Mulknitz (Landkreis Spree-Neiße) hat ein Jäger Mitte Januar ein gestohlenes Auto gefunden. Der in Leipzig entwendete Audi stand mit noch laufendem Motor mitten im Wald. Vom Fahrer fehlte jede Spur. Das Fahrzeug wurde sichergestellt. *ml*

Norddeutschland

300 Heuler aufgepäppelt

Knapp 300 Jungtiere wurden 2015 in den beiden Seehundstationen an der deutschen Nordseeküste aufgepäppelt, bevor sie wieder ausgewildert wurden. Die Kosten pro Wildtier: Mindestens 1.300 Euro. *red*

Niedersachsen

Wolf überfahren

Auf der Autobahn 1 bei Achim/Uphausen (Landkreis Verden) wurde Ende Januar ein Wolf überfahren. Gegen 23.30 Uhr war ein Seat-Fahrer im Bereich Bremer Kreuz unterwegs, als plötzlich ein Wolf auf die Fahrbahn lief. Der Autofahrer blieb unverletzt, der Grauhund verendete. *ml*

Schleswig-Holstein

Adlerhorst macht Ärger

Naturschutz sticht Straßenbau: Im Kreis Steinburg sorgt nahe der geplanten Trasse ein Seeadlerhorst für Verzögerungen beim Weiterbau der Ostseeautobahn A 20.

Das Ministerium rechnet mit einem Zeitverzug von mindestens 2 Jahren. *gvh*

Hessen

Niederwild- Förderer ausgezeichnet

Die Jägervereinigung Oberhessen hat den umweltpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Heinz Lotz (SPD) und den Landtagsvizepräsidenten Wolfgang Greilich (FDP) mit dem „Goldenen Mümmelmann“ ausgezeichnet. Mit dem Naturschutzpreis

wird das Engagement der beiden Politiker für Feldhase, Rebhuhn, Birkhuhn und Co. gewürdigt.

„Sie haben in der Diskussion um die hessische Jagdverordnung bewiesen, dass Sie auf der Seite des Feldhasen stehen“, sagte der Vorsitzende der Jägervereinigung, Helmut Nickel, bei der Übergabe des Preises im Wiesbadener Landtag. Lotz und Greilich hätten erkannt, dass Fressfeinde wie Fuchs, Waschbär, Marder und Krähen den Hasen-Besatz stark dezimierten und Änderungen der neuen Jagdverordnung gefordert. *fh*

Foto: Klaus Röther



Der Vorsitzende der Jägervereinigung Oberhessen, Helmut Nickel (2. von links) bei der Auszeichnung von Wolfgang Greilich (links) und Heinz Lotz (2. von rechts) in Wiesbaden. An der Preisverleihung nahm auch der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, Jürgen Lenders (rechts), teil



VIER GEWINNT

NEU



RWS PERFORMANCE TEST PACK Finden Sie die optimale Munition für Ihr Gewehr

- 4x5 RWS Büchsenpatronen
- 4 unterschiedliche Spezialgeschosstypen
- ab 59,00 €
- Kaliber .30-06, .308 Win., .300 Win. Mag., 8x57 JS, 9,3x62

1 CAL.



4 TYPES



20 CART.



1 TEST PACK GRATIS

beim Kauf einer neuen Sauer Jagdbüchse*

*) Aktion gültig bis 31.05.2016 im teilnehmenden Fachhandel.

rws-munition.de

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company

Abgabe nur an Erwerbsberechtigte

Rheinland-Pfalz

LJV und Nabu im Gespräch



Foto: LJV Rheinland-Pfalz

Zielführende Diskussionen von LJV und NABU: LJV-Vizepräsident Kurt Schüller, NABU-Naturschutzreferentin Cosima Lindemann, NABU-Vorsitzender Siegfried Schuch, LJV-Präsident Kurt Alexander Michael, LJV-Geschäftsführer Erhard Bäder, LJV-Naturschutzreferent Frank Voigtländer und LJV-Landesnaturschutzbombmann Dr. Herbert Kraft (von links nach rechts)

Mitte Januar trafen sich die Spitzen der Naturschutzverbände NABU Rheinland-Pfalz und LJV zum Dialog. Im Gespräch zwischen den Verbandsspitzen Siegfried Schuch (NABU) und Kurt Alexander Michael (LJV) ging es um Gemeinsamkeiten und zukünftige Kooperationen. „Der fachliche Austausch ist ein wichtiger Prozess, um gemeinsame Ziele zum Wohle der Artenvielfalt in unserem Land voranzubringen“, betont Michael.

Einigkeit herrschte beim Thema Windkraftanlagen (WKA). Beide Verbände begrüßen den weiteren Ausbau von regenerativen Energiequellen, lehnen aber „Wildwuchs“ kategorisch ab. Insbesondere im Biosphärenreservat Pfälzerwald sowie im und um den neuen Nationalpark dürfte es keine Baugenehmigungen für WKA geben. *red*

Sachsen-Anhalt

Amokfahrt: 14.000 Euro für 13 Sauen



Zeichnung: Ulrich Tasche

13 Sauen hat ein Landwirt im August 2014 mit seinem SUV an- bzw. überfahren (siehe DJZ 10/2014). Anfang Januar wurde nun ein Strafbefehl über 14.000 Euro gegen den Agrarunternehmer aus Möckern erlassen

ml

USA

Ursprung der Hunde geklärt

Hunde stammen von Wölfen aus der Gegend von Nepal und der Mongolei ab. Zu diesem Ergebnis kam eine Arbeitsgruppe der Cornell University in Ithaca/New York

(USA). Die Wissenschaftler sammelten dazu Erbgut von rund 5.000 Hunden aus allen Teilen der Welt. Insbesondere das von frei herumstreifenden und vom Menschen unbeeinflussten Vierläufern, deren Genpool sich ohne das Zutun eines Züchters mischt und somit aussagekräftiger ist. Bisher galten Europa, Ägypten, Indien oder Ostasien als Ursprung der Hunde. *red*

Brandenburg

Jäger finden Leiche

Leichenfund bei Eberswalde: Jäger haben einen seit dem Jahreswechsel vermissten 46-Jährigen im Wald gefunden. Untersuchungen

ergaben, dass es sich um einen Vermissten aus Ducherow handelt. Hinweise auf eine Straftat liegen derzeit nicht vor. *red*

Niedersachsen

Anonymer Warnhinweis

Seit 4 Jahren zieht auf dem Truppenübungsplatz Munster (Heidekreis) ein Wolfsrudel seine Fährte. Seit Mitte Januar hängt nun am Ortsausgang der Nachbargemeinde Amelinghausen (Landkreis Lüneburg) ein Warnschild. Bürgermeister Helmut Völker gegenüber *Bild*: „Wir wissen nicht, wer es aufgehängt hat.“ *red*



Foto: privat

Zynisch? In jedem Fall meldenswert! Dieses Warnschild hängt bei Amelinghausen

Rheinland-Pfalz

„Kopfgeld“ auf Sitz-Säger

Im Jagdbezirk Wirges II (Westerwaldkreis) haben Ende Januar Unbekannte 6 Ansitzleitern und Drückjagdböcke zerstört. Schaden: 1.800 Euro.

Vom Jagdpächter wurde nun eine Belohnung in Höhe von 500 Euro ausgelobt, wenn die Hinweise zur Ermittlung des Täters führen. *ml*

Baden-Württemberg

Auf Kamerunschafe

Im Dezember ist eine kleine Herde Kamerunschafe aus Waldkirch (Landkreis Emmendingen) aus ihrem Gehege ausgebrochen. Jetzt sollen die Tiere von Jägern erlegt werden, denn sie sorgen für Verbisschäden in den Wäldern des Kandelmassivs, wie *badische-zeitung.de* berichtet. Es sollen etwa 10 Tiere sein. *red*

Sachsen-Anhalt

Wolfsreport: Mehr „Alte“, weniger Welpen

Der Wolf ist in Sachsen-Anhalt weiter auf dem Vormarsch. Das zeigt zumindest der Monitoringbericht für 2014/2015, den das Landesamt für Umweltschutz Ende Januar veröffentlicht hat.

So wurden im Zeitraum vom 1. Mai bis 30. April insgesamt 1.963 Hinweise auf Wölfe aufgenommen und bewertet. 2013/2014 waren es lediglich 1.149 Hinweise.

Festgestellt wurden 7 Rudel, 2 territoriale Wolfspaare und 1 Einzelwolf. Während die Anzahl der adulten, geschlechtsreifen Wölfe innerhalb der Rudel im Monitoringzeitraum zum Vorjahr von 16 auf 22 weiter anstieg, war die Zahl der Welpen mit 25 gegenüber 2013 (29 Welpen) leicht rückläufig.

Insgesamt wurden 64 Wölfe festgestellt. 2 Wölfe kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben. *fh*

Schleswig-Holstein

Ende Januar wählte der LJV einen neuen Vorstand, nachdem das bisherige Präsidium wegen Streitigkeiten aufgelöst wurde.

Die 183 Delegierten aus 20 Kreisjägerschaften machten Wolfgang Heins zum neuen Präsidenten. Er erhielt eine deutliche Mehrheit von 104 Stim-

men, während der ehemalige Vizepräsident Hans-Werner Blöcker mit 60 Stimmen und Dr. Klaus-Hinnerk Baasch mit gerade mal 18 Stimmen abgestraft wurden.

Lauter neue Gesichter: Einzig Schriftführer Jörg Sticken schaffte es erneut in den Lan-

desvorstand. Weitere Präsidiumsmitglieder sind jetzt Andreas-Peter Ehlers (Vizepräsident), Axel Claußen (Vizepräsident), Peter Stodian (Schatzmeister), Henning Höper (Beisitzer), Herbert Häger (Beisitzer), Otto Witt (Beisitzer) und Hendrik Löffler (Beisitzer). *fh*

Heins gewählt, Klatsche für Baasch



Foto: Marcus Börner/LJV SH

Der neue LJV-Vorstand (v.l.n.r.): Wolfgang Heins (Präsident), Andreas-Peter Ehlers (Vizepräsident), Axel Claußen (Vizepräsident), Peter Stodian (Schatzmeister), Jörg Sticken (Schriftführer), Henning Höper (Beisitzer), Herbert Häger (Beisitzer), Otto Witt (Beisitzer) und Hendrik Löffler (Beisitzer)

Brennpunkt Revier

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260



„Lösungen für Jäger“

Unser Ansitzkanzel-Programm



Katalogbestellung:
www.eiderheim.de

• Qualitativ hochwertig
• Robust
• Praktisch



wir liefern frachtfrei nach Deutschland, Österreich und BeNeLux

WILDWARNREFLEKTOREN

DAS ORIGINAL

- Blau ist die Schreckfarbe für Wildtiere!
- Bereits in über 4000 Revieren erfolgreich im Einsatz
- Durchschnittlich 73% weniger nächtliche Unfälle
- Lange Lebensdauer, UV-beständig

Clemens-Winkler-Str. 6b, 09116 Chemnitz
Telefon 0371 / 775151-300
info@sw-beutha.de
www.halbkreisreflektor.de



SCHILDERWERK
BEUTHA GmbH

MobiJagd
die echte mobile Jagdkanzel

- völlig knarzfreie Konstruktion
- in Wohnmobilqualität

TEST 80 TÜV

GEWINNEN SIE eine ECHTE MOBIJAGD Lava-Edition

auf www.mobijagd.de

Udo Röck GmbH
Mackstraße 116
D-88348 Bad Saulgau
Tel. +49 (0) 75 81-52 7914

Online-Shop: www.heck-pack.de

GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!

HECK-PACK
mobile Hecktransporter-Systeme

WILDHECKTRANSPORTER
- mit EEC-Zulassung -

der Heckträger mit Schnellverschluss und EU-Straßenzulassung!

Hekttransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm	(versinkt) 169,90 €
Hekttransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm	(versinkt) 189,90 €
Hekttransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm	(versinkt) 189,90 €
Hekttransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm	(versinkt) 199,90 €
Beleuchtungsanlage 7- / 13-polig mit Schutzeinrichtung	89,00 €

AB SOFORT: Alle Hekttransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seitwinden und anderes Zubehör.

Bei Bestellung eines Hekttransporters 2 Spang. á 4m gratis! Lieferzeit 1-2 Tage, gegen Rechnung

Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hekttransporter-Systeme
Krauthof 6
53783 Eitorf

Tel. 02243/3551
Fax 02243/842785
Mobil 0172/4550505
info@heck-pack.de

WWW.LODEN-FRIEDL.DE

20 Jahre Qualität WILDACKERMISCHUNGEN nach Wildmeister Claußen



Wild braucht Äsung!

Über 30 langjährig bewährte Mischungen, alle Einzelsaaten und schmackhafter Topinambur (Topinambur: lieferbar ca. März bis April)
Heimische Wildblumen und Wildkräuter
Die Wildackerfibel mit Informationen aus der Praxis + Preisübersicht ist gratis erhältlich über:

Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co. KG • Hauptstraße 33 • D-25704 Nindorf
Tel +49 (0) 4832-2094 Fax +49 (0) 4832-2089 E-Mail: Info@Wildacker.de

Weitere Informationen: www.Wildacker.de
Bestellung: www.Saatgut-Shop.de App: **Saatgut**

Rehwild Kanzel geschlossen 3m

- Sitzhöhe 3,5 m
- Gesamthöhe 5 m
- inkl. Unterbau und Podest

Stückpreis 628,- €
im Set 3 Stck. 1.599,- €
(zur Info Stückpreis 533,- €)

holz & raum GmbH & Co KG
Therecker Weg 18 57413 Finnentrop
Tel. 02395 9182-0 Fax 02395 918260

www.hochsitzshop24.de

SENNEJAGD
ANSITZE & JAGDEINRICHTUNGEN

Ansitze & Jagdeinrichtungen mit 20 Jahren Garantie!

Ansitze aus Recycling-Kunststoff

NEU

- splitterfrei
- wartungsarm
- umweltfreundlich

Die langlebige Alternative zu Holz, die jeder Witterung Stand hält - sicher & stabil ohne Erdanker!

www.sennejagd.de
Telefon 052 57 / 9371809

WWW.LOCKVOGELJAGD.DE

Beflockte Krähen, Tauben, Gänse, Enten und viel mehr... die günstigsten in Europa!

LOCKVOGELJAGD.DE
LOCKVÖGEL UND MEHR!!!

Förstner's Apfeltrester

Telefon und Fax 07971/8906

<http://www.jagderleben.de/sucheFörstner>

74405 Gaildorf - Ottendorf - Spöck

1. Apfeltrester pur 4,50 €

2. Apfeltrester gem. m. Hafer 20% 5,50 €

3. Apfeltrester gem. m. Hafer, Weizen-,

Körnermais a. Wunsch m. Sesam 20% 5,50 €

4. Apfeltrester getrocknet 1 kg 0,70 €

in 25 kg Polysäcken ab Lager inkl. MwSt.

5. Sesam 25 kg 18,00 €

6. Apfeltrester lose 50 kg 2,50 €

Außenlager – andere Preise: (anfragen)

72622 Nürtingen Tel. 0172-7409683

94244 Teisnach Tel. 09923/84190

57392 Schmallingenberg Tel. 02972-979012

47546 Kalkar Tel. 02824-962185

54550 Daun Tel. 0151-14712702

86199 Augsburg Tel. 0821-9981904

97355 Kleinlangheim Tel. 09325-282

91284 Neuhaus/Pegnitz Tel. 09156-693

91688 Markt Leuthen Tel. 09285-1625

06886 Luth. Wittenberg Tel. 03491-403696

77656 Offenburg Tel. 0781-54685

91575 Windsbach Tel. 0162-2851150

Achtung!

Unschlagbares Angebot

3 Stück vollgeschlossene **Jagdkanzeln**, Vollholz 21 mm Nut und Feder, wetterfest, verleimt, geräuschlose Plexiglas-Schiebefenster, 6 Elemente in Min. montiert, Maße: 1,20 x 1,20 x 2,00 m. Alle 3 Kanzeln zusammen **998,- €** inkl. MwSt. und Anlieferung deutschlandweit.

Auch Bockgerüste und Schlafkanzeln lieferbar. Fragen Sie uns.

Telefon 0174-8275354

REHWILDUNFÄLLE

Einfache Ausbringung, Präzise Wirkungsvoll
15 Ltr. Gebinde für 1000 lfd. Meter

Prospekt kostenlos!

Vergrämung – Locken –
vieler Wildarten

Wildtier- und Forst-
programm Oliver Tielmann

46535 Dinslaken, Wallstraße 5
Tel.: 02064/6219556 – Fax: 02064/6219557

Internet: www.wildtierprogramm.de
info@wildtierprogramm.de

www.Kunstbau.de

Tel. 0 17 17 33 75 75

www.Hegerohr.de

Hocheffiziente Fuchsfalle

Rottumtaler-Rehblatter

www.klaus-demmel.de

Tel. 07358/1278 · Fax 07358/9243015

FUTTERAUTOMATEN



ab ...

€ 64,95

WWW.FLOBA-JAGD.DE

Tel.: 0160-97908544 Fax 08822-923962

KNOBLOCH-JAGD

MADE IN Germany

Tel. 089-7141252

www.alu-hochsitz.de

TARNNETZE

Neuuv. ab € 2,00/m², kostenl. Farbprosp. anf. M. Behrendt
29494 Marleben 5, Tel.: 05848-3111/Fax: 315
oder im Internet unter www.tarnnetze.net



Alles für die Bisambekämpfung

Bisammassensfangfallen aus Aluminium,
Nutriafallen, Marderfangsystem, Ausrüstung.

– Kostenloses Prospekt –

Fallenbau Leprich

Doppelreihe 43 · 25361 Süderau

www.bisamfallen.de

Beilagenhinweis

Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage folgender Firma bei:

Berger und Schröter GmbH, Hagen

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!

ab **149,90 €**



Gehetec

- Wildträger mit Schnellverschluss
- Große Auswahl an Nachsuchebeleidung
- Jagdzubehör

www.gehetec.de



Multi Wildschutz Warner

...die Wildtierampel

- ◆ Verschiedene Wirkungsweisen
- ◆ Wirkungsgrad 5-fach gesteigert
- ◆ Wirkungsradius 180° / optional 360°
- ◆ Kein Gewöhnungseffekt
- ◆ Wartungsfrei

Telefon: 03 37 69 / 89 40
Fax: 03 37 69 / 6 19 21
E-Mail: info@multiwildschutzwarner.de
Web: www.multiwildschutzwarner.de

Motzener Kunststoff- und Gummiverarbeitung GmbH
Mittenwalder Straße 79
D-15749 Mittenwalde OT Motzen

NEUHEIT! Noch effizienter!

ANGLER- + HOCHSITZ-HEIZUNG

- seit 20 Jahren bewährt -

Mod.	Best.Nr.	Maße (HxBxT):	Leistung:	Verbrauch:	
Mini	12209	30 x 22 x 8	1.100 W.	80 g/Std.	€ 149,-
Midi	12210	39 x 29 x 8	1.950 W.	130 g/Std.	€ 159,-

Komplett mit Schlauch + Regler, Stellfuß + Wandaufhängung

- für alle Propanflaschen • kein Lichtschein • geräuschlos • geruchlos



GAS-Heizstrahler tragbar

2,0 KW (!) Heizleistung, regelbar,
140 g/Std., 12 x 29 x 29 cm
einschl. 8 Kartuschen **€ 72,50**
Best.Nr.: 22222

FREI HAUS



PIEPER...das riesige Angelzentrum

Karl-Schneider Str. 12 · Gladbeck · Tel. 02043 / 97 37 33

www.pieper-gladbeck.de

Die große Börse für Gebrauchtwaffen und Jagdzubehör

Waffen · Munition · Optik

Ankauf



Ankauf von Waffen - Munition - Optik - Zubehör
Ganze Sammlungen, Geschäftsaufösungen,
Überbestände & Erbschaften.
Kompetente Abwicklung, jahrelange
Erfahrung und Barzahlung bei Übernahme

Schäfer & Schäfer GmbH

Sprechen Sie uns an: WWW.Waffenverwertung.de oder Telefon: 02263/968295

schnell – diskret – unkompliziert

Ankauf gegen

Barauszahlung von:

- Waffensammlungen
- Geschäftsaufösungen
- Waffenzubehör
- Optik
- Nachlässe (inkl. behördlicher Abwicklung)
- Jagd Waffen
- Sportwaffen
- Sammlerwaffen
- Freie Waffen

Waffen-Einlagerung Erb-Blockiersysteme

B&L Handelsgesellschaft
Inh. Dirk Bayer

Waffenhandel - Waffentechnik
Bergstraße 1a • 41334 Nettetal-Hinsbeck
Tel. 02153-1219426 • Fax 02153-9587335
E-Mail: info@BundL-Waffen.de
www.Waffen-Barankauf.de

Kaufe alte Fotoapparate vor 1970 und Leica, Rollei Hasselblad, Linhof vor 1990 sowie **Ferngläser** von Leitz, Zeiss, Hensoldt u. Nikon. Tel. (0611) 379250

Sammler sucht immer alte Luftdruckwaffen aller Art. Auch zur Ersatzteilgew. Freue mich auch über Zubeh. in dieser Richtung. Tel. (03643) 492840

Suche Blaser KLB K77 od. K77 UL, Kal. 7x57 R mit od. ohne Zielfernrohr, gerne auch mit Gebrauchsspuren, Tel. (08457) 2362 ab 18.00 Uhr

Suche Gewehre für Linksschützen für Jungjägerausbildung zu moderaten Preisen, Flinte und Repetierer (kleineres Kaliber), EWB vorh., Tel. (0172) 3168685

Wir suchen

Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen

auch Sammlungen, EWB vorhanden.

Angebote bitte an:

Antes Jagd- und Sportwaffen GmbH
Bahnhofstraße 25 • 64569 Nauheim
Telefon: 061 52/96 06 88
Fax: 061 52/96 08 72
E-Mail: info@waffen-antes.de

Suche Blaser Drilling im Kaliber 7x57 .22 Hornet, 12/16/20 Schrotlauf, EWB vorhanden, Tel. (0176) 23401067

Scharfschützen-Sammler sucht: Zielfernrohre, Montagen und ZF-Behälter vom 1. u. 2. WK, auch kompl. Scharfschützengewehre, EWB vorhanden. **N. Waldi, 74909 Meckesheim, Tel. (0177) 4070363 od. (06226) 785915**

EWB sucht **Einsteckl. .22 Hornet** für Kal. 12 vvv, 63 cm lang, max. 300,- €, verkaufe **70 Schuss RWS 6,5x57R**, 10 gr. HM o. H., für 150,- €, Tel. (0157) 88169303 MD

Verkauf

Flinten

Jagdwaffenkosmetik

Brünieren von Läufen und Laufbündeln, Braunieren antiker und Liebhawerwaffen, Schleifen und Polieren von Schäften, vom Öl- bis zum Hochglanzschaff. Sie bekommen optisch eine neue Jagdwaffe!
H. Auras - Telefon (041 92) 897354
www.jagdwaffenkosmetik.de

Büchsen

Repetierstutzen Mauser M 98, Kal. .30-06, Flintenabzug mit Zeiss Viktory Diavari 2,5-10x50 mit Leuchtpunkt, mit Munition und Waffenschrank, 1.900,- €, nur an EWB, Tel. (01577) 9692594

Präzisions-Einschieß-Gerät www.einschiessen.de

Handgemachte Messer

Repetierer Frankonia, Kal. 9,3x62 inkl. Bushnell Holograph, s. g. Zustand, nur an EWB zu verkaufen, 950,- €, Tel. (0175) 7300534

Gamsbüchse Mod. Marke Voere 6,5x68 u. Zeiss Jena 3-12x56, 1.400,- €, nur an EWB, Tel. (0170) 5281370 oder (08621) 2678

Mauser 66, Kal. 8x68 S, SEM, Zeiss 2,5-10x52 Abs. 1 mit 60 Schuss Munition, VB 1.600,- €, **Anschieß Mod. 54**, Kal. .22 lfb, ZFR 3,9x50 LP und Diopter, VB 550,- €, nur an EWB, Tel. (0176) 63855625

Voere Halbautomat Typ 2185, Kal. 9,3x62, top Schussleistung, neuwertige Sutter Drückjagdoptik, 2 + 5 Schuss Magazin, nur an Erwerbsberechtigte, Tel. (0171) 5015383

Kriehoff Bergstutzen mit Bockbüchswechsellauf thermostabil, 8x57 IRS / 5,6x52 R und 2x 9,3x74 R, ZFR Zeiss Victory HT 2,5-10x50 Abs. 60 LP, Mehrpreisholz, UAS, 2. Stecher, Stahlaufblenden, Gravur großes Jagdstück, neuwertig ohne Gebrauchsspuren mit exzellenter Schussleistung, Munition, NP ca. 16.000,- €, gegen Gebot, nur an EWB, Tel. (0170) 2844804

Kombinierte Waffen

Verkaufe an EWB **Ferlacher Drilling 7x57 R - 16/70, Doppelflinte 16/70, KK-Büchse ZKM 452**, alles für 1.400,- €, Tel. (0162) 7799011, Raum Potsdam

Drilling Sauer 3000, .30-06 - 12/70 Hornet Zeiss 2,5x50, **Bockflinte 12/76 Rizzini, Büchse .22 lfb Voere**, guter Zustand, kompl. 2.150,- €, an EWB, Tel. (0174) 4574426

Ferlacher Hahn Bockbüchsenflinte, Rarität, (Drechowsky), 7x57 R - 16/70, Schaffholz, Läufe, Brünierung u. technischer Zustand sehr gut, Sammlerstück, nur an EWB, Tel. (0661) 42126

BBF Kettner S 2000, Kal. 7x65 R - 12/70 Optik S&B 8x56 + Jaguar 6x42, Schrankwaffe, VB 750,- €, nur an EWB, Tel. (035895) 50342

Blaser BBF ES70, 7x57R - 12/70, mit ZFR Kahles 6x42 s.g. Zustand, nur an EWB, Tel. (0172) 7130183

Kombinierte Anzeigen

Verk. wegen Reduzierung, **Rep.büchse FR 8 / .308 Win.**, g. Sch.leist., mit Rückstecher, Schaftkap. Nussbaumabschluss am Vorderscha. Piccatinischienne, ZFR 3-12/56 LP, 390,- €, **Einlauf-flinte Baikal 12/70**, gut erh., 50,- €, **Rev. Taurus 605 Hunters Pal**, .357Mag., 3 Zo., 220,- €, sehr gut, Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbslaubnis, Tel. (035206) 21747

Verk. wg. Jagdaufgabe an EWB: **Blaser Bergst. Mod GB 860**, Kal. .300 Win. + .243 Win., mit Zeiss 3-12x56/4 Classic, je ca. 70 Patr., 3.700,- €, **Rep. Mauser 66**, Kal. 308 Win., mit Zeiss 3-12x56/4, inkl. viel Restmun., 1.400,- €, Tel. (0178) 6016427

Munition



wiedergeladene Jagdpatronen
www.derwiederlader.de



SR 30 PRECISION

Wir sind der einzige Hersteller
auf der Welt, der eine echte
5-Schuss-Garantie gibt.

Heym AG - Am Aschenbach 2 - 98630 Römhild/Gleichamberg



Mündungsgewinde

auf Wunsch
+ € 120,00
inkl. MwSt.

nur € 1.990,- inkl. MwSt.

Besuchen Sie Ihren Händler oder unseren Shop www.hey-m-fabrik.de

➔ **Nachtsicht Vorsatzgeräte**

➔ **Kanzelmonitor/**
Schweinemelder

➔ **Kanzellauscher/**
Hörgerät

➔ **Wildkamera MMS/GPRS**

➔ **Kameraausrüstung MMS**
von 39ct auf 2ct/Bild

Pooth-Technik Jagdkontor
Joh.-Müller-Str.10, 56068 Koblenz
0261-97385590 info@pooth.net
www.pooth.net

Manufactur Theo Jung
www.waffenjung.de

www.henke-online.de

Henke ✓ Optik
✓ Waffen
Jagd & Schießsport ✓ Reinigung
✓ Wiederladen

Mit dem Newsletter-Service
nichts mehr verpassen:
Unsere Wochentipps mit
tollen Angeboten!

Postfach D11141 • D-49753 Werlte
Telefon: 0 59 51 / 95 99-0

www.VDB-Waffen.de | www.PROGUN.de

**Der vertrauensvolle Partner an Ihrer
Seite – die Fachgeschäfte des VDB.**

Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenschändler e.V.
Schwansee 68a • 10037 Marburg
Tel. 06427 / 19130 • Fax 06427 / 22312
info@vdb-waffen.de

VDB
Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenschändler e.V.

Pfeifer SR2

Die etwas
andere Jagdwaffe



Pfeifer
WAFFEN

Tel. +43 5522 74 1 74
www.pfeifer-waffen.at

Klement Anwaltskanzlei

Jagd- und Waffenrecht

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zu:
Jagdpachtverträge • Jagdschein • WBK • Unzuverlässigkeit
Wild- und Jagdschadensangelegenheiten, Straftaten und
Ordnungswidrigkeiten • Haftungs-Schadensersatz und
Schmerzensgeldfragen • waffenrechtliche Probleme

Sacha Klement • Rechtsanwalt • Lumdastraße 2 • 35457 Lollar
Tel. 06406/8308080 • Fax 8308086 • www.anwaltskanzlei-klement.de

Jagdoptik

IEA Mil-Optics
Nachtsichttechnik

NT 940 / Mini14 Restlichtverstärker
nur 280gr., orig. US-L3 Gehäuse,
inkl. Datenblatt u. Tagoptikadapter
ab 2.890,-

Thermal Eye X320 XP Wärmebildgerät
30Hz 320x240, Made in USA
>6h Laufzeit - 4x Zoom
Farbmodus, Gewicht 380gr.,
ab 3.580,-

www.I-E-A.de • 72202 Nagold • Tel. 07452 - 882988

THE NEW PANTHER X6 SERIES ZEISS

PANTHER X2 POST
für den Schieß-Sport.

PANTHER X2

Brillen
für Jäger

Mod 540

pillasport.de
Importeur für Deutschland,
Österreich & Schweiz
Augenoptik Wöhring,
Bergstr. 17, D - 49607 Ochtrup,
Tel. +49 (0) 2553 80 000

www.roedale.de

Jagdlisch geeigneter Gehörschutz
– **wo es Sinn macht** –
an der Laufmündung.

Roedale Precision

Schießlärm macht krank!

Made in Germany

**Besuchen Sie Uns auf der IWA
in Nürnberg, Halle 9, Stand 9-119**

www.jvs-outdoor.de

ARMASIGHT
DEDAL
ATN
DIPOL
PULSAR

Tel: +49 174 1410 830

Zeiss Dialyt 8x56T*, prima Zustand, mit
Riemen, Deckel, Versand, FP (!) 650,-
€, Nachbau Dialyt 8x56, Dioptr., Verst.
lose, sonst gut, 50,- € mit Vers., Tel.
(0157) 36516936

Modernste Nachtsicht
100% professionell 100% fair
100% diskret
100% legal
www.CML-Jagd.de
Tel. 05722/9619070

Zeiss Victory 7x42 T-FL, OVP, unbe-
nutzt, 1.300,- €, Tel. (0174) 1432005

GIGA FIRE

Die ultimativen Hi-Power
XENON Spezial-Lampen der Profis
SURE FIRE

Superklein und extrem leuchtstark
durch neue XENON-
Lichttechnologie. Kleiner, heller mit
größerer Reichweite als Standard
Halogen-Taschenlampen. Wir haben
das komplette Spezial-Programm
auf Lager, Rot-, Grün Infrarot-Filter,
Kabelschalter, Dimmer usw.
In der Regel sofort lieferbar!

Gesamtangebot gegen 1,53 in
Briefmarken oder Postzustellung unfrei

GUTZEIT GMBH • Mälzerstr. 14
88447 Warthausen
Tel. 07351 - 76777 • Fax 76778
www.gutzeit-gmbh.de

Hensoldt Wetzlar 1,5-6x36, Absehen
1, 185,- €, Tel. (0162) 7799011

Fernglas Carl Zeiss Jena 15x50 Pen-
tekarem, mit Lederbox, sehr gut, ca. 60
Jahre, Preis VS, Tel. (0176) 7522150

KEPPELER GERMANY
Qualität die begeistert!

Machen Sie Ihre Waffe zur Multifunktionswaffe

Keppeler Einsteckläufe

● lauflang
● mündungsverstellbar
● ab Kal. 7x57 R bis 9,3x74 R (nur bei Bockwaffen)
● **NEU auch in Kal. 17 Hornet**
● Lieferung über den Fachhandel

Besuchen Sie uns auf der IWA: Halle 1 - Stand 1-424

Keppeler - Technische Entwicklungen GmbH
Tel.: 07971 / 91 12 41 • Fax: 07971 / 91 12 43
Email: keppeler-te@t-online.de • www.keppeler-te.de

NIGHT VISION
Dedal-NV

Nachtvorsatz Dedal-546

PHOTONIS
Superior Detectors.

Offizieller und exklusiver Vertriebspartner und EU-Service Center für Dedal- Nachtsichttechnik und GT in Deutschland, Österreich und in anderen 10 EU-Ländern.

ab
3049€



Bildröhreotyp Generation II+ von Photonis mit
originalem Datenblatt
Verstärkungskoeffizient - bis 45000
Auflösung - bis 69 Strich/mm
Vergrößerung - 1x
Objektiv Durchmesser - 78 mm-G2-F/1.5,T/1.6
Blickwinkeln - 8.8°
Schärfeeinstellung - von 10m bis unendlich
Tageslichtgerät Vergrößerung -Zugelassen 1-10
Empfohlen 3-6

Spannung - 3V
Energiequelle - 1xCR123A
Arbeitsdauer - min.60 Std.
Gewicht - 0.63kg
Abmessungen - 202x62x80 mm
Garantie - 2 Jahre

„IWA 2016“ Nürnberg
04.03 - 07.03.2016
Hall 7A, Stand 319

„Hohe Jagd“ Salzburg
25.02. - 28.02.2016

Stand **Austrojagd** (Nacht-Demo-Tunnel)
Sie können Nachtsichtgeräte sofort testen!

„Jagd und Hund“ Dortmund
09.02. - 14.02.2016
Halle H6, Stand 6.G18
Ausstellungs-Rabatt!



Das Dedal-546 und GT NANO sind von BKA genehmigt (Feststellungsbescheid)

NEU

Wärmebildvorsatzgerät GT-Nano

GT Nano ist das kleinste und einzigartige multifunktionale „dual use“ Wärmebildvorsatzgerät der Welt.

Auflösung - 336x256
Bildwiederholfrequenz - 25/50 Hz
Digitale Vergrößerung - 2x, 4x
Objektiv - 35 mm
Blickwinkel - 18°x14°
OLED Display - 800x600
microUSB, Wi-Fi, Bluetooth
Fernbedienung - Optional
Battery - 2 St. CR123A
Betriebszeit - 3 Stunden
Schutzklasse - IP66
Abmessungen - 116.3 x 63 x 63.4 mm
Gewicht - 182 g
Garantie - 5 Jahre

7950€

FLIR



Sie können unsere Produkten direkt bei uns oder durch einen Büchsenmacher in Ihre Nähe bestellen. Bitte beachten Sie:
Die Montage eines Nachtvorsatzes an die Tageslichtzielfernrohre in BRD ohne BKA Genehmigung ist verboten!



Ninevia GmbH
Parkstrasse 57
65191 Wiesbaden
Tel.+49 (0)611-1749662
Fax+49(0)6112387510
E-Mail:info@gun-tec.com

Nähere Information für andere Modelle von Dedal und GT finden Sie unter unsere Homepage:
www.gun-tec.com



GERO TRADING
night vision equipment

**- Nachtsichttechnik -
Das neue Multizweck
Dipol DN34PRO mit
Dimmbarer Bildröhre**

Spezialisiert in neuste Vorsatztechnik

Neuen Katalog 2016 anfordern: Gero Trading · Van der Waalslaan 9
NL-7535 CN, Enschede · Holland · Tel.: 00 31-53-4 61 41 59 · Fax: 00 31-53-4 61 36 97
E-Mail: gerotrading@wxs.nl · Homepage: www.nachtsichtgeraet.com
(Besuch und Vorführung nach Vereinbarung in Enschede)



NACHTSICHTTECHNIK "Made in Germany" direkt vom Hersteller

NIGHT-MAX® M2 Die Turbolader für Ihr Nachtsichtgerät
Lieferbar in 2. oder 3. Generation
Leuchtkugel einstellbar

NIGHT-FIRE® (Power Infrarot LED-Strahler)
LASER-FIRE® (Hi-Power Infrarot-Laser-Strahler Modul)

Ihre Jagdoptik wird zum Nachtsichtgerät. Rufen Sie uns an!
Unser weiteres Lieferprogramm: • Großauswahl an Nachtsichtgeräten und Zubehör • Infrarot-Lampen • SURE-FIRE und GIGA-FIRE XENON-Jagdlampen mit Spezial-Zubehör • Peilsender • Infrarot-Wärmefinder • Wild-Sensor/ Funk-Bewegungsmelder • Profi-Richtmikrofone • Detektorausrüstungen • WILD-EX: Elektronische Wildschadenabwehr • drahtlose Videoüberwachung • Mini-Sender • Gold- und Metallsuchgeräte • Rötungstaster

Gesamtangebot gegen Voreinsendung von € 1,53 in Briefmarken oder Postzustellung unfrei gegen Nachentgelt

GUTZEIT GMBH • Mälzerstr. 14 • Tel. 07351-76777 • Fax 76778
• 88447 Warthausen • www.gutzeit-gmbh.de

Nachtsicht-/Nachtjagdproblemlösung

von Jäger zu Jäger, sehr effektiv, Sonderpreis!

Paket 1: kompl. 900,- € • Paket 2: Gen. 2/3, kompl. 1650,- € • Paket 3: kompl. 2.380,- €

Telefon 0163/3792062, werktags 10-18 Uhr

www.westfalen-jagdoptik-gmbhco.kg.de

Verk. Hensoldt 8x56 Nacht-Dialyt gebraucht, Optik ok., m. Zubehör, inkl. Vers. 230,- €, mehr Info unter Tel. (0160) 95656256

Verkaufe Jagdfernglas Swarovski Optik Habicht SL 8x56 gebraucht, sehr guter Zustand, VB 900,- €, Tel. (0171) 7975816

Kfz-Markt

Kaufe gebrauchte Geländewagen. Gewerblich. Zahle Top-Preise.

Alonso Automobile

Metallstr. 5-7, 42551 Velbert

Tel. 02051/809642

alonso-automobile@t-online.de

Suche Geländewagen, Bus oder Transporter. Telefon (02543) 219892 od. 0171-7840078 (gew.)

Suche Mercedes Geländewagen als Revier-Auto, auch zum Herrichten, bitte alles anbieten, Tel. (0173) 8395139

Präparationen



KAUFE
rohe, volle, frische Winterware

STEINMÄRDER - BAUMMÄRDER
(auch im Kern - per Postpaket)

ROTFUCHS - ILTIS - BISAM
(nur getrocknete Felle)

Leonhard Hofstetter Pelz & Design e.K.
Neunburger Str. 15 | D-92444 Rötz
Tel. +49(0)9976.2000 33-0 | Fax 2000 33-40
info@pelzdesign-hofstetter.de
www.pelzdesign-hofstetter.de

BW-Wolf, orig. Plane Flecktarn, AHK, Seilwinde, Geländereifen, abschließbare Kiste Sitzbank, Bj. 1992, 100 PS, TÜV 5/2016, VB 16.500,- €, Tel. (0170) 5636363

Gebrauchteile und Zubehör für Suzuki-Geländewagen

Neuteile für sämtliche Geländewagen. Versand Fa. Telefon (0 92 61) 6 48 15 Fax (0 92 61) 6 48 17

Suzuki SJ Samurai, Hardtop schwarz, 1 A Zustand mit Anbauteilen und Waffenhalter von 94 Samurai, Anbauliefer, Versand möglich, 555,- €, Tel. (0160) 7954684

KOMPETENT. KRITISCH. ZUKUNFTSWEISEND.



Stellenmarkt

Der Paul Parey Zeitschriftenverlag sucht für sein Ausbildungsrevier engagierte und motivierte

Praktikanten/innen,

die den Beruf des(r) Revierjägers/in erlernen möchten.

Vorausgesetzt werden Führerschein Klasse B und bestandene Jägerprüfung. Eine abgeschlossene land- oder forstwirtschaftliche bzw. handwerkliche Ausbildung ist von Vorteil. Interessenten sollten nicht über 30 Jahre alt sein.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen sowie eine Auflistung Ihrer bisherigen jagdlichen Aktivitäten und Erfahrungen an:

Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH

Herrn Erich Kaiser · Gutshof Waldbreitbach

Höhenstr. 10 · 56588 Waldbreitbach

erich.kaiser@paulparey.de

Junger engagierter Revierjagdmelder mit forstlicher Ausbildung sucht berufliche Veränderung, gerne im Jagd- und Forstbetrieb. Zuschriften unter 1106271 an Anz.-Abteilung DJZ, Postfach 1363, 56373 Nassau

FAX 02604/978521 DJZ.

Immobilien

Ferienhaus in Ungarn, Nähe Balaton altersbedingt zu verkaufen.

Kaufpreis 85.000,00 €

2 Wohnungen, à ca. 70 m², massiv gebaut, Baujahr 1986, Grundstück ca. 8.000 m², freistehend, bis Wien ca. 150 km, Hevis 10 km, Verkäufer wohnt in Deutschland.

Sehr gute Jagdmöglichkeit

Tel.: 0049-171-5319655

oder horst.selker@googlemail.com

Verkaufe Jagdresidenz im Harz, 38889 Wienrode, 120/1.000 m², Wintergarten, Zentralheizung, Keller, Kamin usw., 150.000,- €, f-schlottmann@t-online.de

WE-Grundstück im Erzgebirge (Kemtau), Eigentumsland ca. 800 m², Bungalow ca. 40 m², Strom, Wasser, tw. unterkellert, 2 Schlafräume, kl. Küche, Wohnzimmer, WC, Terrasse, Preis VB, Tel. (0371) 8205743 (AB)

Zwangsversteigerungen ca. 500

LW-Betriebe, Grünland, Acker, Wald, Resthöfe, Gewässer usw. in Dtschl.; Katalog; T. 08546/1400 (Verlag)

Bekanntschaften

HALLO, ich bin JESSICA, 30 J. selbst., braune Locken, sexy Figur mit langen Beinen, e. zärtl. Frau, spontan u. fröhlich, aber sehr ausgeglichen. Ich bin keine Disco-Maus, sondern verbringe viel Zeit in der Natur. Die Jagd interessiert mich, schön wäre es, wenn DU sie mir näher bringst. Ich suche keine Versorgung, sondern Liebe, Geborgenheit u. Glück. DU auch? Ruf an ü.
PV (05761) 92010 9-22 Uhr - auch Sa/So

GUTE KÖCHIN & HAUSFRAU... RUTH, dieser warmherzigen Frau glaubt niemand, dass sie „schon“ 53 Jahre ist. Ihr gepfl., natürl. Äußeres unterstreicht ihr sehr liebevolles Wesen. Ich bin verwitwet u. sehr allein in meinem eig. Heim. Kommt das Glück zu uns zurück und werden wir das Leben wieder gemeinsam genießen? Gem. rufe ich Sie an, wenn ich wusste, dass Sie auf mich warten. Bitte melden Sie sich über
PV (05761) 92010 9-22 Uhr - auch Sa/So

Naturverb. BIANCA, 41 Jahre, 168 cm weibl. Traumfigur, schwarze, lange Haare, schönes Äußeres. Eine liebev., unkompliz. Frau mit dem Herz auf dem rechten Fleck, spontan, natürl., kinderlieb, leider aber ganz allein. Ich bin aktiv und vielseitig interessiert, koche gern (am liebsten natürl. für zwei), bin zärtlich u. fürsorglich. Welcher ehrliche Mann mit Herz und Verstand beendet mein Einsamkeit? Ich freue mich auf Deinen Anruf über
PV (05761) 92010 9-22 Uhr - auch Sa/So

Nützliches
www.lebenshilfe-shop.de
Oder Katalog anfordern:
Tel.: (02404) 986626

Der Fachhändler in Ihrer Nähe

Suchen Sie anhand der Postleitzahlen Ihren nächst-
liegenden Fachhändler für Jagdzubehör und -ausrüstung.



PLZ-Gebiet 2

Sport- und Jagdwaffen GmbH

Schmelingstraße 29 · 27232 Sulingen
Tel. 0 42 71 / 55 80 · Fax 0 42 71 / 95 25 82 · spojawa@t-online.de
www.spojawa.de

PLZ-Gebiet 3

Schießkino

- NEU NEU NEU Schießkino auf dem LJN Schießstand Liebenau
- Drückjagdseminare
- Tageskurse im Flintenschießen
- Parcourschießen
- Seminare in kleinen Gruppen

Berthold Begemann LJN-Rottweil-Schießstand
31618 Liebenau · Tel. (05023) 94125 · Fax (05023) 94126
www.ljn-schiessstand-liebenau.de

PLZ-Gebiet 4

Seit 1578 arbeitet Klett erfolgreich an der Technik Ihrer Waffe -

Waffen Klett Seit 1578
TRAINING IM VISIER

NRWs modernstes Schießkino

Ab sofort feilen wir auch an Ihrer Schießtechnik!
Landwehr 67 · 46325 Borken · Tel.: 0 28 61 / 9 14 27
www.buechsenmacher.de - www.das-schiesskino.de

PLZ-Gebiet 5

KOCH WESTERBURG
DAS EINKAUFSLAND

Büchsenmachermeister-
Ausrüster - Jagdmoden

Günther-Koch-Str. 23
56457 Westerbург
Tel. 02663- 293 492
1500 qm Verkaufsfläche - 300

Waffen-Klüttsch

Der Jagdausrüster zwischen Rhein und Mosel.
Ihr Partner für Jagd - Schießsport - Tierpräparation -
Waffen - Optik: Alle Fabrikate wie Blaser, Krieghoff, Zeiss.
Munition: Alle Sorten.

56283 Nörtershausen · Tel. 0 26 05 / 23 48 · Fax 0 26 05 / 8 41 53
www.waffen-kluetsch.de · E-Mail: **info@waffen-kluetsch.de**

HÖHN

Der Büchsenmachermeister

Jagd- und Sportwaffen

Termin-Absprache
erwünscht.

Bald im Internet:

www.waffen-hahn.de
info@waffen-hahn.de

Neu- und Gebrauchtwaffen
Reparaturen • Schäftungen
Restaurierungen aller Art
Pistolen-Tuning

Kastellsiedlung 13
56170 Bendorf/Rhein
Tel. 0 26 22 - 32 82 • Fax 92 32 96

PLZ-Gebiet 6

Zeiss Terra
2-7x32 Plex
€ 399,-

WAFEN - BRÜHL
JAGD - SPORT - SICHERHEIT
DER WAFFENMARKT AUF 820 QM

STE-FDY-STR. 44, 65549 LIMBURG
FON 06431 92220 FAX 92221
INFO@WAFFEN-BRUEHL.DE

Der Ausrüster für den Schweiß- u. Bauhundeführer
aus der Praxis für die Praxis

original „BODOBAND“ (gesetzl. geschützt)

SfA die Nr. 1 unter den Signalbändern
Sicherheit für ALLE GmbH - Reflektierende Signalbänder



Forsthausstraße 95
66787 Wadgassen
Tel. +49 68 34 96 16 75
Fax 96 16 78

Herstellung und Vertrieb - Lieferung auch an den Fachhandel

Internet-shop: www.sfa-bodoband.eu

eMail: **sfa.gmbh@yahoo.de**

PLZ-Gebiet 7

OBSER - Ihr Fachhändler in 79780 Stühlingen
- gegr. 1951 -

Gut sortiert, z.B. in Jagdpatronen,
große Auswahl Jagdliteratur!

Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 9 bis 12 Uhr
Do. und Fr. auch 14 bis 18 Uhr

Tel. 077 44 / 1381 • riesiger Parkplatz vorhanden (REWE)

PLZ-Gebiet 9

Angebot:
AUS ALT MACH NEU

- Schaft komplett abziehen, entfernen der Kratzer und Dellen sowie feinschleifen
- Einschneiden von Schuppenfischhaut, Eichen- oder Distellaub (auch kombiniert) anstelle der alten Fischhaut
- beizen, ölen und polieren

KOMPLETT: Euro 280,-

www.schaftverschneiden.de

Farbprospekt anfordern: H. Zachmeier · Anzenhofen 21 · 92367 Pilsach
Telefon: 0 91 86 / 14 96 · Fax: 0 91 86 / 16 04

Urlaub

Urlaub an der Ostsee (Nähe Eckernförde), gemütliche, ruhige FeWo mit Garten, 2-3 Personen, 15.6.-31.8.2010, 42,- €, restliche Zeit 34,- €, Vierbeiner willkommen, **Tel. (04352) 912784**

Gemütliches Blockhaus im Elbe/Weser-Dreieck, in idyll., sehr ruhiger Lage, im Wald m. Bach u. Fischteichen. Kpl. ausgestattetes Haus bis 6 Pers. ab 60,- € Tag/2 Pers., jede weitere Pers. 5,- €. **W. Albrecht, Tel. (04287) 501, Fax 95040, www.jagdhaus-albrecht.de**

Königssee bei Berchtesgaden: FeWo für 2-4 Personen, **Tel. (08652) 63902, info@holzlob.de, www.holzlob.de**

Moselurlaub in ** FeWo** m. reizvollem Moselloch f. 2-6 Pers. (100 m²). Herrl. Wander- u. Radwege. **Tel. (06507) 6434, www.ferienweingut-bollig.de**

Toskanah., Meerbl., Jagd mögl., Tel. (0151) 52549982, (0039) 3384487864, www.toskana-ferien.it VM/VKS

FeWo Südliche Nordsee, Nähe Horemersiel, bis 4 Personen, Hunde erlaubt, Reiterhof 100 m, **www.fewohorumer-siel.de, Tel. (04426) 929809 oder (0173) 9206778**

Südschwarzwald, zw. Todtmoos u. Bd. Säckingen, Komf.-Ferienw. m. Terrasse, 60 m²; kompl. eingerichtet, TV, Radio, für 2-3 Pers., ruhige Lage, direkt am Wald, € 30,-/Tag für 2 Pers., **Tel. (06157) 82237**

Schloss Neuhoof UNESCO Biosphärenreservat Schaalsee M-V, **kontakt@fewo-neuhoof.de, Tel. (0176) 48753980**

Ferien im reetgedeckten Friesenhaus, separate, rustikale, hundefreundl. FeWo, gr. Garten mit altem Baumbestand, 4 km bis Nationalpark Wattenmeer mit Sylt, Föhr, Amrum, Halligen. Altes Pastorat, **Oldorf 15, 25924 Rodenäs, Tel. (04664) 1002, Fax (04664) 1470, www.altes-pastorat.de**

Schwedenurlaub a. See! Smaland: **Großes Haus a. Ortsrand**, See / Fluss / Wald / Angel u. Vogelparadies, Sauna, Boot, Räder inkl., bis 8 Pers. ab 350,- €/Woche: günstige Langzeitmiete möglich sowie Kaufoption (70.000,- €), Privat! **Tel. (0177) 1743031**

Urlaub mit Jagd

FeWo in Mecklenb./Vorp. bei Jägerfamilie, angeln, reiten, jagen, wandern, Hunde willkommen, 3 komfortable Ferienwohnungen, Pool am Haus, lassen Sie Ihre Seele baumeln, Hundeausbildung im Revier unter Anleitung möglich. **Tel. (038755) 21004 oder (0173) 6152998, www.bender-liepe.de**

Mittlerer Schwarzwald, Gutachtal, neue, helle FeWo in ruhiger Südhänge, 60 m², für 2-4 Pers., sep. Eingang, Terrasse, Garten, Sat-TV, Stereo-Anlage, Einbauküche, Jagdmöglichkeit im eigenen Jagdrevier, umfassende, gute Freizeitmöglch. **Tel. (07833) 8388 od. (0162) 2770158, www.hg-becker.de**

Eifel, Maifeld, Burg Eitz, Mosel, neue Fewo bei Jägerfamilie, 2 ZKB, große Terrasse, Garten, ganz eingezäunt, gerne mit Hund, **www.ferienwohnung-maifeld.de, Tel. (02605) 4633**

Superschöner Urlaub an der Ostsee ob Sommer oder Winter, komf. FeWo direkt am See, Jagdmöglichkeiten direkt vor Ort im 800 ha großen Hochwildrevier. Jagd auf Rot- (Kahlwild), Schwarzwild, Enten, Gänse und Raubwild im Preis inkl. (auch Jagdhundeausbildung). Freuen Sie sich auf erholsame Tage! **Tel. (0174) 8275354**

Ruhe u. Erholung, das finden Sie in unserem komf. FH's in Bodenwerder (Weserbergland). Das allein zu bewohnende Hs. für 2 - 4 Pers. befindet sich in ruhiger Südhänge direkt am Waldrand mit Blick auf das Wesertal, Hund erlaubt. **Tel. (05271) 496137, Fax 496138**

Urlaub Bayr. Wald, FeHs, fam. Atmosphäre b. Jägerfamilie, sonnige Lage in Waldnähe m. Wildgehe., Liegew., Grillpl., Reitg., Schießst., Hallen- u. Freib., Bergw., Sesselb. i. nächst. Nähe, gern mit Hund u. Frühstück, **A. Pritzel, Tel. (09948) 463, od. (0171) 9707993, Fax (09948) 955688, alois.pritzel@web.de, gute bayr. Küche im Dorf**

FeWo in Oberbayern - Starnberger See, ab 60,- €, bis 5 Pers., Jagdgel. nach Rücksprache vor der Türe. **Tel. (08178) 8671888, www.ferien-sta.de, info@ferien-sta.de**

Wir sind dann mal weg, www.Use dom-Trauminsel.de, Tel. (02851) 966018

Achkarren/Kaiserstuhl Feapp. u. DZ, alle Zi. mit DU/WC, Balkon, TV u. Tel., hundefreundlich. Am Ort WG u. Prov. Weingüter, Geol. Wein- u. Waldlehrpf. Sehr gute Wandermöglichkeiten und ebene Radwege. Zentral ge., ca. 50 km n. Basel u. Straßburg, 20 km n. Freib., Gästehaus Volk, 79235 Vogtsburg-Achkarren., In den Kreuzmatten 20, **Tel. (07662) 8291, Fax (07662) 80217**

FH Schweden/Värml. a. See m. Boot für 1 o. 2 Fam., sehr gute Ausstattung, im Jagd- u. Angelgeb., rundum See'n, Wald, Beeren, Pilze, Wild u. Fische, Term. 2016 frei, **Tel. (0175) 8387446**

Urlaub im Sauerland, Jagen bei Berufs-Jägerhepaar, komf. neue FeWo in ruhiger Südhänge, 85 m² für 2-4 Pers., sep. Eingang, Jagd-Wohnzimmer, Einbauküche, 2 Schl.-Zi., Terr., schönes Bades., großer Garten, schönes Wandergeb., viele Ausflugs-möglichkeiten, inkl. Wäsche. **Tel. (02764) 598, www.ferienwohnung-bolder.de**

FeWo West-Rügen, am Bodden für 2 Personen, 55,- €/Tag, jagen und angeln möglich, **Tel. (0172) 3928116**

Urlaub Müritz-Seenpl. komf. FeWo, ganzj., Hund anfrag., Jagdmögl., angeln, wandern, Rad f., Wassersport, **Tel. (05241) 67135, www.urlaub-mueritz-seenplatte.de**

Jagdurlaub im Frankenwald, liebevolle Komfortwohnung mitten im eigenen 750 ha, Feld-Waldrevier, keine Flurber., div. Freizeitangeb. auch Jahresbegehungssch. Zweitwohnsitz, **Tel. (09223) 1482**

Urlaub und Jagen am Rande des Pfälzerwaldes, Ferienwohnung für 2 - 4 Pers., Holzbauweise (neu), rollstuhlgerecht. Info: **Tel. (0171) 7713003, Fax (06334) 2332**

Eichenhof-Südheide, separate Ferienwohnungen auf sehr kinderfreundlichem Bauernhof. DLG anerkannt. Tiere, Reithalle, Ponyreiten kostenlos, großer Spielraum, Tennis, Angeln in Aller u. Oker, 30000 m² Grundstück, ab 45,- €, bei Jägerfamilie. Hausprospekt bei **Marlies Meier Eichenhof, Spiekerweg 7, 38539 Müden/Aller, Tel. (05375) 2600, Fax 1760, www.eichenhof-meier.de**

Jägerhepaar (Revierinh. Niederw. Rev.) m. 2 sehr gut erzog. Jagdhunden (DL-Hdn. und DJT-Hdn.) sucht für gelegentl. Urlaube schöne FeWo od. FeH (m. kompl. eingezäuntem Grundst.) u. mit Jagdgel. auf Schalenwild (vorr. Schwarzw.) in reizv. Gegend und in gut besetzt. Revier, **Tel. (05704) 248 od. (0151) 12166000**

Urlaub/Jagen, Dresden Süd, Rittergut Hirschbach, FeWo 2 bis 8 Pers., 45 - 200 m², TV, Sauna, 15 km bis DD, Privatforst, Hund mögl., 55,- €/Tag. **Tel. (03504) 619152, Fax 620923, (0160) 1500046, www.rittergut-hirschbach.de**

Herzliches Grüß Gott im Bayr. Wald

Unser Landgasthof liegt zwischen den Bayerwaldbergen und dem Donaual, reizvolles Ski- und Wandergeb., CZ-Grenznahe. Hallenbad, Wellness, Kosmetik, Sauna, Lift im Haus, Busgruppen, Senioren- und Familienreisen. Alle Zimmer mit Sat-TV, DU/WC, teils mit Balkon. Im Haupthaus sind 4 rollstuhlgerechte DZ mit dem Lift zu erreichen. Rotwildabschuss möglich. Preise p. Pers. Übernachtung mit Frühstück ab € 23,00, Wochenpauschale 7 Übernachtungen und HP € 199,00, Ferienwohnungen ab 35,00 bis 47,00 €

Landgasthof - Metzgerei Mayerhofer, Dorfplatz 24, 94146 Hinterschmid, Tel. 0851/389, Fax 7809, www.gasthof-mayerhofer.de
E-Mail: **gasthof-mayerhofer@t-online.de**

CARE hilft Ihnen zu helfen:

Mit nur 5€ können Sie einem Kind z. B. in Haiti 2 Wochen das Überleben sichern. **www.care.de**



Wenn ein Kind hungert

Ein CARE-Paket hilft

An der Meckl. Seenplatte, im kleinen Waldhaus, direkt am See, individuell nutzbar von 2 - 8 Pers., Bade-, Angel-, Jagdmöglichkeit im eigenen Revier ganzjährig. **Tel. (038735) 40099 od. 49667, Fax (038735) 42108, Mobil (0172) 3874092**

Vulkaneifel, schöne FeWo, 100 m², 2-5 Pers., barrierefrei, ruhige Lage, Jagd- u. Angelmöglichkeit, **Tel. (06593) 80882, Fax 80718**

Urlaub in der Rhön. Zwei Ferienhäuser**** für 2-6 Personen mit Jagdmöglichkeit, Hund erlaubt. Inmitten ungestörter Natur, Waldnähe. **Fam. Paltian, Tel. (09748) 253, Fax 913322, E-Mail: anneliese@paltian.de, www.traumferienhaus.de, Haubenhof 1, 97786 Motten. Hausprospekt**

Schwäbische Alb, Raum Stgt.-Ulm, gemütl. FeWo ***, f. 2-5 Pers., ab 40,- €/pro Tag, freie Jagd auf Schwarzwild u. Fuchs im eig. Revier. Hausprospekt: E. Schmutz, Im Anger 30, 72587 Römmerstein-Donnstetten, **Tel./Fax (07382) 640, elfriede.schmutz@gmx.de, www.hausschmutz.de**

Jagdschulen

Wir unterstützen Lehrgangsleiter und Jungjäger!
Besuchen Sie unsere Internetseite: www.djz.de/jungjaeger



Jagdschule ROTES SCHLOSS

Inhaber: Dipl. Biol. Tilman Stolz
74670 Forchtenberg
Mobil: 01 76 - 32 24 61 57
www.jagdschule-rotesschloss.de



WWW.
Jagdschule-Seibt .de
Telefon: 06873 - 99 27 07

JAGDSCHULE EMSLAND
Events und Überraschungen im Jubiläumsjahr!!!
seriös ★ erfahren ★ professionell
 • Lehrgänge aller Art
 • Prüfungen in jedem Monat
 • Geld-zurück-Garantie
 • bundesweit renommiert
 Fordern Sie unsere **kostenlose** und **unverbindliche Infomappe** über
www.jagdschule-emsland.de an.
Wildmeister Hans Hillebrand
 Bokeler Str. 13-15, 26871 Aschendorf
 Tel. 04962/91 49 59, Fax 91 49 69
 kontakt@jagdschule-emsland.de

Jagdschule Blatt
 Hubertus-von-Nell-Straße 4 D-66706 Perl/Saarland BlattR@t-online.de

 ✓ Familiäre Atmosphäre
 ✓ Kurze Intensivkurse
 ✓ Staatlich anerkannt
Kostenlose Infos:
Tel. 06867 560769 www.Jagdschule-Blatt.de

Jägerausbildung in Mecklenburg-Vorpommern
 kompetent günstig



3 Wochen Kompaktlehrgänge ab 1.200,- €
 Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern
 Forsthof 1, 19374 Damm, T: 03871/63120 F: 631212
www.ljv-mecklenburg-vorpommern.de

Jagdschulen Jagen Lernen
www.jagen-lernen.de 06836/685183
Jagdausbildung Komplettpreis ab € 1.090,-

...neue Jäger braucht das Land
JÄGERLEHRHOF WENDLAND
 3 Wochenkompaktkurse zur Jägerprüfung a.v.m.
 Tel. 05848/981131
www.jagdschule-wendland.de
info@jagdschule-wendland.de
 Inh. C. Sültemeier | Dünsche Nr. 11 | 29494 Trebel

HEINTGES ONLINE
www.JAGDTRAINER.de

DEUTSCHE JAGD ZEITUNG
Impressum

Verleger: Walterpeter Twer, Thorn Twer
Geschäftsführer: Thorn Twer, Christopher Pilger
Redaktionsanschrift: Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland, Tel.: +49 (0)2604/978-801, Fax: +49 (0)2604/978-802, E-Mail: djz@paulpary.de
Chefredakteur: Dr. Rolf Roosen (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Hans Jörg Nagel, Cvd (na), hans-joerg.nagel@paulpary.de, Peter Diekmann (pd), Redakteur, peter.diekmann@paulpary.de, Markus Lück (ml), Redakteur, markus.lueck@paulpary.de, Sebastian Jakob (sj), Volontär, sebastian.jakob@paulpary.de,
DJZ-Redaktion Ost: Frank Rakow (fr), Redakteur, 17335 Strasburg (Uckermark), Klepelshagen 10, Tel. 039753/579592, E-Mail: frank.rakow@paulpary.de,
DJZ-Testrevisor: Erich Kaiser (ek), E-Mail: erich.kaiser@paulpary.de
Online-Redaktion: djz-online@paulpary.de
 Online Redakteur und Content Manager: Falk Haacker (fh), falk.haacker@paulpary.de, Tel.: +49 (0) 2604/978-173
Redaktionsassistent: Dagmar Freyer, Tel.: +49 (0)2604/978-801
Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Christoph Stubbe

Ständige freie Mitarbeiter: Norbert Klups, Werner Siebern, Günter Mensching
Layout und Grafik: Ilka Brahm, ilka.brahm@paulpary.de, Can-Design, Kinkel
Leitung Technische Herstellung: Esther Baumann, Tel.: +49 (0)2604/978-150, E-Mail: esther.baumann@paulpary.de
Anzeigensatz: Sapro GmbH, Gutenacker
Lithografie und Druck: RR Donnelley Europa
Anzeigenleitung: Ulrich Merkt
Anzeigenverkaufsleitung: Kevin Cornwell, Tel.: +49 (0)2604/978-509, Fax: +49 (0)2604/978-6509, E-Mail: kevin.cornwell@paulpary.de
Anzeigendisposition: Marie-Luise Hebauf, Tel.: +49 (0)2604/978-523, Peter Zins, Tel.: +49 (0)2604/978-526, Fax: +49 (0)2604/978-521,
Online Marketing: Thomas Dillenberger, thomas.dillenberger@paulpary.de
Business Development Manager Print/Digital: Falk Kern, Tel.: +49 (0)2604/978-410, Fax: +49 (0)2604/978-6410, E-Mail: falk.kern@paulpary.de
Vertriebsleitung: Helga Bartling, E-Mail: helga.bartling@paulpary.de
Marketing: Nicole Zens, E-Mail: nicole.zens@paulpary.de
Abo-/Leserservice: Paul Pary Zeitschriftenverlag GmbH, DJZ-Leserservice, Postfach 1363, 56373 Nassau, Erich Kästner Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland, Tel.: +49 (0)2604/978-880, Fax: +49 (0)2604/978-731, E-Mail: leserservice.djz@paulpary.de

Sollten Sie umziehen, teilen Sie uns bitte Ihre neue Adresse spätestens drei Wochen vor Erscheinen der neuen Ausgabe mit. Ein Nachsendeantrag der Post gilt nicht für Zeitschriften.

Vertrieb zum Handel: Axel Springer Vertriebsservice GmbH, Süderstr.77, 20079 Hamburg. Hotline Fachhandel: +49 (0) 40/34724354 E-Mail: paulpary@as-vertriebsservice.de, www.as-vertriebsservice.de Die Deutsche Jagdzeitung erscheint monatlich jeweils am letzten Mittwoch des Vormonats.

Preis des Einzelheftes: € 5,00 inkl. 7 % MwSt. - Jahres-Abo Inland: € 47,00, zzgl. Versandkosten € 9,00. Gesamtpreis € 56,00 inkl. MwSt. - Ausland: € 63,00. Luftpostpreise auf Anfrage. Sonderpreis für Studenten, Auszubildende und Schüler gegen Nachweis € 44,25. Abonnementgebühren sind zu Beginn des Bezugszeitraumes fällig. Nach Ablauf des ersten Bezugszeitraumes kann das Abonnement jederzeit gekündigt werden.

Bankverbindungen: Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20 Konto 710 190-204 IBAN: DE31 2001 0020 0710 1902 04 SWIFT-BIC: PBNKDEFF Nassauische Sparkasse, BLZ 510 500 15 Konto 555 550 060 IBAN: DE 30 5105 0015 0555 5500 60 SWIFT-BIC: NASSEDE55XXX Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages infolge Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Bei unaufgefordert eingesandten Beiträgen und Bildmaterialien kommt zwischen Verlag und dem Einsender kein Vertrag zustande. Der Verlag sendet diese Beiträge ohne Anerkennung einer Rechtspflicht an den Absender zurück. Das Risiko des Transportes trägt allein der Einsendende. Die Haftung des Verlages beschränkt sich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit im Umgang mit den eingesandten Beiträgen und Materialien während der Zeit, in der sie sich im Verlag befinden. Mit Überlassung des Manuskriptes überträgt der Autor (Bild, Text) dem Verlag das Recht der urheberrechtlichen Nutzung. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand für Kaufleute und juristische Personen ist Montabaur oder ein anderer gesetzlicher Gerichtsstand nach Wahl des Paul Pary Zeitschriftenverlags GmbH ©2012 by Paul Pary Zeitschriftenverlag GmbH, Singhofen.

Anzeigenpreisliste: Nr. 34 gültig ab Ausgabe 1/2016 ISSN: 0724-2654 Internet: www.djz.de Verlag: Paul Pary Zeitschriftenverlag GmbH Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Postfach 1363, 56373 Nassau, Deutschland. Tel.: +49 (0)2604/978-0, Fax: +49 (0)2604/978-190 Amtsgericht Montabaur HRB 23698

 **PAUL PARY** Im Paul Pary Zeitschriftenverlag erscheinen außerdem folgende Titel:  **JAGEN WELTWEIT**  **Wild und Hund**  **EXKLUSIV**  **WILDE JÄGER**  **FISCH & FANG**  **DER RAUBFISCH** Der Raubfisch mit Biss und Witz

Jagdverpachtung

BGS in der Lünebg. Heide zu vergeben, Reh 4/2, Schwarzwild = Wechselwild, Enten, inkl. Wildbret, 2.000,- €. Zuschriften unter 1106731 an Anz.-Abteilung DJZ, Postfach 1363, 56373 Nassau

Forststudent aus GÖ sucht im Raum GÖ ständige Jagdgelegenheit (auch gegen Entgelt), zwei Teckel, Revierfahrzeug und -werkzeug vorhanden, geboten wird Kameradschaftlichkeit, Spaß am Waidwerk, Sitzfleisch und Bereitschaft zur Revierarbeit, **Tel. (0170) 3894034**

Bergisches Land, 49 J.J., mit allen jagdlichen Dingen bestens vertraut, intensive Erfahrung und Zeit für alle anfallenden Revierarbeiten sucht: **Teilpacht, Jagderlaubnisschein, Jagdaufsicht** bei aufrichtiger und waidgerechter Jagdkameradschaft, jagdl. Einrichtungen, brauchbarer Hund vorhanden, **Tel. (0171) 3665484**

Passionierter Jäger (43) sucht wegen Jobwechsel neue Jagdgelegenheit in der Region Spremberg/Hoyerswerda, Jagdschein seit 2007, gern Pachtbeteiligung od. Begehungsschein, Kontakt bitte unter **Tel. (0170) 1655695**

Arzt aus München sucht Pacht im weiteren Umfeld von München, **pacht.suche@web.de**

Jäger sucht BGS gegen einen angemessenen Hegebeitrag im Umkreis von ca. 25 km von Neuwied. Zuschriften unter 1106715 an Anz.-Abteilung DJZ, Postfach 1363, 56373 Nassau

Jagdmöglichkeit / Beg.-Schein sucht passionierter Jäger, 25 J.J., im Raum Olsberg/Brillon Winterberg, **Tel. (0163) 3631551**

**IHRE SPENDE
MACHT UNS MUT**
Die Seenotretter



Bitte spenden auch Sie!

Spendenkonto 107 2016
BLZ 290 501 01 | Sparkasse Bremen
www.seenotretter.de

Mitpächter gesucht, sehr schönes und ruhiges Jagdrevier im Frankenwald, Kontakt: **Jagd-Frankenwald@gmx.de**

BGS in Brandenburg, ca. 350 ha, SW = Standw., Rotw. u. DW selten, Jäg. aus PLZ 59 bevorz., Hegeb. 1.800,- €, **Tel. (0178) 5114347**

Pacht eines Niederwildreviers, 100 km um Bielefeld, von drei erfahrenen Jagdfreunden gesucht, **Tel. (0170) 6568655**

46 J., 30 J.J.: **Suche Revier zur Pacht o. entgeltl. BGS** in sep. Revierteil in OH., HL., Plö. mit SW, gerne auch DW, **Tel. (0173) 2136400**

Interessante und langfristige **Jagdmöglichkeit (BGS)** auf Schwarzwild nördlich von 69434 Hirschhorn zu vergeben, Kontaktaufnahme bitte unter SMS an **Tel. (0176) 38584464**

Ab 1.4.2016 Begehungsschein für gutes HW-Revier, 350 h im Spreewald zu vergeben, freie Büchse (EB) RW, SW, Rotw., Hegebeitrag 3.500,- €, **Tel. (0152) 21435356**

Begehungsschein für gepflegtes Spitzenhochwildrevier im süd-westlichen Brandenburg, über 3.000 ha groß, mit einem Abschuss von ca. 250 Stück Schalenwild (Rot-, Dam-, Reh- und Schwarzwild) nur an kameradschaftlichen, seriösen und finanzstarken waidgerechten Jäger ab 01.04.2016 zu vergeben, Kontakt unter **info@jagd-brandenburg.com**

Jagdreise/-gelegenheit

- Europa
- GUS - Russland
- Asien
- Nordamerika
- Südamerika
- Afrika
- Ozeanien

adler tours
Jagdreiseveranstalter

Beispiel: GRÖNLAND

5 Tage inkl. Moschusochse
3190,- €

Adler Tours Ltd. & Co. KG
Jens Vocke

Bismarckstraße 22
39517 Tangerhütte / Germany

Telefon: (+49) 03935-959951
Telefax: (+49) 03935-959952

e-Mail: info@adlertours.de
www.adlertours.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf den Jagdmessen in Dortmund und Salzburg!

ACHTUNG!

Der Verlag distanziert sich ausdrücklich von nicht waidgerechten Methoden der Jagd, wie z. B. das Abschießen von Wild in Zuchtgegnern und das Aussetzen von Wild, um es direkt zu erlegen. Soweit Angebote nicht gesetzlichen Vorschriften widersprechen, sind wir verpflichtet diese Anzeigen zu veröffentlichen.



**Jagen im herrlichen
BRITISCH-KOLUMBIEN**

www.silver-lake-outfitters.de

**Elchjagd, Waldhuhn jagd in
Nordfinnland im Herbst 2016.**

E-Mail:

timo.rantakomi@outlook.com

Tel. +358504337069

www.pajalanhirsitutvat.com

Murmelabschuss 15.08.-15.09. in herrlichem, leicht begeh. Revier zu verg., Gruppen bis 4 Pers. mögl., 375,- € inkl. Hütte + Verpflegung, **Tel. (0049) 171 8581312**

**JAGD in
MITTELSCHWEDEN**

WWW.SCHWEDENERLEBNIS.DE

Ferienhäuser - Jagd - Fischen

Drückjagden in Polen, Staatsreviere, **Tel. (05069) 3110, siegfried_ehlers@t-online.de**

Birkhahnabschuss in Lungau, Österreich im Mai zu vergeben, beste Bedingungen, 1.000,- €, **Tel. (0041) 171 8581312**

Jagdgut in Österreichs Bergen

Auf Reh-, Rot-, Muffel- und Gamswild.

www.jagd-eisenwurzen.at

office@jagd-eisenwurzen.at

☎ 0043/6644113015

MISTRAL

KEILER - TÜRKEI

Kapitale Keiler - beste Referenzen

Einzeljagd - 5 Tg. inkl.
dem stärksten Keiler € 1.450,-

BÄREN - FRÜHLING 2016

Schwarzbär - Canada - ab \$ 3.790,-

Sibirischer Braunbär

Begl. Reise im Mai 2016
11 Tage inkl. Braunbär € 5.250,-

Kamtschatka Braunbär

Begl. Reise im Mai 2016 € 7.000,-

Polarbär € 24.500,-

REHBOCK - EUROPA

Polen, Ungarn, Rumänien, Serbien

Polen - gute und abnorme Böcke
4 Tage inkl. 3 Böcke
mit 300 g netto € 1.585,-

SIBIRISCHER REHBOCK

Kapitale Böcke - beste Referenzen!

Topgebiet Kustanai - Begl. Reisen
im August 2016 - Jagdkosten
inkl. Rehbock bis 1.000 g € 2.745,-

HIRSCHE

Rothirsch - Karpaten - Rumänien

5 Tg. inkl. RH 8 kg Ggw. € 4.610,-

Rothirsch - Schottland

5 Tg. inkl. Rothirsch ab € 1.000,-

Sika - Irland

5 Tg. inkl. Sika € 2.755,-

Rusa - Mauritius - für Jäger

u. Begleitperson - 7 Nächte
mit B&B inkl. Rusa - ab € 3.400,-

Maral - Sibirien € 5.520,-

- Kasachstan € 9.350,-

ELCHE

British Columbia - ab \$ 10.000,-

Yukon / Alaska - ab \$ 18.900,-

Kamtschatka € 8.600,-

STEINBÖCKE

Steinbock - Kasachstan

Begleitete Reisen im
August und Oktober € 4.950,-

Iberischer Steinbock € 4.160,-

Dagestan Tur - ab € 4.600,-

Mähnen Springer € 3.810,-

WILDSCHAFE

Schneeschat - Russland € 12.000,-

Dallschat - Alaska \$ 21.500,-

Marco Polo - Tadschikistan \$ 34.000,-

FLUGWILD

Tauben, Frankoline, Enten, Gänse,

mit Keiler & Antilopen kombinierbar!

Südafrika - Feb. bis Mai

7 Tg. inkl. Tauben € 1.850,-

SABLE - NYALA - ANTILOPEN

Sable / Nyala - Südafrika

2 Tg. inkl. Nyala € 2.000,-

2 Tg. inkl. Sable € 4.500,-

Antilopen - Namibia - First Class

8 Tg. inkl. Oryx, Blesbock,

Springbock u. Keiler ab € 3.240,-

weibl. Begleitperson € 360,-

HIPPO REDUKTIONSSJAGD

Zambia - 7 Tg. inkl. 5 Hippo \$ 8.955,-

WASSERBÜFFEL + KEILER

Australien - 5 Tg. inkl. Büffel € 7.000,-

Keiler € 500,-

GROSSWILD AFRIKA

Kaffernbüffel - Jagdkosten

mit PF 1/1, inkl. Büffel

Südafrika € 9.950,-

Zimbabwe € 12.500,-

Leopard - Zimbabwe € 17.350,-

Kapitale Trophäenelefanten

Zimbabwe - bis ü. 80 lbs

12 Tg. mit PF 1/1 \$ 14.000,-

Elefant mit 60 - 69,9 lbs \$ 16.500,-

A-3730 EGGENBURG, WIENERSTR. 6

TEL. +43-2984-3026

FAX +43-2984-3026-11

E-Mail: mistral@mistral-jagd.at

Homepage: www.mistral-jagd.at

Hundemarkt

Vorstehhunde

Griffon Bleu de Gascogne, Rüde, Wurftag 12.07.14, VDH-Ahnentafel, Verein f. französische Laufhunde, sehr lebhaft, super Nase, sicherer Spurlaut, umständehalber nur in gute Jägerhände abzugeben, **Tel. (0162) 1378754** (Raum Potsdam)

Verein Ungarischer Vorstehhunde
Vizsla-Welpen
www.vuv-vizsla.de

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not



Ich will lernen!

Weltweit wachsen rund 100 Millionen Kinder ohne Schulbildung auf. Doch nur wer lernt, die Welt zu verstehen und für sich selbst zu sorgen, ist vor Armut und Ausbeutung geschützt.

Geben Sie Kindern die Chance auf Bildung – mit Ihrer Spende!

www.tdh.de

Kleiner Münsterländer

- Intelligent
- Arbeitsfreudig
- Leistungsfähig
- Vielseitig
- Wesensfest
- Schön

Welpenvermittlung: C. Förster
Bachstraße 56 · 32423 Minden i. W.
Telefon: 0571/30254, Fax: 0571/4051571
E-Mail: christafoerster@t-online.de
Internet: www.kleine-muensterlaender.org



Verein für französische Vorstehhunde e.V.

www.vbbfl.de, Tel. 096 43 - 37 42

Wurferwartung aus Spitzenpaarung aus Andra „vom Schwabachgrund“ nach Falk II. „vom Rödelberg“, siehe Geschwisterleistung Hegewald Zuchtbuch 2013, Seite 217, Hd., schönster Hund der Hegewald, beste Geschwisterleistung seit Jahren, Hd., VJP 77 P., HZP 226 P., Hegewald 221 P., VGP 245 P., Üf 1. Pr., Verweiser Suchensieger, VSWP 20 Std. 3. Pr., spurlaut, Btr., AH, Sj. DD, Vbr., Form v 12, Haar sg 10, Rüde: VJP 77 P., HZP 213 P., VGP 313 P., TF 1. Pr., AH, Vbr., beide HD-, OCD-, ED- und willebrandfrei, stehen im ständigen Jagdgebrauch, kinderlieb, beide Brsch., sehr ruhig auf der Jagd, rabiate Raubwildschärfe, Welpenabgabe: ca. Mitte April '16, weitere Info: **Claus-Dieter Schwager, Ermreuther Str. 5, 91338 Igensdorf-Dachstadt, Tel. (09192) 7509**

3 DD-Jungrüden mit guter Vorprägung sofort abzugeben, 26160 Bad Zwi-schenahn, **Tel. (0160) 93845929**



AIGLE Parcours 2 Vario braun
Damen & Herren. Allround-Gummistiefel mit ermüdungs-freier Gummisohle und Dämp-fungskeil im Fersenbereich.
Material: 100 % Naturkaut-schuk . Innenfutter: 65 % Polyester, 35 % Baumwolle.
Größen 36 - 50
Artikel 25010738 **€ 145,-***

AIGLE Pflegespray Swipol
Für bessere Schmutzabweisung und längere Haltbarkeit.
Inhalt: 250 ml. (1 Liter = € 40,-)
Artikel 30010249 **€ 10,-***

Jetzt bestellen unter: **www.pareyshop.de**
oder der Bestellhotline **+49 (0)2604 / 978-777**

* Lieferung zzgl. Versandkosten, portofreie ab 100,- € Einkaufswert.



PAREYSHOP

Ein Angebot der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland.

Produkte aus Behinderten-Werkstätten

www.lebenshilfe-shop.de
Oder Katalog anfordern:
Tel.: (02404) 986626

Bei uns wird Service groß geschrieben!



Leserservice

Telefon +49 (0) 2604/978-880
Fax +49 (0) 2604/978-6731
E-Mail leserservice.djz@paulparey.de

Adresse

Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Deutsche Jagdzeitung
Postfach 1363
56373 Nassau, Deutschland

Redaktion

Fachliche Beratung in allen jagdlichen Fragen, Tipps zu Waffen und Ausrüstung:
Telefon +49 (0) 2604/978-801
Fax +49 (0) 2604/978-802
E-Mail djz@paulparey.de

Anzeigen

Fragen zu gewerblichen Anzeigen:
Peter Zins

Telefon +49 (0) 2604/978-526
Fax +49 (0) 2604/978-6526
E-Mail peter.zins@paulparey.de

Anzeigenverkaufsleitung:
Kevin Cornwell

Telefon +49 (0) 2604/978-509
Fax +49 (0) 2604/978-6509
E-Mail kevin.cornwell@paulparey.de

Wurferwartung: DD Brsch. aus Afra „vom Schwabachgrund“ nach Karlo „vom Kapellenhof“, beste Geschwisterleistung seit Jahren (2013, siehe Zuchtbuch 2013, Seite 217), Hd., VJP 75 P., HZP 225 P., Hegewald 215 P., VGP 331 P., 1. Pr., Btr., AH, Saujager DD, Spurlaut, Rude: VJP 77 P., HZP 207 P., VGP 341 P., ÜF, Verweiser, AH, Form sg (10), Haar sg (11), beide HD-, OCD-, ED- u. willebrandfrei, ständiger Jagdeinsatz, sehr ruhig auf der Jagd! Abgabe **Welpen:** ca. Anfang - Mitte Mai '16, Info: **Gerhard Kaul, Weingarts 364, 91358 Weingarts, Tel. (09199) 6960111**

Bildhübsche DK-Welpen aus Nordwest, alle Farben a. schwarz und Felle, super Pigment, Eltern praxis- u. prüfungsbewährt, standruhig u. leichtführig mit Fw: v, KS - VGP u. Schweiß, Fährtenlaut, Schwarzwildschärfe a. den bekanntesten Blutlinien m. Wasserpassion u. Wasserhärte. **Tel. (04493) 1850 od. (0171) 3707113, (04493) 920920, www.dk-von-neuarenberg.de**

DL-Wurf: Ende Februar erwartet im Zwinger „vom Hasenkamp“ aus Joy „vom Hasenkamp“, VJP 73 P., HZP 182 P., SP 181 P., VGP 334/I. ÜF, Btr., SW II, HD-A, v/sg/v nach Hardy „von der Wallburg“, VJP 67 P., HZP 174 P., VGP 321/I. ÜF, HD-A, sg/sg/sg, **S. Hilge, Telgte, Tel. (02504) 3881 od. (0171) 5331317**

5,4 KLM-Welpen, gew. 10.12.15, braun/weiß abzug., beide Eltern VGP, Zw. „vom Eggenkamp“, **Klemens Klümper, Eggenkamp 28, 46325 Borken, Tel. (02861) 2361**

5/4 GM Welpen, gew. am 16.12.15, C-Wurf aus Birthe „vom Hochlartal“ mit VJP, HZP, Sw III, sg/sg nach Nick „ut Seelterlound“ mit Btr., VJP, HZP, Sw III, VGP 1. Preis sg/sg, bd. Hunde sind HD-frei, werden jagdl. geführt und sind sehr angenehm im Wesen, Homep.: **gm-zwinger-vom-hochlartal.de, Tel. (02361) 13281**

Stöberhunde

DW-Zwinger vom Hahnenkamm

Aktuell erfolgte die Belegung meiner **Becky** vom Hahnenkamm mit **Querus v. Waldläufer**.

Beide Elterntiere sind hochpassionierte Wachtel mit besten Zuchtwerten.

Abgabe der überwiegend braunen Welpen Ende März 2016.

Details bitte meiner webpage entnehmen unter: www.vdw-zwinger-vomhahnenkamm.de
Dr. W. Klee, Am Birkenberg 17
63755 Alzenau, Tel.-Nr. 0 17 61 / 9 42 21 46
w.klee@vdw-zwinger-vomhahnenkamm.de

Bracken

Istrianer-Kurzhaar-Bracken, bildschöne Welpen u. Junghunde, Eltern super auf Schweiß u. im Stöbereinsatz auf Sau, RW, Rehwild u. Fuchs, Totverbeller, der ideale Hund f. d. Familie u. Jagd, sozialverträglich, kinderlieb, absolut ruhig, pflegeleichte tolle Jagdpartner m. Ahnentafeln u. Impfpass, **Tel. (0171) 3707113 od. (04493) 9209212**

2 bildhübsche Istrianer Kurzhaarbracken, gew. 28.5.14, abzugeben, sind gehorsam, anhänglich, sehr gut auf Schweiß, haben die Brauchbarkeitsprg. und die Green Card MVP, sind bei der Stöberjagd vom Stand zu schicken und haben einen weittragenden Spurlaut, sind familienfreundlich und verträglich mit anderen Hunden, **Tel. (0172) 4529103**

Erdhunde

DTK-Rauhaarteckel-Welpen, Junghund sowie einen älteren Hund mit Prüfungen zu verk., **www.vom-linteler-forst.de, Tel. (0163) 9078827**

Achtung su. DJT Bruno „v. Wolfsgeheul“, geb. 12.9.10, vermuteter Aufenthalt: Nürnberg, der Hund wurde aus Sachsen erworben, für Hinweise wären wir dankbar, **Tel. (0151) 20963695**

Drahthaarfoxterrierwelpen aus jagdl. LZ, gew. 29.12.15, M: Gitti „v. Tännicht“, VDH (CH), JP, BP, ZP, GP, SW III, Spl., sl, lt. u. Cassius „v. Aarhorst“, BP, JP, ZP, GP, Spl., **Tel. (03660) 58065**

Schweißhunde

Der SHVD e.V. ist Zucht- und Prüfungsverein für HS und BGS. Welpenvermittlung: Tel. (035795) 32185, www.schweishundevereindeutschland.de

BGS-Welpen aus jagdlicher Zucht. Beste Anlagen! **Tel. (0151) 22542204**

Sehr schöne, kräftige HS-Welpen mit Papieren aus Form- und Leistungszucht abzugeben, **Tel. (0162) 9095346, (03431) 605868, www.hannoversche-schweishunde.eu**

Verkaufe sehr schöne gestromte **HS-Hündin**, 10 Monate, mit Ahnentafel u. VP II. Preis, sehr lieb und umgänglich, kennt Haus, Auto u. Zwinger, umständehalber, **Tel. (0170) 8123087**

Verein für Schwarzwälder Schweißhunde eV
Welpenvermittlung:
Andreas Wiemer, Tel. 05401-3679643
Prüfungen, Schweißhundführerlehrgang:
Josef Hupfer, Tel. 07826/96 69 880
www.schwarzwaelder-schweishund.de

DRF Luftrettung

...eine Frage der Zeit

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung. Werden Sie Fördermitglied.

Info-Telefon 0711 7007-2211
www.drfluftrettung.de

Keine Zeit?
Ich nehme Ihren Hund in Ausbildung und führe auf Prüfungen!
www.hundeschule-barbara-schaefer.de
Mobil: 0171 - 580 28 65

SCHMIDT
FAHRZEUGBAU GmbH

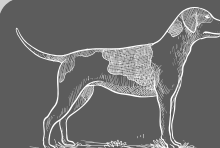


Weltweit die Nummer 1

www.hundebboxen.de
07774/9220-0

Spezialversand
Seit 1994
*Teletakt
*Hundezaun
*Antibellband
100% Wasserdicht
bis 2,5km Distanz
Jetzt anrufen. Auskunft & Beratung unter:
034202-51212
PAC | www.PacDog.de

TELECA
Wärmeplatte
Temperaturgeregelt
- Mehr als tausendfach bewährt!
- Jedes gewünschte Plattenmaß.
- Sicher durch Niedervolttechnik
www.teleca.de
05971/8006 706



Mit dem Vierbeiner im Revier

Hundeanhänger und Boxen vom Profi



Thermo - Hunde Anhänger mit maximaler Bodenfreiheit. Platz für Hunde, Wildwanne und Gewehr



Autobox maßgefertigt optional mit abschließbarer Schublade



Thermo - Pick Up Box maßgefertigt für Ihr Fahrzeug Platz für Ausrüstung und Hunde



Boxen für Spezialfahrzeuge

WT-METALL

Kronacher Str. 96
96052 Bamberg
Tel. 0951 / 46046
info@wt-metall.de
www.wt-metall.de

		☐ 	☐ 	☐ 
	1-5 Zeilen	6,20 €	8,30 €	6,20 €
	6-10 Zeilen	12,40 €	16,60 €	12,40 €
	11-15 Zeilen	18,60 €	24,90 €	18,60 €
☐ Jagdreviere	je Zeile	5,20 €	6,70 €	5,20 €
☐ Urlaub / Freizeit	je Zeile	3,00 €	3,50 €	3,00 €
☐ Jagdreisen / Abschüsse	je Zeile	4,50 €	5,00 €	4,50 €
☐ Nächstmögliche Ausgabe				
☐ bis auf Widerruf				
☐ Ausgabe Nr.				
Nächster Anzeigenschluss für Ausgabe		24.02.2016 04/2016 vom 30.03.2016	09.03.2016 07/2016 vom 07.04.2016	31.03.2016 03/2016 vom 27.05.2016

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Paul Parey Zeitschriften GmbH, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland, Gläubiger-ID DE62PPZ00000770973, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.paulparey.de/agb.html

Tiermarkt

Sika-Wild aus Zucht im Westerwald zu verkaufen, ruhig u. an Menschen gewöhnt, ideal für Zucht und Zoo. Tel. (0201) 57625 od. (0178) 8130860

Feldwachteln, artenrein, top fit, agil, schnell, voll flugfähig, Tel. (0162) 8823430

**KOMPETENT.
KRITISCH.
ZUKUNFTSWEISEND.**



Verschiedenes

Für ein solventes **PRIVATMUSEUM** suchen wir Qualitätsvolle Objekte Schnitzereien Bilder, Bronzen Trophäen Einrichtungen
Tel. 089/488354, Fax 486007
mail@alte-dekorationen.de

Eichenschrank massiv, antiker Stil, B=260, H=175, T=50 cm, 4.900,- €, Tel. (0234) 94426664

Verschiedenes Schleppwild für Welpen- und Hundeausbildung Frostware und Trockenapportel, naturgegerbt Wildschweiß, Füchse, usw., Versand ab Österreich, Preisliste unter www.dirnaichner.de oder Tel. (0049) 8574-667

Suche Geweihe, Jagdmalerei, jagdlichen Nachlass, H. Dörr Tel. (05536) 999641 od. (0173) 2637076

Vakuuiergerät, hochwertige Edelstahlführung sowie verschiedene Vakuumbbeutel preisgünstig zu verkaufen, Tel. (01577) 1949016 oder (04271) 1212

Kaufe alte Geweihmöbel, Jagdzimmer, alte Gewehrshränke, Schnitzereien wie Tierköpfe, Bären, Hirsche etc., aus Geweihteilen gefertigte Objekte. J. Krader, PF 910168, 90259 Nürnberg, Tel. (0911) 6808689, Fax 686013 od. (0171) 2701451, E-Mail: j.krader@web.de

Wer hat sie noch? Pfeifenraucher kauft gebrauchte Tabakpfeifen, übernehme ganze Nachlässe. Schoppe, Tel. (05564) 8725

Verkaufen Jagdzimmer, VB 999,- €, Eckbank, Tisch (2,10 m), 4 Stühle, Eckschrank, Schrank, Tel. (07151) 563154, E-Mail: info@fitalis.com, Bilder auf Anfrage, 71332 Waiblingen

KELLNER ZWINGERANLAGEN
Hebenstreit & Kellner GbR

besonders günstig!

Gratisprospekt

Kellner-Zwingeranlagen
Hebenstreit & Kellner GbR
Angerberg 13 · 37351 Kreuzebra
Tel. (036075) 31260 · Fax (036075) 52787
www.hundezwinger.de · info@hundezwinger.de

Diesen Winter frieren Sie nicht mehr!

Besser einmal in Qualität investieren als immer wieder Leihgeld zahlen! Nach Ihren Wünschen & Maßen fertigen wir für Sie Anstitzkleidung aus gewachsenem Schaffell. Die überragende Isolierung des geräuschten Naturmaterials in robuster Verarbeitung zum fairen Preis wird Sie überzeugen!

Für den Anstitz!

H. DITTRICH
97633 Kleineibstadt
Tel.: 09762 / 438 · Fax: 6642
www.h-dittrich.de

Lederhosen-Maßanfertigung!

Verk. alten **Pferdeschlitten** + 2 **Glockengeläute** mit Bauchgurt, kompl. 850,- €. Zuschriften unter 1106751 an Anz.-Abteilung DJZ, Postfach 1363, 56373 Nassau

Student in Freiburg? Corps Hubertia bietet Studienunterst., Zimmer, Jagdausbildung und Gelegenheit, Gemeinschaft u. v. m., Tel. (0761) 72026, info@corps-hubertia.de

Ankauf Abwurfstangen, Geweihe, Jagdtrophäen, Nachlässen und Abschnitte.
Tel. 0031-6-50527217
info@nature-galerie.com

www.Suche-Militaria.de, Orden, Urkunden, Uniformen etc., Tel. (04275) 963321

Dt. Militärsachen bis 45 von privat gesucht, zahle z.B. für Nachlass Dt. Kreuz oder Fliegerpokal, bis 2000,- € und mehr! Kein Weiterverkauf! Tel. (0162) 6724135

Wadlstrümpfe! Stilechte Wollstrümpfe von Hand gestrickt, für Jäger und Wanderer, Tel. (06251) 53291

LAGO

EXTREM ROBUST FÜR WALD & FLUR!

TOP PREIS

79,99
54,99

Sauensicher

Wasserabweisend

Winddicht

Rückansicht

Ohne Gürtel

il Lago Jagdhose GLOMMA

Bequeme Jagdhose aus strapazierfähigem Material. Stark beanspruchte Stellen wie Knie- und Gesäßbereich sind extra verstärkt. Viele Taschen machen diese Hose zum „Taschenwunder“. Beinabschlüsse mit einstellbaren Laschen. Farbe: oliv/schwarz. Obermaterial: 65 % Polyester, 35 % Baumwolle, Futter: 100 % Polyester. Größen: 50-62. Bestell-Nr. 155300.56.003
bisher € 79,99

jetzt € 54,99

Scannen und noch mehr erfahren!



Askari

www.askari-jagd.de

Tel.: (0 25 91) 9 50 50



JETZT GRATIS Katalog anfordern!

Askari Sport GmbH · Hans-Böckler-Str. 7 · 59348 Lüdinghausen

Porto- und Verpackungskosten Deutschland/Österreich € 5,95, Schweiz CHF 9,95.
Bei Nachnahmesendungen zzgl. Nachnahmegebühren.

Mindestbestellwert Deutschland € 25,-, Österreich € 30,-, Schweiz CHF 60,- (Bonität vorausgesetzt). Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.askari-jagd.de.

Dieser Artikel ist nur über den Versand erhältlich, nicht in den Läden! Lieferung solange der Vorrat reicht!
Amtsgericht Coesfeld, eingetragen HRB/6840, Geschäftsführer: Paul Brüggemann, Rüdiger Walter, Hendrik Brüggemann

Sauer eröffnet eine neue Runde im Preiskampf. In der Mittelklasse rangiert künftig die 100 sozusagen als kleine Schwester der 101. 1.190 Euro kostet die Version mit Kunststoffschaft. Wie sie sich anfühlt und was sie auf der Scheibe kann, hat die DJZ ausprobiert.



Brandneu: Sauer 100

Preishit!

Peter Diekmann

Die Amerikanisierung ist vielerorts spürbar. Selbst im Waffenmarkt ist sie eingekehrt. War vor wenigen Jahrzehnten noch der Drilling die Universalwaffe des deutschen Jägers, ist es heute der Repetierer.

Längst haben dabei amerikanische sowie skandinavische Waffenhersteller den deutschen Markt für sich entdeckt. Aufgrund der hohen produzierten Stückzahlen,

aber auch, weil sie auf Extras wie Handspannung, Geradezug oder Lochschaft verzichten, bieten sie Büchsen in hochwildtauglichen Kalibern zu günstigen Preisen (500 bis 1.500 Euro) an. Der anvisierte Kundenkreis: Jungjäger, Preisbewusste sowie Weidleute, die eine Alltagswaffe fürs Grobe suchen.

Dass deutsche Waffenhersteller dieser Entwicklung nicht tatenlos zusehen, war zu vermuten. Mauser ging mit der M12 einen Schritt in Richtung preisliche Mit-

telklasse, ebenso Sauer mit der 101. Doch damit ist noch lange nicht Schluss. Zur Shot Show und IWA 2016 präsentiert Sauer ein neues Modell, dass nun bereits bei 1.190 Euro startet: die Sauer 100. Sie wird in 2 Schaftversionen angeboten: Die Ausführung mit Kunststoffschaft ist für günstige 1.190 Euro zu haben, die Holzauflösung gibt's für 1.340 Euro. Zum Vergleich: Die große Schwester Sauer 101 XT (Kunststoffschaft) startet bei 1.577 Euro.

Wenig Auswahl

Das Baukastenprinzip trifft bei der 100 nicht zu. Es gibt keine Wechsellaufmöglichkeit, und die angebotenen Extras sind überschaubar. In der Liste der „aufpreispflichtigen Extras“ finden sich lediglich ein Mündungsgewinde (158 Euro) sowie Visierungen (Standard 34 Euro, Semi Auto 54 Euro). Zwar sind Holz- und Kunststoffschaft grundsätzlich miteinander austauschbar. Doch ist mehr als frag-



Fotos: Hersteller



Das herausnehmbare Kunststoffmagazin fasst 5 Patronen in Mediumkalibern sowie 4 in den Kalibern 7 mm Rem. Mag. und .300 Win. Mag.

lich, ob potenzielle Kunden Holz- und Kunststoffschäft für ein und dieselbe Waffe besitzen wollen.

Grundsätzlich basiert die 100 auf der 101. Allerdings mit kleinen, aber feinen Unterschieden. So ist

der Lauf beispielsweise nicht eingeschumpft, sondern geschraubt. Mit der entscheidendste Unterschied liegt aber in der Sicherung. Befindet sich bei der 101 als Schieber auf dem Schösschen, ist

sie bei der 100 seitlich als 3-Stellungs-Sicherung angebracht. In hinterster Stellung sind Abzug sowie Kammerstengel blockiert, in mittlerer lediglich der Abzug, in vorderer Stellung ist die Waffe entsichert.

Beim Thema Sicherung trennt sich hier also die Spreu vom Weizen: Wer auf Nummer sicher gehen will und zumindest eine Schlagbolzensicherung haben möchte, wird zur 101 greifen müssen. Bei der 100 ist lediglich der Abzugsstollen gesichert.

Schaut man sich die Hülse genau an, fällt auf, dass auch sie in ihren Grundzügen der 101-Schwester gleicht, allerdings ohne geschwungene Linien. Sie wirkt eher kantig. Keine Experimente bei der Laufbettung: Hier werden dieselben Wege beschritten wie bei der hausinternen Konkurrentin 101.

Verstellbarer Abzug

Eine Besonderheit weist der jüngste Allgäu-Spross auf: Er verfügt über einen verstellbaren



Eine Besonderheit der „100“ ist der verstellbare Abzug. Von 1.000 bis 2.000 Gramm reicht das Abzugsgewicht

Abzug. Allerdings nicht die aus der 404 bekannte Luxusversion. Lediglich das Abzugsgewicht ist verstellbar, und zwar von 1.000 bis 2.000 Gramm. Im oberen Bereich des Abzugszüngels befindet sich eine Öffnung, in die der mitgelieferte Inbusschlüssel eingeführt wird. Denkbar einfach kann hier nun das Abzugsgewicht stufenlos verstellt werden.

Der Direktabzug löste ohne spürbaren Weg aus. Für meinen Geschmack mussten wir den Widerstand ans untere Ende der Skala regulieren. So löste der Abzug fein genug aus, um von einem sauberen sowie praxisnahen Abzug sprechen zu können.

Auf dem Schießstand

Zur ersten Inaugenscheinnahme von Sauer's Neuerscheinung trafen

Weitere Unterschiede

Auch beim Verschluss bietet die 100 die „Light-Version“ in puncto Sicherheit: Anstelle von 6 Verschlusswarzen (Sauer 101), findet man hier nur 3. Der Zylinderverschluss verriegelt nicht im Lauf, sondern in der Hülsenbrücke.

wir uns in Ulm auf einem der modernsten „Indoor-Schießstände“ Deutschlands. Sauer hatte ich darum gebeten, auch eine 101 als Vergleichsmodell mitzubringen. Beim Kunststoffschaft fällt auf, dass bei der 100 die „Soft Touch“ genannte Beschichtung fehlt. Außerdem besitzt der Schafrücken kurz vor der abschließenden Gummischaftkappe beidseitig eine geschwungene Einbuchtung. Dies ist mehr eine Designlösung, als dass es einen praktischen Nutzen hätte. Die grobe Fischhaut bietet einen guten Halt, der vermutlich auch im nassen Zustand vorhanden ist.

Eine weitere Besonderheit findet sich bei der etwas teureren Holzschaff-Variante. Und zwar setzt Sauer in diesem Fall auf eine andere Holz-

Feuer frei

Sauers neuestes Modell ist in folgenden Kalibern erhältlich: .222 Rem., .223 Rem., .243 Win., .270 Win., .308 Win., .30-06 Springf., 6,5 Creedmoor, 6,5 x 55, 8 x 57 IS, 9,3 x 62 sowie den Magnumkalibern 7 mm Rem. Mag. und .300 Win. Mag.

Aus meiner Sicht ist es eine bedauerliche Entwicklung, dass weder die 7 x 57 noch die 7 x 64 als Standardkaliber erhältlich sind. Auch hier hat die Amerikanisierung Einzug gehalten, wie die hohe Anzahl erhältlicher US-Kaliber eindrücklich beweist. Doch Sauer folgt hier lediglich der Marktnachfrage, und gegen all diese Kaliber ist zudem nichts einzuwenden.

Die Testwaffe war im Kaliber .308 Win. eingerichtet. Für den Präzisions-Test hatte Sauer 2 Laborierungen im Gepäck: RWS Doppelkern, 10,7 Gramm sowie RWS Cineshot, 9,5 Gramm. Gleich die 1. Gruppe (5 Schuss auf 100 Meter) mit dem DK-Geschoss erbrachte einen zufriedenstellenden Streukreis von 29 Millimeter. Für mich ausreichend genug, um keinen 2. schießen zu müssen.

Direkt danach wurde die Cineshot verschossen. Doch diese Umstellung gefiel dem Lauf überhaupt nicht, ebenso wie mir der Streukreis. Es folgten demnach 2 weitere 5-Schuss-Gruppen, die den Streukreis dann auf 38 Millimeter senkten. Fürs

Der flache Öffnungswinkel von 60 Grad ermöglicht zudem eine flache ZF-Montage. Der Entriegelungsknopf fürs Magazin ist in einer Mulde davor untergebracht. Dort ist er gegen unbeabsichtigtes Lösen geschützt.

Montage

Geschossen wurde mit 12-facher Vergrößerung, die von einem Zeiss Conquest 3-12 x 50 ermöglicht wurde. Arretiert war dies mit der neuen Sauer Hexalock-Montage. Sie ähnelt in ihren Grundzügen der Leupold Quick Release.



Der in Standardkalibern seit jeher als besonders fest und schön geltende Nussbaumholz wurde bei der „100“ durch Buchenholz ersetzt, das extra dunkel gebeizt wurde. Ein echter Hingucker, da der neue Repetierer aus Isny dadurch ein ganz neues Finish erhält.

Der in Standardkalibern 560 Millimeter lange Lauf hat einen Durchmesser

von 16,5 Millimeter. Der handliche Repetierer kommt damit auf eine Länge von knapp 110 Zentimeter.

Schießkino allemal ausreichend, und für nichts anderes ist die Cineshot gedacht.

Ins herausnehmbare Kunststoff-Magazin passen bei Mini- und Standardkalibern 5 Schuss hinein, bei den Magnumkalibern 4. Mit 1 Patrone zusätzlich im Lauf ist ausreichend Feuerkraft gegeben. Beim Repetieren muss man auf die Sauer-typische Verarbeitung nicht verzichten. Der Verschluss gleitet wie von selbst, und der Auswerfer arbeitet wie er soll: ohne besondere Vorkommnisse.

Besondere Wege geht Sauer beim Holzschaff: Er wird nicht wie üblich aus Nussbaum, sondern aus Buche gefertigt

Die Montageunterteile werden je mit einer Schraube auf der Hülsenbrücke befestigt. Durch bereits

Vorteile

- + gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- + präzise Schussleistung
- + gute Abzugscharakteristik
- + verstellbarer Abzug
- + handliche Waffe
- + sehr gute Verarbeitung
- + günstige Montage möglich

Nachteile

- nur Abzugssicherung
- keine Wechsellaufmöglichkeit



Die 3-Stellungs-Sicherung der Sauer 100 befindet sich rechts neben dem Schösschen. Vorsichtig bedient, ist sie lautlos, sperrt aber lediglich den Abzugsstollen

Auf knapp 110 Zentimeter Gesamtlänge bringt es die Sauer 100 bei Standardkalibern, wie der .308 Win. Eine handliche Waffe!

vorhandene Bohrungen passt sie damit ohne Büchsenmacherarbeit auf die Modelle Sauer 100, 101 sowie Remington 700.

Auf den Unterteilen befinden sich Erhöhungen, die 3 eingefrä-

te Einbuchtungen besitzen, wodurch je 3 Federn bzw. Warzen seitlich überstehen. Hierher rührt der Name Hexalock, da mit vorderem sowie hinterem Montagefuß 6 Federn bzw. Warzen zur Verfügung stehen.

Die Montageoberteile sind das passende Gegenstück. Sie werden auf die Unterteile gesetzt und überstülpen dabei die Erhöhungen. Durch Drehen ziehen sich die Nuten der Oberteile dann

über die Federn der Unterteile-Erhöhungen.

Geradezu sensationell klingt der Preis dieser Montage, der gerade einmal bei 169 Euro liegt. Wiederkehrgenauigkeit sowie Stabilität der Montage konnten in Anbetracht der kurzen Zeit auf dem Schießstand nicht überprüft werden. Dies wird in einem separaten Test in einer der kommenden DJZ-Ausgaben nachgeholt.

Für wen gemacht?

In Anbetracht des Preises fragt man sich, für welchen Kundenkreis die 100 gedacht ist und in welchem Gewässer Sauer damit wildern will? Sicher haben die Allgäuer kein Interesse an einer hausinternen Konkurrenz zur 101. Ob der Preisunterschied (387 Euro) in der Standardversion mit Kunststoffschäft dafür groß genug ist, bleibt abzuwarten. Immerhin ist die Schlagbolzensicherung der 101 gegenüber der Abzugssicherung der 100 ein echtes Plus.

Doch geht es Sauer vermutlich vielmehr darum, Waffenherstellern wie Browning und Tikka, die erfolgreich im selben Preissegment unterwegs sind, Paroli zu bieten. Und dies sowohl auf dem deutschen Markt als auch international. Selbst bei den Amis könn-

te dies klappen. Denn dort wird die 100 zu einem günstigeren Preis angeboten, und deutsche Wertarbeit genießt in den USA trotz ausgeprägtem Lokalpatriotismus einen guten Ruf.

Fazit

Auch wenn Sauer den Vergleich vermutlich ungern hört: Die 100 ist im Prinzip eine abgespeckte 101, die ihren Preis absolut wert ist. Die Büchse ist hervorragend verarbeitet, schießt präzise und ist außerordentlich handlich.

Ein „echter“ Kampffpreis von 999 Euro hätte ihr allerdings besser zu Gesicht gestanden. Dennoch: Für preisbewusste Jäger, die beim Thema Sicherung Abstriche machen können, ist sie eine Überlegung wert!



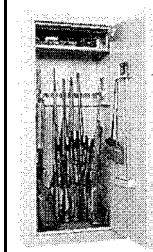
Technik auf einen Blick

Hersteller	Sauer & Sohn
Modell	100 Classic XT (Kunststoffschaft)
Waffenart	Repetierer
Kaliber Testwaffe	.308 Win.
weitere Kaliber	.222 Rem., .223 Rem., .243 Win., .270 Win., .30-06 Springf., 6,5 Creedmoor, 6,5 x 55, 8 x 57 IS, 9,3 x 62, 7 mm Rem. Mag., .300 Win. Mag.
Magazin	Kunststoff, 5 Patronen Standard-, 4 Magnumkaliber
Abzug	verstellbarer Direktabzug (1.000 bis 2.000 Gramm)
Lauf	kaltgehämmert, 16,5 mm dick
Lauflänge	560 mm (Standardkaliber), 620 mm (Magnumkaliber)
Waffenlänge	109,5 cm (Standardkaliber), 115,5 cm (Magnumkaliber)
Zieloptik & Montage	Zeiss Conquest 3-12 x 50, Sauer Hexalock Montage
Waffengewicht	3.170 Gramm
bester Streukreis	29 mm (RWS Doppelkern, 10,7 Gramm)
Preis	1.190 Euro (ohne ZF & Montage), Version mit Holzschäft 1.340 Euro

Preissensation! Waffentresore

Made in Germany

Sicherheit nach den Bestimmungen des Waffengesetzes und Versicherungsschutz nach den Bestimmungen der Sachversicherer.



Modell WFB 1513 Versicherungsschutz bis 28.346,90 €, Tür und Korpus zweiwandig, AM: 1500 x 700 x 500 mm, H x B x T, Gew. 215 kg, für 13 Langwaffen mit Zielfernrohr, Sicherheitsstufe „B“.

710,69 €

Abholpreis 662,12 €

Sofort bestellen oder Spezialprospekt anfordern!

Alle Preise einschl. Fracht, Lieferg. ges. Deutschland frei.

Gottschalk-Tresore

Postfach 13 02 02, 65090 Wiesbaden
Tel. (06 11) 2 30 12, Fax 2 56 85
Jetzt einmalig preisgünstig

WAFFENSCHRÄNKE

- Langwaffentresore
- Kurzwaffentresore
- Munitionstresore
- Tesorraumtüren
- Privat- & Geschäftstresore

Katalog & Beratung
0800-8737673 (kostenlos)
info@waffenschraenke.de

HARTMANN TRESORE AG
www.waffenschraenke.de



Nikon bietet zahlreiche Okulare für das EDG VR Spektiv an. Das aus Jägersicht sinnvollste ist das getestete 20-60-fache

Technik auf einen Blick

Modell	Nikon Fieldscope EDG VR
Bauweise	Festkörperspektiv
Objektivdurchmesser	85 mm
Vergrößerung	20-60 fach (andere Okulare erhältlich)
Okularbefestigung	Bajonettverschluss
Naheinstellgrenze	5 m
Brillenträgerokular	ja
Wasserdicht	ja
Länge	460 mm mit Okular
Breite	102 mm
Höhe	127 mm
Gewicht	2.850 Gramm
Preis	4.129 Euro mit Okular (UVP)

Norbert Klups

Nikon ist ein großer Name auf dem Kameramarkt, und genau daher stammt die neue Technik im Nikon Spektiv. VR steht für *Vibration Reduction*. Die VR-Funktion kompensiert externe Vibrationen, die durch Wind oder Bedienvorgänge verursacht werden. Die Linsen werden elektronisch stabilisiert.

Nikon hat den VR-Mechanismus für Spektive optimiert und will damit sichtbare Vibrationen auf etwa 1/8 der Verwacklung reduzieren. Eingebaut wurde das VR-System in das lichtstarke Nikon Fieldscope EDG, das ein 85-Millimeter-Objektiv besitzt. Das System und der Batteriekasten erhöhen das Gewicht erheblich. Bringt das Fieldscope ohne Elektronik 2,35 Kilogramm auf die Waage, so müssen beim VR-Modell 2,85 Kilo transportiert werden. Für die Stromversorgung werden 4 AA-Batterien benötigt, die in einem Batteriekasten an der Unterseite des Spektivkörpers untergebracht sind.

Nikon bietet 7 Okulare an. Die 5 Weitwinkelmodelle haben Festvergrößerungen zwischen 20- und 75-fach, ein Modell hat einen besonders großen Augenabstand und hinzu kommt ein Zoomokular mit 20-60-facher Vergrößerung. Es ist für Jäger sicher am interessantesten. Wir haben es daher für das Testspektiv gewählt.

Scharf gestellt wird über einen großen, gummierten Fokussiererring, der in der Mitte des Spektivkörpers angebracht ist. Dort findet sich das *Optimised Focusing System*. Dahinter verbirgt sich ein Fokussiersystem, das 2 verschiedene Geschwindigkeiten erlaubt. Wird der Ring im Uhrzeigersinn gedreht, arbeitet er für die Fernfokussierung, in Gegenrichtung für

die Naheinstellung. So kann zunächst grob fokussiert werden, anschließend fein.

Das Fieldscope ist mit einem phasenkorrigierten Dachkantprismensystem ausgestattet und verfügt über ED-Linsen (Extra-low Dispersion). Das Okular besitzt asphärische Glaslinsen mit hohem

Brechungsindex. Damit werden Bildverzerrungen korrigiert sowie ein ebenes Bild im Randbereich erreicht. Die Labormessung ergab eine gute Auflösung von 2,8 bei der Anfangsvergrößerung und Transmissionswerte von 83 Pro-



Hochvergrößernde Spektive zeigen kleinste Details. Das funktioniert jedoch nur, wenn sie beim Beobachten nicht wackeln. Beim neuen Nikon Fieldscope VR soll das wesentlich einfacher sein, da es mit Bildstabilisator ausgestattet ist. Ob's funktioniert, haben wir probiert.

Vorteile

- + gute Auflösung und Randschärfe
- + leicht wechselbares Okular
- + zuschaltbarer Bildstabilisator
- + 3-facher Stativanschluss
- + praktischer Klappdeckel am Objektiv

Nachteile

- große Baulänge und hohes Gewicht
- keine komplette Gummiarmierung
- kein optimales Bild bei hoher Vergrößerung
- deutliche Geräusche, wenn der Stabilisator arbeitet
- hoher Preis

zent bei Tag sowie 80 Prozent bei Nacht. Gute Werte, die aber nicht an Top-Modelle heranreichen.

Dafür bietet Nikon einen sehr guten Dioptrienausgleich am Okular, der von -6 bis +6 reicht. Bei der Optik haben die Japaner damit sehr gute Arbeit geleistet, was bei einem Preis von 3.600

Euro allein für den Spektivkörper (unverbindliche Preisempfehlung,

gibt's auf dem Markt für etwa 2.800 Euro) ohne Okular auch erwartet werden darf. Das getestete Zoomokular erhöht den Preis dann noch einmal um 529 Euro (UVP).

Der Spektivkörper besteht aus Aluminium, die Sonnenblende, der große Fokussiering sowie der hintere Teil des Spektivs sind gummiarmiert. Der umlaufende Ring für die Spektivhalterung sowie der vordere Teil zwischen Fokussiering und Sonnenblende sind allerdings nicht zusätzlich durch Gummi geschützt. Das Gehäuse ist mit Stickstoff gegen Innenbeschlag gefüllt und bis 2 Meter wasserdicht. Die Einstellung der Vergrößerung am Zoomokular erfolgt über einen schmalen Drehring. Vermisst wird die Vergrößerungs-Angabe.

Die Drehaugenmuschel erschließt auch dem Brillenträger das volle Sehfeld, das bei immerhin 38 Meter liegt (20-fache Vergrößerung). Gleich 3 Stativmontagegewinde sind vorhanden. Die Gewindebohrungen liegen hintereinander. Das Spektiv kann so ausbalanciert werden. Wichtig fürs Digiscoping, wenn hinten noch eine Kamera dranhängt.

Der Batteriekasten (4 AA-Batterien) sitzt an der Spektiv-Unterseite



knopf auf der Oberseite des Spektivgehäuses zugeschaltet. Dass er auch arbeitet, ist deutlich am mahlenden Ge-

Praxistest

Das Fieldscope wurde mit zur Gamsjagd genommen, was sich als schweißtreibende Angelegenheit erwies: Die beinahe 3 Kilo schwere Optik drückte ganz schön im Rucksack. Dazu ist das Spektiv mit aufgesetztem Okular beinahe einen halben Meter lang. Auf ein Stativ montiert, war das Handling schon wesentlich angenehmer. Da braucht man aber keinen Bildstabilisator. Optisch liegt das Fieldscope auf hohem Niveau, es bildet sehr scharf und kontrastreich ab und besitzt eine gute Randschärfe.

Selbst über 1 Kilometer entferntes Gamswild konnte gut angesprochen werden, wobei die Auflösung bei 60-facher Vergrößerung sichtbar nachließ. Der Bildstabilisator wird über einen Druck-

räusch zu hören. Er wurde in freihändiger Haltung, angestrichen am Bergstock und aufgelegt auf dem Rucksack getestet.

Freihändig beobachten geht auch mit VR-System nur in der Anfangsvergrößerung. Mit höherer wackelt es so stark, dass keine Details erkennbar sind. Angestrichen am Bergstock ist etwas mehr Vergrößerung nutzbar, aber mehr als 30-fach geht auch nicht. Aufgelegt auf dem Rucksack hängt es davon ab, ob der Nutzer das Spektiv in den Händen hält oder lediglich durchschaut. Wird etwas fokussiert, bringt das VR-System einen Nutzen, denn die Scharfstellung ist mit zugeschaltetem Stabilisator deutlich leichter. Liegt das Spektiv ruhig auf dem Rucksack, ist es gleichgültig, ob das VR-System an oder aus ist.

Resümee

Der Bildstabilisator des Nikon Fieldscope EDG VR bringt zwar in einigen Situationen Vorteile, erhöht dafür aber beträchtlich das Gewicht und den Preis. Für die Bergjagd ist das Nikon zu groß und zu schwer. Wird ein Stativ benutzt, kann man sich den Bildstabilisator sparen. Lediglich beim Digiscoping mag der Stabilisator nützlich sein. Für den Preis gibt es aber leichtere, bessere und günstigere Spektive.

Fotos: Norbert Klups



Neue Rottweil-Munition

Ist Kupfer die Lösung?

Bleifreie Schrotpatronen sind bei der Wasserjagd vorgeschrieben. Jäger haben dabei die Qual der Wahl: Weicheisen, Wismut, Zink und Wolframlegierungen werden angeboten. Nun kommt mit Kupfer noch ein weiteres Geschossmaterial hinzu. Die DJZ hat damit in der vergangenen Saison die Flinte gestopft.

Norbert Klups

Jeder Bleiersatzstoff in Schrotpatronen hat Vor- und Nachteile. Zink kann aus allen Waffen verschossen werden, ist aber durch geringes spezifisches Gewicht ($7,29 \text{ Gramm/cm}^3$) gegenüber 11,3 (Blei) wenig leistungsfähig. Die Reichweite wird damit arg eingeschränkt.

Weicheisen ist mit einem spezifischen Gewicht von 7,89 etwas besser, aber dafür können diese Patronen ab einer Schrotgröße von 3,25 Millimeter nur aus stahlschrotbeschossenen Flinten verschossen werden. Außerdem sind die harten Schrote abprallfreudig.

Patronen, die eine Wolframlegierung benutzen (Rottweil Ultimate/Remington Hevi Shot) sind durch die große Dichte von Wolfram, die über der von Blei liegt, einer Bleivorlage überlegen.

Nachteil dieser Patronen, die ebenfalls nur aus stahlschrotbeschossenen Flinten verschossen werden dürfen, ist ihr hoher Preis. So kostet eine Rottweil Ultimate pro Patrone mehr als 3 Euro.

Beste Alternative?

Die bisher interessanteste Entwicklung sind Schrotpatronen vom englischen Hersteller Eley mit Vorlage aus Wismut, die ballistisch eine echte Alternative zum Blei darstellen und den großen Vorteil haben, sich aus allen Flinten verschießen zu lassen. Wismut ist vom spezifischen Gewicht und der Härte her der ideale Ersatzstoff für Blei. Durchs sehr hohe spezifische Gewicht ($9,78$) stehen Wismutschrote herkömmlichem Blei bezüglich Reichweite und Durchschlagskraft nur wenig nach. Leider ist der Preis von 2,70 Euro pro

Patrone nicht viel günstiger als die Wolfram-Alternative.

Die ballistisch interessanten Alternativen zu Bleischrot sind extrem teuer, die günstigen Ersatzstoffe schränken den Jäger stark ein. Genau dazwischen sollen sich die neuen Kupfer-Schrotpatronen von Rottweil positionieren. Ballistisch günstiger als Weicheisen und Zink sowie preisgünstiger als Wismut und Wolfram. Mit 1,60 Euro pro Patrone ist der 2. Punkt gelungen. Die ballistischen Fähigkeiten haben wir in einem Praxistest geklärt.

Was kann Kupfer?

Kupfer besitzt eine Dichte von $8,9 \text{ Gramm/cm}^3$ und ist damit schwerer als Weicheisen, außerdem deutlich weicher. Es kommt zwar nicht an Blei heran, ist jedoch Weicheisen und Zink ballistisch

überlegen. Gegenüber Wismut sowie Wolfram hat es einen deutlichen Preis-Vorteil. Das weiche Kupfer neigt außerdem zu weniger Abprallern als Weicheisenschrote.

Die meisten bleifreien Büchsengeschosses, die einen homoge-



Weicheisen-, Kupfer- und Bleischrote nach Einwirkung des 500 g Gewichtes aus 50 cm Höhe

nen Geschossaufbau besitzen, bestehen aus Kupfer. Warum also nicht auch als Bleischrotersatz einsetzen? Muss bei Weicheisen die Schrotgröße gegenüber Blei um 2 Nummern größer gewählt werden, so reicht bei Kupfer 1 Nummer mehr. Dadurch erhöht sich die Anzahl der Schrote im Becher sowie die Trefferquote.



Fotos: Norbert Klups

formbar Kupfer ist, wurde ein Weicheisenschrot, ein Kupferschrot und ein Bleischrot einem 500 Gramm-Fallgewicht aus 50 Zentimeter Höhe ausgesetzt. Das Weicheisenschrot weist nur eine kleine Abplattung auf, wohingegen das Bleischrot deutlich flacher wurde. Kupfer liegt genau dazwischen und verformt sich bereits sichtbar. Die Abprallneigung dürfte damit gegenüber einem Weicheisenschrot deutlich geringer ausfallen.

Zunächst wurde die Patrone auf dem Schießstand ausprobiert. Der Rückschlag entspricht einer normalen Schrotpatrone, die Deckung war aus der verwendeten Beretta mit Wechselchokes ausgezeichnet. Randschrote fallen nur in geringem Maß an, die Deckung war regelmäßig und ausgeglichen.

Im Revier

In der Praxis wurde die neue Schrotpatrone bei der Jagd auf Wasserwild, Tauben und Kanin eingesetzt. Die im Wild gefundenen Schrote waren leicht deformiert. Deutlich mehr als Weicheisen und wesentlich geringer als Blei. Die Durchschlagskraft der 3,25er-Kupferschrote entspricht einem Bleischrot von 3 Millimeter Durchmesser. Die Reichweite der Kupfer-

Durchmesser 0,18 Gramm und ein 3 Millimeter Bleischrot ebenfalls 0,16 Gramm.

Die 3,25 Millimeter-Kupferschrote wiegen damit dasselbe wie 3 Millimeter-Bleischrote. Eine Schrotgröße mehr reicht völlig aus, um ballistisch die Schusswirkung eines Bleischrotes mit 3 Millimeter Stärke zu erzielen. Blei ist dennoch überlegen, da mehr Schrote in eine Patrone passen. Gegenüber Weicheisen hat Kupfer jedoch die Nase vorn.

Die Mündungsgeschwindigkeit, bzw. messtechnisch die V_5 , wurde aus einem 71 Zentimeter langen Flintenlauf mit 390,5 m/s gemessen. Damit ist diese Laborierung schon ziemlich schnell. Um zu sehen, wie ver-

Vorteile

- + Preis-/Leistungsverhältnis
- + bis 40 Meter einsetzbar
- + zuverlässige Tötungswirkung
- + gute Deckung
- + geringe Abprallneigung

Nachteile

- keine

schrotpatronen überraschte positiv. Bis etwa 40 Meter kann man mit den 3,25er Copper Unlimited auf Wild wie Taube sowie Kanin hinlangen, und auch Enten fielen auf diese Distanz sauber herunter. Die 76er-Patrone (40 Gramm Schrotvorlage) dürfte sogar noch etwas weiter reichen.

Resümee

Die Copper Unlimited ist eine sehr interessante Neuentwicklung und so etwas wie der goldene Mittelweg. Leistungsfähiger als Zink und Weicheisen, weniger Neigung zu Abprallern sowie deutlich preisgünstiger als Wismut und Wolfram.

Die neue Patrone ist einer herkömmlichen Bleischrotvorlage, was die Reichweite anbelangt, nur leicht unterlegen. Hinzu kommt eine sehr gute Deckung mit wenigen Randschroten.



RUAG fertigt die Copper Unlimited in den Kalibern 12/70 und 12/76, wobei die 12/70er Hochleistungslaborierungen mit 1.050 bar Gasdruck geladen sind. Beide Patronen dürfen nur aus stahlschrotbeschossenen Flinten verschossen werden.

Auf dem Schießstand

Für den Test wurde die 12/70 mit der Schrotgröße 3,25 Millimeter ausgewählt. Das angegebene Vorlagegewicht beträgt 34 Gramm. Die Angaben stimmen: Beim Nachwiegen von 10 Patronen wurde ein Durchschnittsgewicht von 33,6 Gramm ermittelt. Die Kupferschrote sind gleichmäßig rund und haben alle ein exakt gleiches Gewicht von 0,16 Gramm. In einer Patrone sind im Schnitt 210 Schrotkörner. Im Vergleich dazu wiegt ein Bleischrot mit 3,25 Millimeter



Die aufgeschnittene Patrone zeigt das Innenleben der Copper Unlimited

4 in 1-Jacke Toronto

Multi- talent von Blaser

Mit der Jagdjacke Toronto bietet Blaser eine Jacke an, die fast das ganze Jahr über getragen werden kann. Es sind 2 Jacken, die bei Bedarf über einen Reißverschluss zusammengefügt werden. Beide Jacken sind getrennt tragbar – die Innenjacke sogar beidseitig.

Die dunkelbraune Außenjacke besteht aus Polyester und ist wind- und wasserdicht – konzipiert als Übergangsjacke. Sie erwies sich als geräuscharm. Schweiß und Schmutz ließen sich leicht ausbürsten. Die Taschenausstattung ist vorbildlich. Die Ärmelbündchen lassen sich über Druckknöpfe eng anlegen. Im unteren Saum ist eine Kordel ein-



Fotos: Norbert Klups

Die Fotos zeigen die Vielseitigkeit der Blaser Jacke „Toronto“. Durch Reißverschlüsse kann die Jacke in verschiedenen Versionen getragen werden

gearbeitet, um die Jacke winddicht an den Körper zu schnüren.

Beim Winteransatz wird die Daunenjacke eingezippt, und dann ist es richtig warm. Die Füllung: 90 Prozent Daune, 10 Prozent Feder. Sie kann auch allein getragen werden und hat sehr gute Wärmeeigenschaften. Für 2-3 Stunden auf dem Dückjagdstand bei Temperaturen um den Gefrierpunkt reicht sie aus.

Als Wendejacke konzipiert, ist sie khaki- und orangefarben. Neben Taschen besitzt sie zudem eine Kapuze, die auch im eingezippten Zustand nutzbar ist.

Durch umlaufende Reißverschlüsse ist das Zerlegen in 2 Jacken und der Zusammenbau zur dicken Winterjacke einfach.

Die Toronto erwies sich als sehr universell und kann je nach Außentemperatur oder Jagdort

verschieden eingesetzt werden. Die federleichte Daunenjacke kann mit kleinem Packmaß im Rucksack verstaut werden.

Bei Minustemperaturen war die Jacke warm genug, und selbst im Alltag macht Sie eine gute Figur. Der Preis von 499,95 Euro für 2 Jacken geht in Ordnung, denn die Verarbeitung ist sehr gut, und die Jacke deckt fast das ganze Jagdjahr ab. *nk*

V7 Jagdgeschoss

Alternative aus Kupfer

In der Diskussion um gesetzliche Regelungen zum Einsatz bleifreier Büchsenmunition ist es ruhig geworden. Dennoch scheinen immer mehr Jäger ihre Büchsen auf „bleifrei“ umzuschießen. Gerade wenn sie im Staatsforst unterwegs sind, bleibt ihnen da auch kaum etwas anderes übrig.

Der Markt der bleifreien Geschosse wächst unaufhörlich. Ein weiteres in der DJZ noch nicht vorgestelltes Bleifrei-Geschoss kommt von der Firma XLF Technology. Das sogenannte V7 Jagdgeschoss besteht aus Kupfer. Im vorderen Geschossteil

verdeckt eine Kunststoffspitze den dahinterliegenden Hohlraum, der beim Auftreffen auf den Wildkörper das kontrollierte Aufpilzen des Geschosses gewährleisten soll. Der Hersteller verspricht wenig Hämatombildung, zuverlässige Schnitthaarbildung sowie hohes Restgewicht von mindestens 94 Prozent.

Das Projektil wird in allen gängigen Geschossdurchmessern angeboten. 50 Stück im .30er Kaliber sind beispielsweise für 55,80 Euro zu haben. Ladedaten, Shop und weitere Infos: www.xlf-technology.de. *pd*



Fotos: Hersteller

Das V7 Jagdgeschoss von XLF Technology gibt es nicht als Fabrikmunition. Wiederlader bekommen aber alle gängigen Geschossdurchmesser

Gourmet Wildmanufaktur

Echte 100 % Wild



Keule, Rücken, Filet, Edelgulasch, Paté: Wild ist vielseitig und ein Produkt für Genießer. Die in Bremberg im Taunus beheimatete Gourmet Wildmanufaktur bringt den gesunden Genuss in die Küche – und das nach deutschlandweit einzigartigen Qualitätsmaßstäben. 100 Prozent Natur ohne Zusätze oder Beimischungen ist das Markenzeichen des Unternehmens.

heißt ohne Antibiotika, ohne Anabolika und ohne jegliche Chemie im Futter“, betont Geschäftsführer Wilfried Orsowa.

Der Unterschied zwischen importierten Massenprodukten und Qualität aus der Region ist übrigens für jeden leicht zu erkennen – und zwar an der leuchtend roten Farbe des Fleisches. Und genau deshalb sind Genießer bei der Gourmet Wildmanufaktur an der richtigen Adresse.

anderem auch Leberpaté an. „Sie ist in der Tat etwas ganz Besonderes. Sie besteht nämlich ausschließlich aus Wildleber und Wildfleisch. Das ist eine Rarität“, betont Wilfried Orsowa und weist darauf hin, dass die meisten Patés, die auf dem Markt angeboten werden, „gestreckt“ sind. Denn die gesetzlichen Vorgaben lassen es zu, dass Wildpasten neben Hausschwein- oder Rindleber

Gourmet Wildmanufaktur: die Gourmet-Wildbratwurst. „Die Wilde“ wird derzeit in den Handel eingeführt. Bei der Herstellung wird ebenfalls 100 Prozent Wildfleisch verarbeitet. Das garantiert neben einer exzellenten Qualität auch einen gesunden Genuss. Der Fettanteil der „Wilden“ liegt gerade einmal bei 14 Prozent. Und: Diese Wildbrat-



Die Gourmet Wildmanufaktur bietet ein vielfältiges Angebot. Das Motto: „100 Prozent Natur ohne Zusätze oder Beimischungen“

Die Gourmet Wildmanufaktur bietet Hirsch- und Rehfleisch sowie Wildschwein an. Die Produkte stehen für hervorragendes Qualitätsfleisch von gesunden Tieren. „Wir verarbeiten weder Wild aus Massentierhaltung, wie es in Übersee oft anzutreffen ist, noch sogenanntes Gatterwild, das zum Beispiel in Osteuropa weit verbreitet ist. Unser Wild ist natürlich und gesund groß geworden, das

Das Unternehmen nutzt die eigenen Reviere und arbeitet auch mit anderen Jägern zusammen. Das Fleisch wird von amtlichen Veterinären kontrolliert. In der EU-zertifizierten Manufaktur sorgen speziell ausgebildete Metzger dafür, dass das Wild fachgerecht zerlegt und schonend verarbeitet wird.

Neben den klassischen Fleischprodukten bietet die Gourmet Wildmanufaktur unter

auch Fremdfleisch enthalten dürfen. „Unsere Paté ist dagegen ein 100-prozentiges reines, gesundes Wildprodukt – also komplett ohne Chemie. Auch ist unsere Leberpaté lactosefrei, von Natur aus glutenfrei und außerdem ohne geschmacksverstärkende Zusatzstoffe“, erklärt der Geschäftsführer.

Die strengen Maßstäbe des Unternehmens gelten natürlich auch für ein neues Produkt der

wurst ist ebenfalls lactosefrei und von Natur aus glutenfrei. Es versteht sich von selbst, dass keine geschmacksverstärkenden Zusatzstoffe verarbeitet werden. Auch dieses Beispiel zeigt: Wild ist der Schlüssel zu einer gesunden Ernährung.

Wildgenießer können via Internet unter der Adresse www.gourmet-wildmanufaktur.de ausführliche Informationen anfordern. pm

Hubertus Hunderucksack

Fiffi immer dabei



Rucksäcke gibt es wie Sand am Meer. Das Angebot an „Rückenbeuteln“ mit Dackelfach ist da schon deutlich geringer. Im Test: der Hunderucksack „Terri“ der Hubertus GmbH.

Gefertigt wird er in Handarbeit und 2 Größen – Standard (20 Liter) und Groß (30 Liter). Er ist in Jagdgrün, Braun und Stein-grau erhältlich und wird aus Su-



Foto: Anja Müller-Bauer

periorloden gefertigt. Der stabile und vielfach verstellbare Lederriemen bietet guten Tragekomfort. Besonders wichtig: Der Rucksack ist geräuschlos zu tragen, öffnen und schließen. Die Verarbeitung ist tadellos.

Auf der einen Seite des Rucksacks ist eine Öffnung vorhanden, durch die der Vierbeiner seine Umwelt beobachten kann. Sie ist mittels Schnürung in der Größe verstellbar. Auf der anderen Seite ist – durch einen Reiß-

Da fühlt sich der Dackel sichtlich wohl: Der Lodenrucksack „Terri“ bietet reichlich Platz und eine Menge Komfort

verschluss zu öffnen – eine Möglichkeit gegeben, den Hund herauszunehmen oder reinzustecken.

Bei der Jagd bietet der Rucksack bei nass-kalter Witterung dem Jagdgefährten einen trockenen und vor allem warmen Unterschlupf. Er fühlt sich „wie zu Hause“. Der Hunderucksack „Terri“ ist eine qualitativ sehr hochwertige Transportmöglichkeit für kleinere und mittelgroße Hunde, der auch als temporäre Schlafstätte gerne angenommen wird. Die „Große“ Variante ist mit 275 Euro nicht gerade günstig, aber den Preis allemal wert. Infos: www.hubertus-gmbh.de. rs

Browning Big-Game

Leicht, warm, wasserdicht



Die Bekleidungsserie XPO Big Game von Browning wurde unter Mitwirkung von Jägern für den rauen Praxiseinsatz entwickelt. Wir haben im vergangenen Winter die warme Latzhose bei An-sitz und Drückjagd getestet.

Das Obermaterial besteht aus Polyester. Um Wasser und Wind abzuhalten, ist eine Membran vorhanden, die atmungsaktiv ist und Feuchtigkeit vom Körper weg führt. Als Isolierung wird Thinsulate verwendet.

Die Latzhose reicht fast bis unter die Arme. Brust und Rücken sind bestens geschützt. Der Latz besitzt elastische Seiteneinsätze und ist mit verstellbaren Hosenträgern versehen. Die weit geschnittenen Beine besitzen

mittels Druckknopf schließbare Abschlüsse. Das Gesäß ist gedoppelt, die Taschenausrüstung üppig. Die Hose ist sehr leicht und trägt sich angenehm.

Man sollte sie nur anziehen, wenn es wirklich kalt ist, denn die Isolation ist hervorragend. Obwohl das Material atmungsaktiv ist, wird es sehr warm, wenn sich die Außentemperaturen über dem Gefrierpunkt bewegen. Bei einer Drückjagd, wo die Temperatur auf Minus 15 Grad sank, war es auch nach 2 Stunden noch angenehm warm. 4 Stunden Winteransitz bei 10 Grad Minus waren ebenfalls kein Problem.

Das Material ist angenehm leise, allerdings nicht lautlos. Bei Regen saugt sich die Hose nicht



Fotos: Norbert Klups

Eine dick gefütterte Latzhose ist für den winterlichen Jagdbetrieb optimal. Die XPO Big Game von Browning überzeugte im Test

mit Wasser voll und ist sehr schnell wieder trocken. Für den fairen Preis von 229 Euro ist die praxisnahe Hose bei AKAH (www.akah.de) erhältlich. nk

Saustarke

VERLOCKUNG

1



3



2 **NEU**



4 **BESTSELLER**



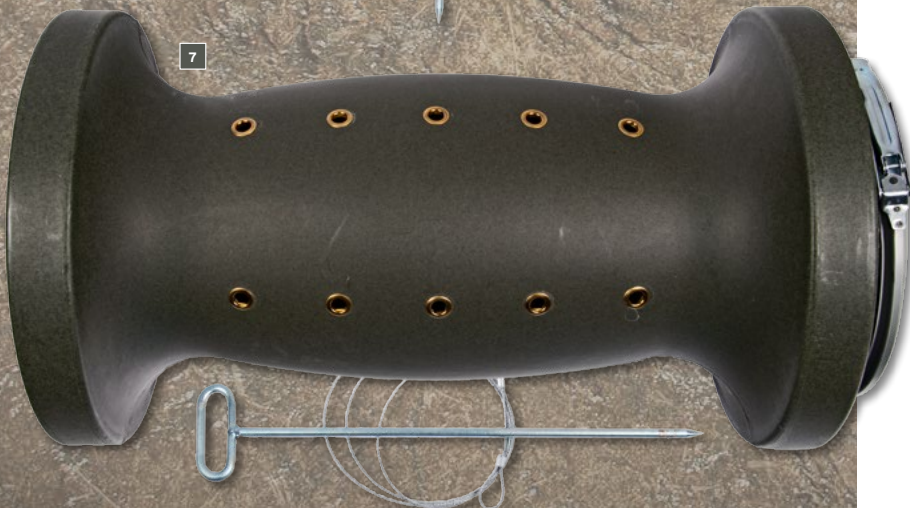
5



6



7



1 **HAGOPUR Mineral-Salzleckstein**

Für ein gesundes Wachstum von Rehwild, Rotwild und Schwarzwild. Gewicht: 10 kg.

Artikel: 30010657 € 12,95*

€ 10,95* (ab 2 St.)

€ 9,95* (ab 5 St.)

2 **NEU** Rottumtaler Schwarzwildocker inkl. DVD

Länge: 23 cm, ausgezogen: 53 cm.

Klaus Demmel zeigt auf der DVD wie der Locker richtig eingesetzt wird.

Artikel: 30010675 € 34,50*

3 **HAGOPUR Suhlenwürze**

Macht die Suhle zum Sauenmagnet. 500 g.

Artikel: 30010578 € 19,95* (1kg = € 39,90)

4 **BESTSELLER** AttraTec No. 1 Suhlengold

Bioaktives Lockmittel für Schwarz- und Rotwild auf Basis von Buchenholzteeer und pflanzlichen Lockstoffen. 1 Liter.

Artikel: 30010526 € 29,95*

5 **SEVEN OAKS Pherotar - Das Malbaumwunder**

Auf Buchenholzteeer basierendes Lockmittel mit einer optimierten Wirkstoffkombination aus Pheromonanaloga. 2,5 Liter.

Artikel: 30010149 € 29,95* (1L = € 11,98)

6 **Futterkegel**

Ideal zur langen Beschäftigung von Schwarzwild an Kirrungen oder Ablenkfütterungen. Inkl. Bodenanker und Befestigungsseil.

18 kg Fassungsvermögen.

Artikel: 30010599 € 79,90*

7 **Futtrtrommel**

Inkl. Befestigungsseil und Bodenanker.

38 kg Fassungsvermögen.

Artikel: 30010598 € 89,90*

 **PAREYSHOP**

Jetzt bestellen unter: www.pareyshop.de
oder der Bestellhotline +49 (0)2604 / 978-777

Ein Angebot der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH
Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland.
* Lieferung zzgl. Versandkosten, portofrei ab 100,- € Einkaufswert.

Kompakt zum Nachschlagen

Dr. Christine Miller: „Wildtierkunde kompakt. Kennzeichen, Lebensweise, Verhalten“. 176 Seiten, 42 S-W- und 155 Farbbildungen, Broschur. ISBN 978-3-8354-1302-3. BLV Buchverlag, München. www.blvverlag.de. Preis: 16,99 Euro

Vom Jagdinteressierten über den Jagdscheinaspiranten bis hin zum erfahrenen Weidmann kann das Nachschlagewerk von Wildbiologin und Autorin Dr. Christine Miller hilfreich und sinnvoll sein.



Das nicht gerade seitenstarke Buch startet mit einer kurzen Einführung in die Wildbiologie, um alsbald ins Detail zu gehen. Unterteilt in Haar- und Federwild folgen alle in Deutschland vorkommenden Wildarten. Jeweils 1 bis 4 Seiten werden der jeweiligen Wildart, in etwa abhängig von ihrer Bedeutung, gewidmet. So kommen beim Haarwild 37 Kapitel zusammen, beim Federwild sind es sogar 96. Im Anhang noch einige nützliche Zusatzinfos: die Namen der Wildarten in verschiedenen Sprachen (so z.B. englisch, französisch und lateinisch), sowie die Fährten, Spuren und Tritte von Haar- und Federwild.

Wie der Titel des Buches bereits sagt, kratzt es zwar etwas an der Oberfläche des vorhandenen Wissens, als Nachschlagewerk ist es jedoch sehr gelungen und den günstigen Preis allemal wert.

Peter Diekmann



Von der Ethik des Weidmanns

Bernd Balke: „Über den Begriff der Weidgerechtigkeit“. 240 Seiten, ohne Abbildungen, Hardcover (Leinen-einband). ISBN: 978-3-85208-134-2. Österreichischer Jagd- und Fischerei-Verlag, Wien. www.jagd.at. Preis: 23 Euro

„Die erste Sau, die ich geschossen habe, ist eine führende Bache gewesen. Die Frischlinge sind mir über die Füße gelaufen.“ So beginnt der Autor sein seitenstarkes Buch auch in der 2. Auflage und fährt fort: „Wenn ich mich dennoch an den Begriff der Weidgerechtigkeit mache, so nicht, um den Zeigefinger zu heben, ... sondern um den Weg zu suchen.“

Bernd Balke geht zunächst der Frage nach, ob Weidgerechtigkeit grundsätzlich sinnvoll ist und begründet sein klares Ja mit guten Argumenten. Dann beschäftigt er sich mit dem Mensch-Tier-Verhältnis, anschließend mit dem Thema Recht und Gerechtigkeit, um schließlich weitere Fragen zu stellen sowie zu einem ungewöhnlichen Schluss zu gelangen.

Der Text ist zwar philosophisch gehalten, aber gut lesbar. Wer sich auf dieses geistige Abenteuer, auf die Annäherung an den Begriff Weidgerechtigkeit einlässt, wird Balke am Ende verstehen, wenn der schreibt: „Ich kann davon berichten, meine Ruhe gefunden zu haben.“ Denn Weidgerechtigkeit ist und bleibt zuallererst eine Frage des eigenen Gewissens.

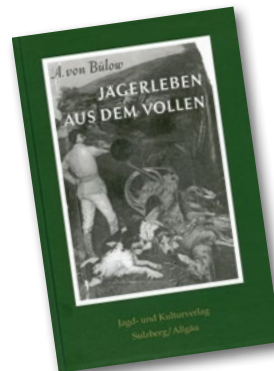
Dr. Rolf Roosen

Alles, nur kein Kostverächter

Alexander v. Bülow: „Jägerleben aus dem Vollen“. 292 Seiten, ohne Abbildungen, Hardcover. Ohne ISBN. Jagd- und Kulturverlag, Sulzberg/Allgäu. Bezug über E-Mail: info@buch-express.de. Preis: 29,95 Euro

Er war Oberlandforstmeister von Mecklenburg. Alles hat sich bei Alexander v. Bülow um das Weidwerk gedreht. Diesen Eindruck gewinnt der Leser, der auf knapp 300 Seiten das Leben und Wirken des Forstmannes kennenlernt.

Der Autor beginnt mit seiner Jugendzeit, schildert Erlebnisse seiner „Wanderjahre“ als Forstreferendar, um



schließlich von den mannigfaltigen jagdlichen Möglichkeiten als höherer Beamter zu berichten. Dabei scheint Bülow alles andere als ein „Kostverächter“ gewesen zu sein. Unzählige Abschnüsse von Fasan bis hochkapitalen Trophäenträger sind nachzulesen, aber auch amouröse Geschichten um Bauerntöchter und Gutsherrn-Witwen.

Der Autor erzählt seine „grüne Lebensgeschichte“ von etwa 1900 an bis 1945. Es ist schön, ihm gedanklich bei der Pirsch in „guten alten Zeiten“ zu folgen. Bülow beschreibt oft blumig Umgebung und Situation. Das macht auf den ersten 100 Seiten Freude, wird dann aber nervig. Gleiches gilt für seinen Abkürzungs-Spleen von Personen und Ortschaften. Schade. Hans Jörg Nagel



Gejagte Jäger

Helen Ursten: „Jagdrevier. Kriminalroman“. 256 Seiten, ohne Abbildungen, Klappenbroschur. ISBN 978-3-442-71313-4. btb-Verlag, München. www.randomhouse.de/btb-Verlag. Preis: 12,99 Euro

Helen Tursten ist Schwedin sowie Bestsellerautorin. Mit dem großformatigen Taschenbuch „Jagdrevier“ startet sie eine neue Krimi-Reihe, in deren Mittelpunkt die 28-jährige Polizistin einer schwedischen Spezialeinheit, Embla Nyström, steht.

Die Handlung: 2 Gruppen von Jagdfreunden treffen sich, um gemeinsam auf Elchwild unweit von Göteborg zu drücken. Anfänglich verläuft alles reibungslos, doch dann wird einer der teilnehmenden Weidmänner tot aufgefunden, ein weiterer verschwindet spurlos ...

Der Einstieg in den Krimi ist - jedenfalls für meinen Geschmack - ein wenig zäh. Doch dann nimmt die Handlung rasante Fahrt auf, und es bleibt so richtig spannend sowie verwickelt bis zum Schluss. Ich konnte das Buch kaum aus der Hand legen, habe es am Wochenende durchgelesen.

Kurzum: Ich freue mich schon auf den 2. Band der neuen Krimi-Serie - selbst wenn der mit Jagd überhaupt nichts zu tun haben sollte. Dr. Rolf Roosen

Ihr Spezialist für Jagdmedien

Rufen Sie kostenlos an:
0800 – 228 41 71

Besuchen Sie uns online:
www.jana-jagd.de

JANA Jagd+Natur
Schwalbenweg 1
34212 Melsungen

Telefon: 05661 - 92 62 0
Fax: 05661 - 92 62 20
info@jana-jagd.de

Tandoori-Taubenbrust mit Mangold



WEIDGERICHT

So wird's gemacht:

150 Gramm Tandooripaste mit dem Naturjoghurt glattrühren, und den Saft zweier Limetten dazugeben. Eine Ingwerwurzel schälen, in feine Würfel schneiden und zu der Joghurt-Marinade geben. Die Chilischote halbieren, entkernen sowie ebenfalls in kleine Würfel schneiden und zum Joghurt geben.

Die Taubenbrüste auslösen und in eine flache Schüssel oder Form geben, die Tandoorimarinaide darüber gießen sowie mindestens 24 Stunden im Kühlschrank ziehen lassen.

Weißwein und den Saft einer weiteren Limette auf ein Drittel einkochen, dann mit Geflügelfond aufgießen. Abermals aufkochen und etwas einkochen lassen. Mit Sahne auffüllen, 50 Gramm Tandooripaste dazugeben und mit ein wenig Salz und Zucker abschmecken. Mit etwas angerührter Stärke binden.

Taubenbrüste aus der Marinade nehmen und auf einem Küchenkrepp

abtrocknen. In einer Pfanne mit Pflanzenöl auf der Hautseite anbraten, wenden, aus der Pfanne nehmen sowie im Backofen bei 85 Grad Heißluft und offenem Zug 20 Minuten ziehen lassen.

In der Zwischenzeit den geputzten Mangold in einem Topf mit Butter anschwitzen, mit Salz sowie Pfeffer würzen und gar dünsten. Reis in Salzwasser auf Biss abkochen und warmstellen. Die Tauben vor dem Servieren mit Salz sowie Pfeffer würzen und auf dem ausgedrückten Mangold anrichten. Mit Basmatireis und etwas Tandoorisauce servieren.

Henrik Elbers

Das wird gebraucht:

Zutaten für 4 Personen

6 Ringeltauben
3 Limetten
1 Ingwerwurzel
1 Chilischote, rot
200 g Tandooripaste
250 g Naturjoghurt

2 Stück Mangold
300 g Basmatireis
50 g Butter

250 ml Weißwein
250 ml Geflügelfond
250 ml Sahne
Salz, Pfeffer, Zucker

Foto: Stefan Maizkorn

TIPP

Nachdem die Brüste ausgelöst sind, bleibt von der Taube nicht viel übrig. Die Knochen eignen sich aber immer noch sehr gut zum Kochen eines Geflügelfonds. Auch die Schale des Ingwers wird dabei mit ausgekocht. So erhält man schon einen guten Grundgeschmack des Fonds. Allerdings sollte dieser über ein Tuch abgeseiht werden, um Schmutzpartikel zu entfernen.



**Profi Vakuumiergeräte
ab 259,- Euro**

Wildbret bei gleichbleibender Qualität bis zu 3 Jahre einfrieren.

lava®
VAKUUMVERPACKUNG

www.la-va.com

88348 Bad Saulgau
Valentinstraße 35-1
Tel. 07581-48959-0
Fax 07581-48959-20



Die neue DJZ erscheint am 30. März 2016

Die Sache mit dem Kugelfang

Wo fängt er an, wo hört er auf?



Foto: Frank Rakow

Wenn es um den Kugelfang geht, gilt der „gewachsene Boden“ vielerorts und bei den meisten Jägern als Maß der Dinge und sicher. Dass dies aber nur bedingt zutrifft, zeigen verschiedene Untersuchungen.

Im Titelthema zeigen wir auf, ab wann ein Schuss als unsicher gilt und in welchen Fällen Sie guten Gewissens am Abzug ziehen können.

Großer Vergleichstest

56er mit Multi-Zoom



Foto: Norbert Klups

Zeiss, Swarovski, Leica, Docter und Meopta treten gegeneinander an. Und zwar beim großen Vergleichstest der 56er-Zielfernrohre mit Multizoom. Die Spanne reicht von 1.349 bis 2.875 Euro. Seien Sie gespannt aufs Ergebnis!

Außerdem haben wir geplant:

Geplante Solidarität für Hundebesitzer: Alle Jäger zahlen in eine Versicherung ein. Diese greift im Schadens- und Verlustfall. Doch nicht alle wollen blechen ...



Foto: Jens Krüger

Niederwild

Besatz- rückgang und Gegen- maßnahmen



Foto: Karl-Heinz Volkmar

Pansen füttern

Natürliche Energiebombe



Foto: Anne Friesenborg

Viele Hundeführer schwören auf das Füttern von „grünem“ Pansen. Doch warum? Bietet der Verdauungstrakt besondere Nährstoffe? Spricht etwas gegen seine Verabreichung? Die DJZ fragt nach.



Wie in jedem Jahr präsentieren wir Ihnen in der Aprilausgabe das „wichtigste Neue“

Anschuss-Kontrolle

Nichts gefunden und doch getroffen!



Foto: Michael Migos

Fährte auf- genommen!

Mein Herrchen denkt wohl
ich fäsele - aber meine
Nase sagt mir, dass hier
der Fuchs war.

care AGILITY

Für ausgewachsene, sportliche
Hunde mit erhöhter Aktivität.

- Mit prebiotischem Inulin für eine stabile Darmflora
- Mit L-Carnitin für den Energiestoffwechsel
- Rezeptur weizenfrei

Careconcept®

Wirkstoffpaket für
360° Rundumschutz



- 100% in
- Deutschland
- hergestellt



MERADOG®
ES LEBE DER HUND



DIE NEUE SAUER 404. MEHR MÖGLICH MACHEN.



INTELLIGENT // Der Riemenbügel ist gleichzeitig der Schlüssel zur vollen Flexibilität und Modularität der S 404.



INNOVATIV // Der SAUER Quattro: 550, 750, 1.000 oder 1.250 Gramm Abzugsgewicht in Sekunden wählbar.



INDIVIDUELL // Auf jede Handgröße perfekt justierbares Zügel für sicheres Treffen. Schließlich ist es Ihr Gewehr.